

Zeitschrift: Physiotherapie = Fisioterapia
Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band: 31 (1995)
Heft: 3

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

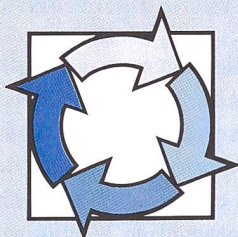
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AKTIVITÄTEN • ACTIVITÉS • ATTIVITÀ

AKTUALITÄTEN



Mario Gnägi

geboren 31. 1. 1964; wohnhaft in Walenstadt; 1991 Diplomabschluss an der Physiotherapieschule Schaffhausen; verheiratet, (noch) keine Kinder; Leiter der Physiotherapieabteilung des Spitals Walenstadt; Vorstandsmitglied der Sektion Ostschweiz (Ressort Angestellte).

Ihre Meinung

Mario Gnägi, Teilnehmer des Ausbildungsganges für Chefphysiotherapeuten SPV, berichtet von seinen Erfahrungen.

Herr Gnägi, Sie sind einer der Teilnehmer des sogenannten Pilotkurses des nun fast legendär gewordenen Ausbildungsganges SPV für Chefphysiotherapeuten.

Das ist richtig.

Sie stehen nun ein halbes Jahr vor dem Abschluss. Welchen Vorteil wird Ihnen dieser

Ausbildungsgang nach erfolgter Abschlussprüfung bringen?

Sicher wohl! Denn dieser Kurs hat mir persönlich schon zu Beginn einen grossen Nutzen gebracht.

Wie meinen Sie das?

Die Kurse *Kommunikation*, *Vortragstechnik* und *Qualifikationen* des Ausbildungsganges SPV für Chefphysiotherapeuten haben viel dazu beigetragen, dass ich mich im Auftreten jetzt schon sicherer fühle und mir vieler Abläufe, welche bei Gesprächen stattfinden, bewusst geworden bin.

Konkret?

Kommunikation findet immer statt! Sei es im Gespräch mit Patienten, in einem Mitarbeitergespräch oder wenn es darum geht, die Abteilung nach aussen, z.B. in einem Budget, erfolgreich zu vertreten.

Sie stehen also voll hinter diesem Kurs und könnten ihn persönlich auch weiterempfehlen?

Auf jeden Fall! Ich kann jetzt besser mitdiskutieren und meine Anliegen sicher und fair vertreten. Dank der anschaulich vorgebrachten Theorie und den Übungen kann ich jetzt jedes Gespräch benutzen, um weiter zu üben und mich ständig zu verbessern!

Ihre Begeisterung ist spürbar! Was raten Sie anderen Chefphysiotherapeuten?

Auch baldmöglichst diesen Kurs zu besuchen! Die Kursgebühr ist angemessen und mir persönlich mehr als wert!

Herzlichen Dank!

Interview: Martin Zschokke, Chef Bildungswesen SPV

Anmeldungen, Beratungen und Auskünfte zu den nächsten Ausbildungsgängen 1995/1996 erhalten Sie bei Ihrem

Bildungssekretariat SPV, Oberstadt 11, Postfach, 6204 Sempach Tel. 041 - 99 33 88.

Ausschreibung

Schlussprüfung der Ausbildungsgänge SPV

für Chef-Physiotherapeuten/-innen und freipraktizierende Physiotherapeuten/-innen

1. Daten

- Anmeldeschluss: 25. Mai 1995
- Einreichung der Projektarbeit: 25. Mai 1995
- Prüfungstermin: 28. Juni 1995
- Ort: Physiotherapieschule Feusi, Bildungszentrum Bern, Effingerstrasse 15, 3008 Bern

2. Zulassungsbedingungen

- Kursteilnehmer/-innen, welche das ganze Ausbildungsprogramm lückenlos besucht und eine Projektarbeit fristgerecht eingereicht haben, gelten als zur Prüfung zugelassen und angemeldet.
- Physiotherapeuten/-innen mit entsprechendem Nachweis von Fachkenntnissen können die Zulassung nach fristgerechter Einreichung einer Projektarbeit erlangen.
- Die Prüfungsgebühr beträgt Fr. 300.-.

3. Anmeldung zur Prüfung

Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
z. H. Präsident der Prüfungskommission
Geschäftsstelle, Oberstadt 11, Postfach
6204 Sempach-Stadt

4. Angaben zur Prüfung

- Das Prüfungsaufgebot mit dem Prüfungsreglement wird den angemeldeten Teilnehmern/-innen einen Monat vor der Prüfung unter Bekanntgabe des Prüfungsablaufs und der Experten zugestellt.
- Die Prüfung setzt sich zusammen aus:
 - schriftlicher Prüfung (2 Stunden)
 - mündlicher Prüfung (½ Stunde)
- Die mündliche Prüfung konzentriert sich mit Schwergewicht auf das Thema der Projektarbeit.

Ausbildungsgänge des SPV

K U R S E 1995

PT-Lehrerin

Trends in der PT
1996

Wissenschaftliches Arbeiten
1996

Arbeitstechnik
1996

Leistungsbeurteilung
23.-25. November 1995

Führen / Begleiten
26.-30. Oktober 1995

Soziale Beziehungen
26.-30. Oktober 1995

Curriculum-Konstruktion D
11.-13. September 1995

Curriculum-Konstruktion C
21.-22. August 1995

Curriculum-Konstruktion B
19.-20. Juni 1995

Curriculum-Konstruktion A
15.-17. Mai 1995

Chef-PT

Ethik / Recht / Organisation
1996

Wissenschaftliches Arbeiten
1996

Trends in der PT
1996

Zielorientiertes Führen
9.-11. November 1995

Zuhören / Argumentieren
20.-22. April 1995

Qualifikation
1996

Spitalorganisation II
7.-8. September 1995

Spitalorganisation I
29. Juni - 1. Juli 1995

Freiprakt. PT

Ethik / Recht / Organisation
1996

Wissenschaftliches Arbeiten
1996

Trends in der PT
1996

Zielorientiertes Führen
9.-11. November 1995

Qualifikation
1996

Praxisorganisation II
21.-23. September 1995

Praxisorganisation I
8.-10. Juni 1995

Kommunikation / Motivation
18.-20. Mai 1995

Lernpsychologische Grundlagen
17.-18. / 23.-24. März 1995

B e r u f s p r a x i s

G r u n d a u s b i l d u n g



Dr. med. Hans Heinrich Brunner, neuer Präsident der FMH.

Interview mit Dr. med. Hans Heinrich Brunner, neuer Präsident der FMH

«Die Bedeutung der Physiotherapie wird in Zukunft noch weiter zunehmen»

Wie beurteilen Sie den Stellenwert der Physiotherapie in der Medizin?

Die Physiotherapie ist heute ganz bestimmt ein wichtiger Teil der Medizin geworden. Auch durch den steigenden Anteil inter-nistischer Patienten im geriatrischen Bereich ist die Physiotherapie gefragt. Heute werden vielfach von Patienten selber physiotherapeutische Leistungen verlangt, ungeachtet davon, ob diese immer absolut indiziert sind oder nicht.

Die Bedeutung der Physiotherapie wird in Zukunft noch weiter zunehmen.

Wie sehen Sie die Kompetenzabgrenzung Physiotherapeut – Arzt im Bereich der Behandlung?

Die derzeit geltende Kompetenzabgrenzung ist nach meinem Dafürhalten richtig. Managementmässig gesprochen, müsste man

zwischen einer strategischen und einer operativen Ebene unterscheiden.

Auf der operativen Ebene muss der Physiotherapeut freie Hand haben, damit er situationsgerecht entscheiden und agieren kann. Bezüglich der Zielsetzung und der Indikationsstellung einer Behandlung muss sicherlich der Arzt massgebend sein.

Dies setzt Kompetenz und die Überprüfbarkeit der Ergebnisse voraus.

Vor rund einem Jahr sind Sie unter anderem dafür eingetreten, die Ärztteinkommen auf den Tisch zu legen und das Drogenproblem in die Hände der Ärzte zu verweisen. Was ist seither geschehen?

Wenn man uns heute nach den realen Ärztteinkommen fragt, werden sie offen bekanntgegeben. Es ist auch kein Tabu bei Verhandlungen mit den Sozialversicherern, sowohl bei Spitalärzten wie bei freipraktizierenden Ärzten.

Zum Drogenproblem sind nicht so schnelle Erfolge zu erwarten. Innerhalb der FMH sind wir derzeit damit beschäftigt, ein Drogenpapier aus ärztlicher Sicht zu entwerfen. Diese Thesen werden Mitte Jahr an die Öffentlichkeit gelangen. In der aktuellen politischen Diskussion werden wir in der Auffassung bestärkt, dass das Drogenproblem in die Hände der Ärzte gehört.

Ihr Einkommen beziffern Sie selber zwischen Fr. 250 000.– und Fr. 280 000.–. Als FMH-Präsident werden Sie aber weniger verdienen. Woher soviel Uneigennützigkeit?

Für mich persönlich war das Einkommen nie der entscheidende Faktor, weder als Spitalarzt noch bei meiner Tätigkeit als FMH-Präsident. Andere Gesichtspunkte als die Einkommenshöhe waren für mich bei der Annahme meiner neuen Herausforderung als FMH-Präsident massgebend. Zum Leben reicht es allemal...

Sehen Sie Möglichkeiten einer standespolitischen Zusammenarbeit der FMH und den nichtakademischen Berufen im Gesundheitswesen?

Ich halte relativ wenig von generellen Zusicherungen zu irgendwelcher Zusammenarbeit, die sich oft in einem obligaten Nachtessen und dem Austausch von Freundlichkeiten erschöpft.

Zur Zusammenarbeit bin ich aber auf jeden Fall dort bereit, wo diese klar formuliert und pragmatisch wahrgenommen werden kann. Konkret würde dies bei der Physiotherapie die klare Indikation und Kontrolle der physiotherapeutischen Leistungen bedeuten.

Gemeinsam sollte man daraus auch ermitteln können, ob nun von seiten des Arztes oder des Physiotherapeuten in gewissen Situationen Missbräuche vorliegen. Weiter kann

ich mir auf gesetzlicher Ebene oder bei Verordnungsänderungen vorstellen, dass man nach Möglichkeit auf kantonaler Ebene gemeinsam etwas unternimmt.

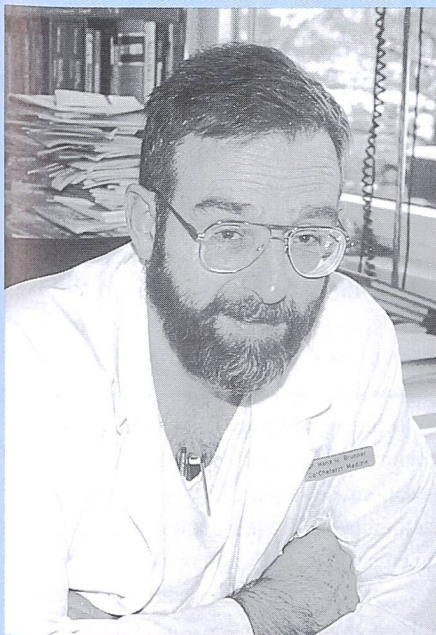
Ueli Müller, Präsident des KSK, sagte kürzlich in einem Interview in der «Physiotherapie», dass es zu regelrechten Preis-einbrüchen kommen werde, wenn die Verbände nicht mehr in der Lage seien, die Leute «bei der Stange zu halten».

Der reale Hintergrund dieser Aussage ist mit den Megakassen bestimmt gegeben. Ich denke aber, dass auch die Sozialversicherer und Politiker die Berufsverbände brauchen, denn die Verbände leisten auch einen grossen Strukturbeitrag. Ein Ausschalten der Berufsverbände wäre undenkbar.

Dass wir im Gesundheitswesen mehr Wettbewerb brauchen, entspricht auch meiner Auffassung.

Diese Entwicklung wird aber die Berufsverbände keineswegs überflüssig machen, denn ihre Aufgabe würde dann primär bei der Regulierung dieses Wettbewerbs liegen.

Das einheitliche Verordnungsformular in der Physiotherapie scheint den Ärzten einige Bauchschmerzen zu bereiten. Wie stellt sich die FMH dazu?



Es besteht keine grundsätzliche Opposition seitens der Ärzte oder der FMH gegen die Einführung eines einheitlichen Verordnungsformulars in der Physiotherapie.

Die Hindernisse müssen verhandlungstechnischer Natur sein, dass es noch zu keinem Abschluss gekommen ist. Bezüglich der Diagnoseöffnung kann man unsererseits Bedenken haben, wenn die Rechte des Patienten tangiert werden sollten. Ich werde dieses Interview zum Anlass nehmen, um die Probleme in dieser Angelegenheit zu prüfen.

Freies Unternehmertum im Gesundheitswesen – Zukunftsmusik oder Utopie?

Ich bin diesem Begriff gegenüber eher zurückhaltend, denn reines Unternehmertum in allen medizinischen Bereichen ist nicht durchführbar. Medizinische Leistungen haben auch noch viel mit Aufgaben zu tun, die der Staat wahrzunehmen hat. Es gibt auch die ethisch-moralische Seite, dass sich Medizin nicht wie Konsumgüter auf dem Markt anbieten lässt. Mir ist auch kein Land bekannt, wo dies nur andeutungsweise praktiziert wird.

Wer Amerika als Eldorado des freien Unternehmertums preist, hat vom amerikanischen Gesundheitsmarkt wenig Ahnung. Das amerikanische Gesundheitswesen ist stärker reguliert als das unsrige, obwohl vielfach (in Unkenntnis) das Gegenteil behauptet wird.

Die Protagonisten, die den freien Markt immer wieder fordern, operieren oft mit utopischen Modellen. Ich räume aber klar ein, dass ein gewisses Mass an freiem Wettbewerb allen in der Medizin tätigen Anbietern auf lange Sicht sehr gut anstehen würde. Ein gewisser Wettbewerb sollte unter den Anbietern herrschen – aber als grundsätzliches und absolutes Prinzip im Gesundheitswesen kann dies von keiner Seite gewünscht werden.

Pauschalbudgetierungsverfahren – was halten Sie davon?

Sektorielle Globalbudgetierungen sind nach meiner Ansicht unvermeidbar. Aufgrund der steigenden Anzahl von Anbietern muss das

umgesetzte Gesamtvolumen in eine Grössenordnung kommen, damit die finanziellen Lasten für die Gesellschaft und den Staat verknäpft bleiben. De facto haben wir ja bereits schon in verschiedenen Bereichen des Spitalbetriebes Globalbudgetierungen. Häufig ist es in der Schweiz so, dass etwas einfach ausgeübt wird, ohne dass dafür eine gesetzliche Grundlage besteht.

Auf den Numerus clausus angesprochen; wieviele Ärzte braucht das Land?

Der Numerus clausus ist nicht der einzige, wohl aber der wichtigste Regulierungsmechanismus.

Im europäischen Vergleich haben wir den grössten Anteil an Medizinstudenten, und wenn es so weitergeht, werden wir in Zukunft viel zu viele Ärzte haben. Sinnvollerweise sollte man die Zulassungsbeschränkungen am Eingang zum Studium und nicht während oder sogar am Ende des Studiums durchführen.

Als ebenso unsinnig erachte ich eine Eliminierung in der Weiterbildungsphase, wenn der angehende Arzt und der Staat schon sehr viel investiert haben. Die dazu laufende Diskussion (nicht zuletzt seitens der Hochschulen selber) löst bei mir nur Unverständnis und Kopfschütteln aus.

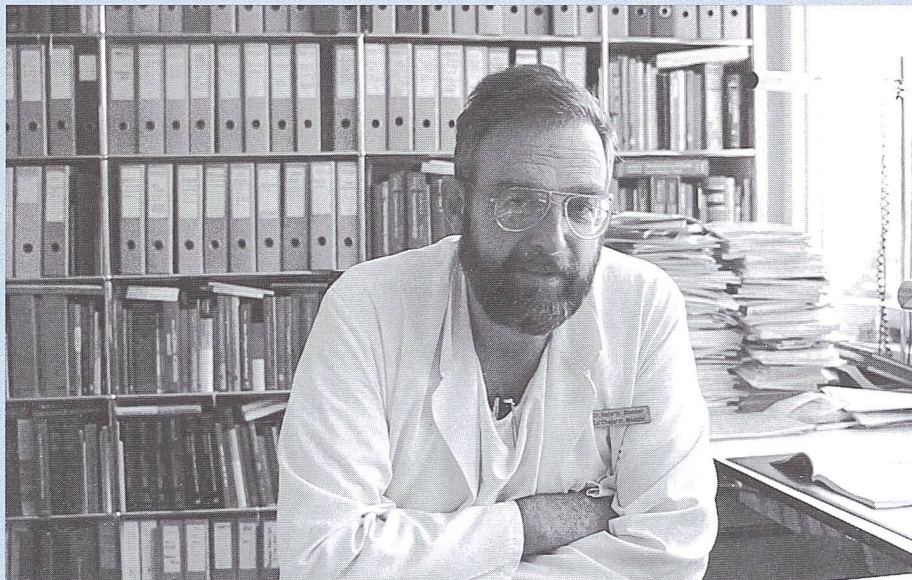
KVG – die Würfel sind gefallen! Nun muss die FMH ihr Schweigen brechen...

Das Volk hat das neue Gesetz (wenn auch äusserst knapp) angenommen, und nun stellt sich aus der Sicht der Ärzte die Frage, wie wir die Beschlüsse nützlich umsetzen können. Es ist ja kein Geheimnis, dass die meisten Neuerungen im Verlaufe dieses Jahres auf der Verordnungsstufe erfolgen werden. Unser Ziel ist, unser Gewicht innerhalb des Vernehmlassungsverfahrens geltend zu machen, um eine zweckmässige Umsetzung zu ermöglichen.

Interview: Othmar Wüest

Interview avec le docteur Hans Heinrich Brunner

«L'importance de la physiothérapie augmentera encore à l'avenir»



Dr méd. Hans Heinrich Brunner, nouveau président de la FMH.

Quelle est à votre avis l'importance de la physiothérapie au sein de la médecine?

Aujourd'hui, cela ne fait aucun doute, la physiothérapie joue un rôle important au sein de la médecine. D'ailleurs, le nombre croissant de patients hospitalisés dans le domaine gériatrique ne fait qu'augmenter cette importance. De nos jours, ce sont souvent les patients eux-mêmes qui souhaitent recourir à des prestations physiothérapeutiques – que celles-ci soient tout à fait indiquées ou non. Comme il y a un pourcentage de plus en plus grand de patients qui ont besoin d'une réhabilitation.

L'importance de la physiothérapie augmentera encore à l'avenir.

Que pensez-vous de la délimitation des compétences physiothérapeute-médecin dans le domaine du traitement?

L'actuelle délimitation des compétences me paraît parfaitement judicieuse. Du point de vue du management, il faudrait faire la dis-

inction entre le niveau stratégique d'une part et le niveau opérationnel de l'autre.

Au niveau opérationnel, le physiothérapeute doit pouvoir agir en toute liberté et ainsi prendre ses décisions compte tenu des besoins de la situation. Mais en ce qui concerne les objectifs et l'indication d'un traitement, il est évident qu'ils doivent être du ressort du médecin.

La compétence et la vérifiabilité des résultats sont indispensables à ce niveau-là.

Il y a environ un an, vous avez été parmi ceux qui ont soutenu que les revenus des médecins doivent être révélés au public et que le problème des drogues doit être pris en main par les médecins. Y a-t-il du nouveau à cet égard?

Si l'on nous demande aujourd'hui d'indiquer les revenus réels des médecins, nous le

faisons sans hésitation. Dans les négociations avec les assurances sociales aussi, cela n'est pas un tabou, ni en ce qui concerne les médecins travaillant dans les hôpitaux ni en ce qui concerne les médecins indépendants.

Quant au problème des drogues, il est trop complexe pour permettre l'obtention de résultats rapides. Au sein de la FMH, nous sommes actuellement en train de préparer un document sur la question du point de vue médical. Ces thèses seront publiées vers le milieu de l'année. La discussion politique actuelle nous renforce dans notre opinion que le problème des drogues doit être pris en main par les médecins.

Selon vos propres indications, votre revenu oscille entre frs. 250 000.– et frs. 280 000.–, mais vous gagnerez moins en votre qualité de président de la FMH. Pourquoi un tel désintéressement?

Pour moi personnellement, le revenu n'a jamais été le facteur décisif, ni pour mon activité à l'hôpital ni pour celle au sein de la FMH. Bien d'autres facteurs que le montant du revenu m'ont incité à accepter ma nouvelle fonction de président de la FMH. De toute façon, je gagne toujours suffisamment pour vivre...

Existe-t-il selon vous des possibilités d'une collaboration, au niveau de la politique professionnelle, entre la FMH et les professions de la santé non universitaires?

Je ne pense pas beaucoup de bien de promesses générales faites au sujet d'une collaboration quelconque qui se réduit bien souvent au souper inévitable accompagné de l'échange de quelques amabilités.

Je suis toujours disposé à collaborer lorsqu'il s'agit d'une collaboration clairement formulée et qui peut être abordée d'une façon pragmatique. Concrètement, cela signifierait dans le cas de la physiothérapie à la fois l'indication claire et le contrôle des prestations physiothérapeutiques.

D'où aussi la possibilité de déterminer en commun si des abus existent dans certaines situations de la part du médecin ou du physiothérapeute. De plus, tant en matière légale qu'en cas de modifications d'ordonnances, je pourrais m'imaginer des actions communes, surtout au niveau cantonal.

Ueli Müller, président du CCMS, a dit dans une récente interview parue dans la «Physiothérapie» qu'il faut s'attendre à de véritables effondrements des prix si les associations professionnelles ne sont plus en mesure de «discipliner» leurs membres.

Cette affirmation est sans doute justifiée si l'on pense à l'actuelle l'évolution vers des caisses de plus en plus grandes. Je pense toutefois que les assurances sociales et les politiciens ont eux aussi besoin des associations professionnelles dans la mesure où celles-ci apportent, entre autres, une contribution structurelle non négligeable. Une suppression des associations professionnelles serait tout à fait impensable.

Je pense moi aussi que nous avons besoin d'une concurrence accrue au sein du domaine de la santé.

Si c'est bien dans cette direction que les choses évoluent, je puis vous assurer que les associations professionnelles continueront d'avoir un rôle à jouer, notamment en ce qui concerne la régulation de cette concurrence.

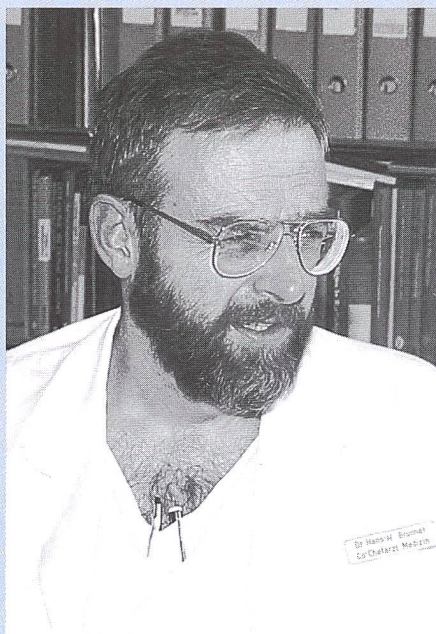
Le bulletin de prescription uniforme destiné à la physiothérapie semble donner quelque fil à retordre aux médecins. Quelle est l'attitude de la FMH à ce sujet?

Il n'y a pas d'opposition fondamentale de la part des médecins ou de la FMH à l'introduction d'un tel bulletin de prescription dans le domaine de la physiothérapie.

Si nous ne sommes toujours pas parvenus à un accord à ce sujet, c'est qu'il a dû y avoir certains obstacles en rapport avec le procédé de négociation. En ce qui concerne l'établissement du premier diagnostic, nous pourrions toutefois formuler des réserves s'il devait y avoir interférence avec les droits des patients. Je me charge de procéder à un examen approfondi des problèmes dans ce contexte.

Libre entreprise dans le domaine de la santé – projets d'avenir ou simple utopie?

Je suis plutôt réticent à l'égard de cette notion puisqu'il ne sera jamais possible d'in-



troduire la libre entreprise dans l'ensemble des domaines médicaux. Les prestations médicales, précisons-le, sont toujours plus ou moins étroitement liées à des tâches qui incombent à l'Etat. De plus, il convient de tenir compte de l'aspect éthique selon lequel il ne saurait être question d'offrir les prestations médicales sur le marché comme de simples biens de consommation. D'ailleurs, je n'ai connaissance d'aucun pays où cela se pratiquerait ainsi.

En disant des Etats-Unis qu'ils sont l'eldorado de la libre entreprise, on ne prouve finalement qu'une chose, à savoir qu'on ignore à peu près tout du domaine américain de la santé.

Ce dernier, en effet, est plus fortement réglementé que le nôtre bien que ce soit le contraire qu'on affirme généralement (par ignorance). Les protagonistes qui ne se lassent pas d'exiger le marché libre se servent souvent de modèles utopiques. Cela dit, un certain degré de libre concurrence serait tout à fait souhaitable à long terme pour l'ensemble des offreurs exerçant leur activité dans le domaine de la médecine. Il devrait exister une certaine concurrence entre les différents offreurs, mais personne ne peut souhaiter que cela devienne un principe fondamental et absolu dans le domaine de la santé.

Que pensez-vous du recours aux budgétisations globales?

Certaines budgétisations globales sectorielles sont inévitables à mon avis. En raison du nombre croissant d'offeurs, le volume global réalisé doit être ramené à un ordre de grandeur susceptible de garantir que les charges financières demeurent supportables pour la société et l'Etat. De fait, aujourd'hui déjà, il est recouru aux budgétisations globales dans plusieurs domaines de l'exploitation des hôpitaux. C'est qu'en Suisse, bien souvent, on se sert de certains procédés sans qu'il existe une base légale y relative.

Et si on parlait du numerus clausus: combien de médecins nous faut-il en Suisse?

Le numerus clausus n'est pas le seul, mais sans doute le plus important mécanisme de régulation.

Par rapport aux autres pays d'Europe, nous avons la plus forte proportion d'étudiants en médecine et si l'évolution en cours persiste, nous aurons beaucoup trop de médecins à l'avenir. Il paraît judicieux d'organiser les limitations au début des études et non pas pendant ou même à la fin des études.

Je suis également contre une élimination durant la phase de perfectionnement, lorsque le futur médecin et l'Etat ont déjà tant investi. Il m'est tout bonnement impossible de prendre au sérieux la discussion en cours à ce sujet (également du côté des universités elles-mêmes).

LAMA – les dés sont jetés! La FMH est désormais obligée de rompre son silence ...

Le peuple a approuvé la nouvelle loi (à une faible majorité, il est vrai) et, du point de vue des médecins, il s'agit maintenant de voir quelle sera la meilleure façon de mettre les résolutions en pratique. Ce n'est un secret pour personne que la plupart des innovations auront lieu cette année encore au niveau de l'ordonnance. Notre but est de faire prévaloir notre influence au cours de la procédure de consultation afin de garantir une mise en application adéquate.

Interview: Othmar Wüest

Intervista con il Dr. med. Hans Heinrich Brunner

«L'importanza della fisioterapia continuerà ad accrescere in futuro»

Qual è a Suo giudizio il valore della fisioterapia in medicina?

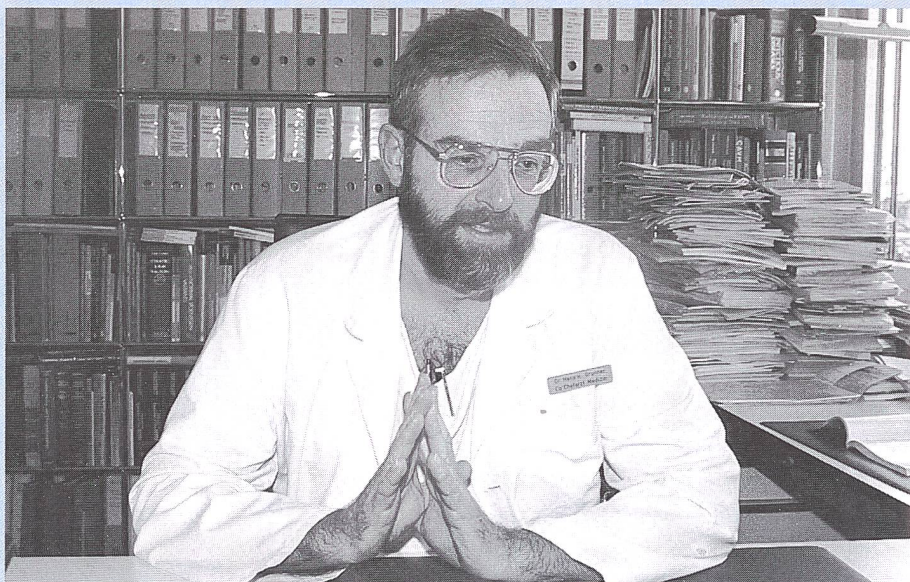
Oggi, la fisioterapia ha certamente un ruolo di grande importanza in medicina. Considerato il crescente numero di pazienti di medicina interna in geriatria, anche la fisioterapia è richiesta. Sono gli stessi pazienti che domandano oggi trattamenti di fisioterapia, indipendentemente dal fatto che questi siano o meno indicati.

La fisioterapia acquisterà un'importanza sempre maggiore in futuro perché, in proporzione, sono sempre più i pazienti che necessitano di una riabilitazione.

Qual è il limite della sfera di competenza del fisioterapista e del medico a livello di trattamento?

Personalmente ritengo corretta la limitazione attualmente in vigore. Se si volesse parlare in termini manageriali, allora bisognerebbe distinguere un livello strategico da un livello operativo.

A livello operativo, il fisioterapista dovrebbe godere di piena libertà d'azione per potere decidere ed agire nel modo più indicato al caso. Ma per quanto riguarda le finalità e l'indicazione di un trattamento, dovrebbe essere a priori compito del medico definirle.



Il Dr. med. Hans Heinrich Brunner, neo-eletto presidente della FMH.

In questo caso si tratterebbe di lasciar parlare la competenza e la capacità di verifica dei risultati.

All'incirca un anno fa, Lei è stato fra i fautori dell'iniziativa di rendere di dominio pubblico i redditi dei medici e di porre nelle mani dei medici il problema «droga». Cosa è cambiato essenzialmente da allora?

Se oggi ci viene chiesto qual è il nostro reddito in termini reali, questo dato viene reso noto senza problemi. Non si tratta di un tabù anche a livello di negoziazioni con gli assicuratori sociali, sia per quanto riguarda i medici che operano in strutture ospedaliere, sia per quelli che hanno il loro ambulatorio privato.

In merito al problema della droga, non è così semplice giungere a dei risultati validi. In seno alla FMH ci stiamo occupando attualmente di redarre un documento sulla droga visto dal nostro punto di vista. Le nostre tesi verranno rese pubbliche verso la metà dell'anno. A livello di discussione politica, si è sempre più dell'avviso che il problema «droga» debba essere posto nelle nostre mani.

Per quanto riguarda il Suo reddito, Lei stesso ha dichiarato che si aggira sui 250 000 ai 280 000.- franchi. In qualità però di presidente della FMH verrà a guadagnare meno. A cosa si deve così tanto disinteresse?

Personalmente non ho mai considerato il reddito fattore determinante né quando ero

impiegato presso un ospedale né ora con la mia attività di presidente della FMH. Sono ben altri i fattori che hanno inciso quando si è trattato di accettare questa nuova sfida. In ogni caso guadagno, anche così, a sufficienza per vivere.

Crede ci possano essere delle possibilità di collaborazione politico-professionale tra la FMH e le professioni non accademiche all'interno della sanità?

Nutro relativamente poca stima nei confronti delle promesse in genere per una qualche forma di collaborazione; di sovente si dissolvono in un incontro d'obbligo a cena ed in uno scambio di cortesie.

Sono disposto in ogni caso alla collaborazione se questa viene formulata in termini chiari e presa pragmaticamente in considerazione. In concreto, nel caso della fisioterapia, significherebbe indicazioni chiare e controllo delle prestazioni fisioterapiche.

Insieme si dovrebbe potere accertare in situazioni determinate la presenza di abusi o da parte di medici o da parte di fisioterapisti. Inoltre, potrei immaginarmi a livello legale o di modifiche di ordinanze la possibilità di intraprendere a livello cantonale qualcosa in comune.

Ueli Müller, presidente del CCMS, ha dichiarato di recente nel corso di un'intervista apparsa su «Fisioterapia» che si potrebbe giungere a crolli regolari dei prezzi se le associazioni di categoria non dovessero più essere in grado di influire sui loro membri per convincerli a continuare la cooperazione.

Alla base di questa affermazione c'è la realtà delle mega casse. Personalmente ritengo però che anche gli assicuratori sociali e le forze politiche necessitano delle corporazioni, perché queste associazioni prestano, tra le varie cose, anche un grande contributo strutturale. Estromettere le corporazioni sarebbe impossibile.

Sono anch'io del parere che sia necessario in ogni caso maggiore concorrenza in seno alla sanità.

Questa fase non rende in alcun caso inutile la partecipazione delle associazioni di categoria in quanto il loro compito verrebbe ad essere in primo luogo quello di regolare tale concorrenza.

Il formulario standardizzato per le prescrizioni in fisioterapia sembra preoccupare non poco la categoria medica. Qual è la posizione della FMH in merito a quest'argomento?

Non c'è alcuna opposizione di principio da parte dei medici o della FMH nei confronti dell'introduzione di un formulario standardizzato per prescrizioni in fisioterapia.

Gli intralci devono essere di natura tecnica a livello di negoziazione, in quanto sino ad oggi non si è giunti ancora ad una conclusione. In merito alla questione della diagnosi, possiamo nutrire dubbi allorché i diritti del paziente dovessero venire toccati. Coglìero lo spunto datomi da quest'intervista per esaminare i problemi inerenti tale questione.

Iniziativa privata e sanità: prospettive valide o utopie?

Per quanto mi riguarda, affronto questo concetto con una certa riservatezza, perché

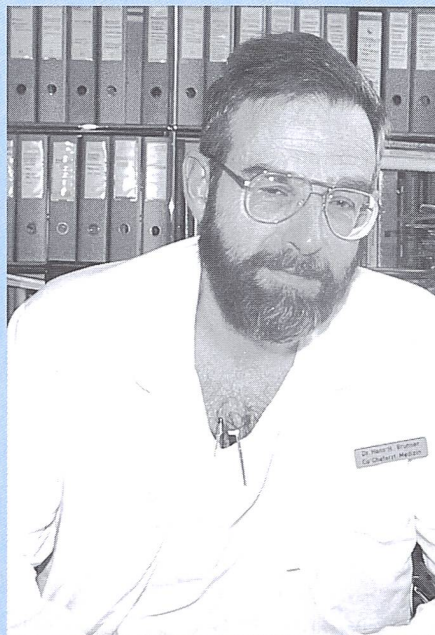
l'imprenditorato puro non è applicabile a tutti i settori della medicina. Le prestazioni mediche hanno molto in comune con compiti che lo Stato stesso deve tutelare. C'è anche il lato etico-morale: la medicina non è un bene di consumo da offrire sul mercato. Non conosco alcun altro paese al mondo dove sia in atto anche in modo assai ristretto una tal pratica.

Chi innalza l'America a simbolo dell'imprenditorato privato, non conosce a fondo la situazione americana. Il sistema sanitario americano è regolato in modo molto più severo del nostro, sebbene molte volte (per una questione di ignoranza dei fatti) venga sostenuto il contrario.

I protagonisti, quelli a favore del libero mercato, operano di sovente sulla base di modelli utopistici. Convengo tuttavia che la libera concorrenza, vista entro determinati limiti, a lungo termine soddisferebbe tutti coloro che praticano in questo settore. Dovrebbe quindi esserci un certo grado di concorrenza fra chi svolge un'attività connessa con il settore della sanità, ma per principio di base e assoluto essa non può essere auspicata da alcuna parte.

Qual è la Sua opinione nei riguardi del procedimento per preventivi forfettari delle spese?

A mio avviso i bilanci preventivi globali per settore sono inevitabili. Visto il numero di



VISTA

5102 Rapperswil 064 - 47 15 15
1024 Ecublens 021 - 691 98 91

offerenti in continua ascesa, il totale convertito deve essere in un ordine di grandezza tale da consentire un carico finanziario sopportabile sia dalla società, sia dallo stato. De facto, si hanno già in diversi settori di enti ospedalieri compilazioni di bilanci globali. Di frequente, in Svizzera si cerca di esercitare in modo semplificato per non rendere necessaria una base legale.

Parliamo di Numerus clausus, di quanti medici ha bisogno il nostro paese?

Il Numerus clausus non è l'unico meccanismo di regolamentazione adottato, ma è certamente il più importante.

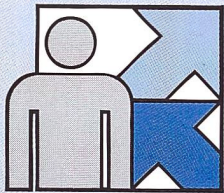
Procedendo a dei paragoni su scala europea, noi abbiamo la più alta percentuale di studenti iscritti a medicina e se continuerà di questo passo anche un numero troppo elevato di medici. Avrebbe più senso limitare l'accesso a questo tipo di studi agli inizi e non durante o addirittura al termine degli stessi.

Trovo inoltre insensata un'eliminazione attuata nel corso della fase di perfezionamento della formazione, quando cioè sia il medico esordiente che lo stato hanno già investito parecchio in questa causa. La discussione attualmente in atto (non da meno all'interno delle stesse scuole tecniche superiori) mi trova in disaccordo e contrariato.

La LAMal, ovvero i dadi sono tratti! Ora la FMH deve rompere il suo silenzio...

Il popolo ha votato a favore della nuova legge (anche se per pochi voti) ed ora, come medici, ci si pone la domanda di come utilizzare al meglio queste risoluzioni. Non è certo un segreto che la maggior parte dei cambiamenti che avverranno quest'anno sarà a livello di ordinanza. Il nostro obiettivo è di avere voce in capitolo all'interno del procedimento di presa di posizione per permettere una conversione idonea allo scopo.

Intervista a cura di Othmar Wüest



DIALOG • DIALOGUE • DIALOGO

STOKKE
MACHT DAS LEBEN SITZENSWEERT
 Offizieller Sponsor des SPV
 Telefon 064 - 56 31 01

RECHTSECKE § SPV

RUBRIQUE JURIDIQUE § FSP

PAGINA GIURIDICA § FSF

Fristlose Auflösung eines Arbeitsvertrages

Aus schwerwiegenden Gründen kann der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer ein Arbeitsverhältnis fristlos auflösen. (OR 337/1) Als ein solcher wichtiger Grund gilt jede Situation, bei dessen Vorhandensein dem Kündigenden nach Treu und Glauben die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses nicht mehr zugemutet werden darf (OR 337/2).

Schwerwiegende Gründe

Wenn das gegenseitige Vertrauen durch besonders schwere Verfehlungen der einen Partei (Arbeitgeber oder Arbeitnehmer) zerstört wurde, kann der anderen Partei die Aufrechterhaltung des Vertrages nicht aufgezungen werden. Eine fristlose Auflösung des Arbeitsverhältnisses ist aber nur bei besonders schweren, objektiv wahrnehmbaren Verfehlungen gerechtfertigt. Die Beurteilung, ob ein Grund als wirklich schwerwiegend gilt, hängt von den Umständen jedes einzelnen Falles ab. Auch müssen Stellung und Verantwortung des Arbeitnehmers sowie die Dauer des Vertragsverhältnisses mitberücksichtigt werden. Dabei kann eine wirklich schwere Pflichtverletzung die fristlose Entlassung ohne Verwarnung rechtfertigen, während weniger schwere Verstöße nur bei Beharrlichkeit und erfolgloser Verwarnung genügen.

Die fristlose Auflösung, die immer ein abruptes Ende eines Arbeitsverhältnisses bedeutet, rechtfertigt sich somit wirklich nur in Ausnahmefällen, wo keine andere Lösung gefunden werden kann. **In der Regel bedarf es einer vorgängigen Verwarnung, verbunden mit der Androhung einer fristlosen Entlassung im Wiederholungsfalle.** Zur Absicherung wird eine schriftliche Verwarnung in jedem Fall empfohlen.

Liegt ein unausweichlicher Grund für eine fristlose Entlassung vor, so verbleibt dem Ar-

Résiliation immédiate d'un contrat de travail

L'employeur comme l'employé peuvent résilier immédiatement des rapports de travail pour de justes motifs (CO 337/1). Sont considérées comme de justes motifs toutes circonstances qui, selon les règles de la bonne foi, ne permettent pas d'exiger de celui qui a donné le congé la continuation des rapports de travail (CO 337/2).

Justes motifs

Quand la confiance mutuelle a été détruite, notamment par de graves manquements d'une des parties (employeur ou employé), le maintien du contrat ne peut être imposé à l'autre partie. Une résiliation immédiate des rapports de travail n'est justifiée qu'en cas de fautes particulièrement graves, perçues objectivement comme tel. Le fait de considérer un motif comme étant vraiment grave dépend des circonstances dans lesquelles s'inscrit chaque cas. Il faut aussi prendre en compte la fonction et la responsabilité de l'employé ainsi que la durée des rapports de travail. Alors qu'un manquement aux devoirs vraiment grave peut justifier le renvoi immédiat sans avertissement, des fautes moins graves suffisent en cas de persistance et d'avertissement en vain.

La résiliation immédiate qui signifie toujours une fin brutale des rapports de travail, ne se justifie donc qu'à titre exceptionnel, là où il n'est pas possible de trouver une autre solution. **En règle générale, il faut un avertissement préalable joint à la menace d'un renvoi immédiat en cas de récidive.** Il est recommandé de se couvrir avec un avertissement par écrit.

S'il existe un motif inéluctable justifiant un renvoi immédiat, il ne reste à l'employeur qu'un bref temps de réflexion, permettant éventuellement de recourir à des conseils compétents, pour décider définitivement de la

Risoluzione immediata del contratto di lavoro

Il datore di lavoro e il lavoratore possono recedere immediatamente dal rapporto di lavoro per cause gravi (CO 337/1). È considerata causa grave ogni situazione che non permetta, per ragioni di buona fede, di esigere da chi dà la disdetta che abbia a continuare nel contratto (CO 337/2).

Cause gravi

Se la fiducia reciproca è andata perduta a causa di violazioni molto gravi da parte di un contraente (datore di lavoro o lavoratore) non si può costringere l'altra parte a continuare nel contratto. Tuttavia la risoluzione immediata del contratto di lavoro è giustificata soltanto in caso di violazioni molto gravi e oggettivamente percettibili. Dipende dalle circostanze del singolo caso se la causa è da giudicare effettivamente grave o meno. Anche la responsabilità del lavoratore e la durata del rapporto di lavoro devono essere prese in considerazione. Una violazione di dovere veramente grave può giustificare il licenziamento immediato senza preavviso; le trasgressioni meno gravi, invece, lo giustificano soltanto se sono persistenti e se gli avvertimenti sono stati vani.

La risoluzione immediata, che significa sempre la fine improvvisa di un rapporto di lavoro, è quindi giustificata soltanto in casi eccezionali, per i quali non vi è altra soluzione. **Di regola essa deve essere preceduta da un avvertimento, con minaccia di licenziamento immediato in caso di recidiva.** In ogni caso, per cautelarsi, si consiglia di dare l'avvertimento per iscritto.

Se esiste un motivo che rende inevitabile il licenziamento immediato, il datore di lavoro dispone soltanto di poco tempo per riflettere ed eventualmente per chiedere il parere di un

beitgeber zur Entscheidung, ob die fristlose Auflösung ausgesprochen werden soll, nur eine kurze Überlegungszeit, allenfalls verbunden mit sachkundiger Beratung. Andernfalls bringt er zum Ausdruck, dass die Fortführung des Vertrages möglich und zumutbar bleibt. Bei einer ausserordentlichen Kündigung muss auf die gesetzliche oder vertragliche Vertragsdauer keine Rücksicht genommen werden. Dies gilt für befristete wie unbefristete Arbeitsverhältnisse.

Folgen

Bei einer fristlosen Auflösung gelten die gleichen Kriterien wie bei einer normalen Auflösung. Es sind jedoch folgende Abweichungen zu beachten:

Liegt der angegebene schwerwiegende Grund zur fristlosen Auflösung des Arbeitsverhältnisses im vertragswidrigen Verhalten einer Vertragspartei, so hat diese vollen Schadenersatz zu leisten (OR 377b/1).

Trifft keine Partei oder allenfalls beide Parteien ein Verschulden, so kann eine Regelung des Schadenersatzes vereinbart werden. Kommt die Sachlage vor den Richter, entscheidet dieser unter Würdigung aller Umstände nach seinem Ermessen über die Folgen der fristlosen Auflösung (OR 377b/2).

Ungerechtfertigte fristlose Auflösung durch den Arbeitgeber

Entlässt der Arbeitgeber den Arbeitnehmer ohne schwerwiegenden Grund fristlos, so hat dieser Anspruch auf entsprechenden Lohnersatz gemäss Einhaltung der Kündigungsfrist laut Vertrag (inkl. alle übrigen Vorteile wie Gratifikation usw.).

Ungerechtfertigte fristlose Auflösung durch den Arbeitnehmer

Verlässt ein Arbeitnehmer ungerechtfertigterweise seine Stelle, hat der Arbeitgeber ebenfalls Anrecht auf Entschädigung, die einem Viertel eines Monatslohnes entspricht. Ist eine Verrechnung nicht möglich, muss der Arbeitgeber seinen Anspruch auf Entschädigung innert 30 Tagen durch Klage oder Beibringung geltend machen.

résiliation immédiate. Dans le cas contraire, il fera savoir que la continuation du contrat est possible et acceptable. Dans le cas d'un licenciement extraordinaire, il n'y a pas lieu de considérer la durée du contrat légale ou stipulée dans celui-ci. Cela vaut aussi bien pour des rapports de travail de durée déterminée qu'indéterminée.

Conséquences

Dans le cas d'une résiliation immédiate, les critères sont les mêmes que ceux d'une résiliation normale. Il faut toutefois tenir compte des différences suivantes:

Si le motif grave invoqué pour la résiliation immédiate du contrat consiste dans son inobservation par l'une des parties, celle-ci doit réparer le dommage dans son intégralité (CO 377 b/1).

Si une faute n'est imputable à aucune partie ou si les deux parties sont éventuellement fautes, il peut être convenu d'un règlement du dommage. Si les faits vont jusqu'au juge, ce dernier décide librement de la résiliation immédiate en tenant compte de toutes les circonstances (CO 377 b/2).

Résiliation immédiate injustifiée par l'employeur

Si l'employeur licencie immédiatement l'employé sans motif grave, ce dernier a droit à une indemnité pour perte de salaire en observant le délai de licenciement selon le contrat (y compris tous les autres avantages comme la gratification, etc.).

Résiliation immédiate injustifiée par l'employé

Si un employé quitte son emploi sans raison justifiée, l'employeur a également droit à une indemnité égale à un quart du salaire mensuel. Si une compensation n'est pas possible, l'employeur doit exercer son droit à l'indemnité par voie d'action en justice ou de poursuites sous 30 jours.

esperto prima di decidere se risolvere immediatamente il contratto o meno. Altrimenti egli manifesta che la continuazione del contratto è possibile e accettabile. In caso di disdetta straordinaria non si deve osservare la durata del contratto prevista dalla legge o dal contratto stesso. Questo vale sia per i contratti di lavoro stipulati a tempo determinato che per quelli a tempo indeterminato.

Conseguenze

In caso di risoluzione immediata valgono gli stessi criteri validi per la risoluzione normale. Bisogna però tener conto delle deroghe seguenti:

Se la causa grave per la risoluzione immediata consiste in una violazione del contratto da parte di un contraente, questi dovrà il pieno risarcimento del danno (CO 377b/1).

Se la colpa non è da attribuire a nessun contraente o eventualmente a entrambi i contraenti, si può trovare un accordo sul risarcimento del danno. Se la situazione dei fatti è portata davanti al giudice, sarà lui a determinare le conseguenze della risoluzione immediata, secondo il suo libero apprezzamento e tenendo conto di tutte le circostanze (CO 377b/2).

Risoluzione immediata ingiustificata da parte del datore di lavoro

Se il datore di lavoro licenzia immediatamente il lavoratore senza una causa grave, questo ha diritto al salario per la durata del contratto sino alla scadenza del termine di disdetta, inclusi gli altri vantaggi come gratifiche, ecc.

Risoluzione immediata ingiustificata da parte del lavoratore

Se il lavoratore abbandona l'impiego senza giustificazione, il datore di lavoro ha diritto a un'indennità corrispondente a un quarto del salario mensile. Se la compensazione non è possibile, il datore di lavoro deve far valere il suo diritto per azione giudiziaria o esecuzione entro trenta giorni.

Neuer Berater für den SPV

Vom richtigen Umgang mit den Tarifen

Seit November letzten Jahres unterstützt André Haffner den SPV in den politisch heiklen Tarifbelangen als ökonomischer Berater. «Physiotherapie» hat mit dem neuen Berater ein Interview geführt.

Wie kommt es, dass Sie für den SPV tätig wurden?

Das ökonomische und politische Umfeld im Gesundheitswesen hat sich drastisch verändert. Alle Dienstleistungen und vor allem die Honorare der Kostenträger werden von allen Seiten zusehends mit Argusaugen beobachtet, um nicht zu sagen beargwöhnt. Es versteht sich, dass wirtschaftliche Fragen fachliche Aspekte in allen Bereichen des Gesundheitswesens immer mehr ergänzen und teilweise überlagern. Den SPV aktiv in tarifbezogenen Fragen zu unterstützen, ist eine sehr anspruchsvolle Herausforderung. Speziell gilt es, zusammen mit unseren Partnern neue Lösungen im Tarifbereich zu finden. Diese Lösungen müssen im Spannungsfeld zwischen berechtigten Forderungen unserer SPV-Mitglieder, der Ausgabenbremse der Kostenträger bzw. den Anforderungen des Berufsstandes der Physiotherapeuten/-innen gefunden werden. Mitzuhelfen, praktikable und möglichst schnell realisierbare Lösungen zu finden, ist für mich eine echte Herausforderung, die ich sehr gerne annehme.

Was werden Sie konkret für den SPV tun?

Im Tarifwesen, nicht nur bei den Physiotherapeuten/-innen, werden wir in Zukunft einen enormen Wandel erleben. Wenn es nicht gelingt, an diesem Wandel aktiv teilzuhaben und die Richtung mitzubestimmen, werden wir mitgerissen. Im Gesundheitswesen besteht die Gefahr, dass die Leistungserbringer in ihrer Entscheidungsfreiheit stark eingeschränkt werden und zu deren Lasten die Ausgabenbremse festgezurrert wird. Meine Aufgabe ist es, in verschiedenen Arbeitsgruppen die Anliegen des SPV einzubringen und neue Tarifmodelle mitzuprägen. Ich werde in Zusammenarbeit mit Mitgliedern und Organen des SPV den Kostenträgern Vorschläge unterbreiten. So arbeite ich zum Beispiel im vom SPV initiierten Projekt «Teilrevision Physiotherapietarif» in

Le nouveau conseiller de la FSP

De la bonne application des tarifs

Depuis le mois de novembre de l'année dernière, André Haffner, en tant que conseiller économique, appuie la FSP en matière de tarifs.

Qu'est-ce qui vous a motivé à travailler pour la FSP?

Dans la santé publique, l'environnement économique et politique a sensiblement changé. Toutes les prestations de service et surtout l'évolution des honoraires des supporteurs de charges est suivie attentivement de toute part, pour ne pas dire avec suspicion. Il est évident que dans tous les secteurs de la santé, les éléments économiques complètent de plus en plus les aspects spécifiques, s'ils ne se superposent pas dans certains cas. Aider activement la FSP dans toutes les questions ayant trait aux tarifs constitue pour moi un défi très difficile à relever. Il s'agit en particulier de chercher, avec nos partenaires, de nouvelles solutions dans le domaine des tarifs. Ces solutions doivent être trouvées entre les exigences justifiées des membres de la FSP, du frein aux dépenses des supporteurs de charges, respectivement des exigences professionnelles des physiothérapeutes. Contribuer à la recherche de solutions praticables et rapidement réalisables constitue pour moi un défi que je relève volontiers.

Qu'allez-vous faire concrètement pour la FSP?

En matière de tarifs, et non seulement de ceux des physiothérapeutes, nous allons vers un important changement. Si nous ne réussissons pas à prendre part activement à ce changement et à la définition de la voie à suivre, nous ne pourrions que subir ce changement. La santé publique se trouve face au danger que les prestataires de soins seront fortement restreints dans leur liberté de décision et que le frein aux dépenses sera appliqué avec vigueur à leur détriment. Il est donc de mon devoir de faire en sorte que différents groupes de travail tiennent compte des besoins de la FSP et que nous puissions ainsi contribuer à influencer les nouveaux modèles tarifaires. En collaboration avec les membres et les organes de la FSP, je soumettrai des propositions aux supporteurs de charges. Ainsi, je collabore déjà actuellement au projet appelé «Révision partielle des tarifs de physiothérapie» initié par la FSP, par exemple, avec le groupe de

Nuovo consulente della FSF

Come applicare le tariffe in modo giusto



Dal novembre dell'anno scorso André Haffner, consulente economico, assiste la FSF nelle questioni tariffarie, un argomento politico delicato.

Come mai è diventato consulente dalla FSF?

Nella sanità l'ambiente politico ed economico è cambiato drasticamente. Tutti i servizi e in particolare gli onorari dei debitori dei costi vengono esaminati sempre di più con occhi d'Argo, per non dire con sospetto. Si capisce che in tutti i settori della sanità le questioni economiche sempre più sovente integrano e talvolta si sovrappongono agli aspetti scientifici. Assistere attivamente la FSF nelle questioni tariffarie è una sfida molto pretenziosa. Si tratta soprattutto di trovare, insieme ai nostri partner, nuove soluzioni, che soddisfino le richieste giustificate dei nostri membri, il freno delle spese dei debitori dei costi e le esigenze della categoria dei fisioterapisti. Aiutare a trovare soluzioni praticabili che possano essere realizzate in tempi brevi costituisce per me una sfida che accetto molto volentieri.

Che cosa farà concretamente per la FSF?

Quanto alle tariffe vi sarà un notevole cambiamento, che non riguarderà soltanto i fisioterapisti. Se non riusciamo a partecipare attivamente a questo cambiamento e a determinarne la direzione, saremo trascinati. Nella sanità c'è il pericolo che la libertà di decidere dei fornitori di prestazioni venga notevolmente ridotta e che si stringa il freno delle spese a scapito loro. Il mio compito è quello di parte-

der Arbeitsgruppe «Totalrevision Physiotherapietarif» und anderen Gremien mit.

Wofür setzen Sie sich in diesen Arbeitsgruppen vor allem ein?

Tarife dürfen sich nicht nur an rein ökonomischen Aspekten orientieren. Mein Hauptanliegen ist es, die Tarife so mitzugestalten, dass sie der ganz spezifischen Situation in der Physiotherapie gerecht werden. Qualitativ hochstehende Arbeit der Physiotherapeuten/-innen, gepaart mit effizienter Behandlung, muss entsprechend honoriert werden. Davon bin ich überzeugt. Daher setze ich mich dafür ein, dass die Kombination intellektuelle/manuelle Arbeit und das produktive Arbeiten der Leistungserbringer stärker als heute belohnt werden. Weiter sollen meines Erachtens die Physiotherapeuten/-innen mehr als heute Verantwortung übernehmen dürfen und müssen. Tarife drehen sich nicht nur um Geld; Tarife müssen auch angewendet und durchgesetzt werden. Viele Tarife im Gesundheitswesen sind mit hohen administrativem Aufwand auf Seiten der Kostenträger und der Leistungserbringer verbunden. Wir stehen mit unserem heutigen Vertrag in der Schweiz in dieser Hinsicht nicht schlecht da. Dennoch möchte ich mithelfen, dass der administrative Aufwand im Physiotherapiebereich gesenkt werden kann.

Sie haben das Projekt «Teilrevision Physiotherapietarif» erwähnt. Worum handelt es sich dabei?

Der SPV hat erkannt, dass die Kostenträger immer mehr Druck aufsetzen. Seit Jahren wurde keine neue Taxpunktwerterhöhung gewährt. Kontrollen werden häufiger, Zwangsmassnahmen stehen vor der Tür. In diesem Umfeld hat sich der SPV entschlossen, einen Schritt nach vorne zu tun. Er hat den Unfall- und Krankenversicherern einen Diskussionsvorschlag unterbreitet, wie durch veränderte ökonomische Anreize im Vertrag die eigentliche physiotherapeutische Tätigkeit stärker gewichtet und vermehrt gefördert werden könnte. Die Medizinaltarif-Kommission UVG (MTK) hat am 13. Dezember 1994 zugestimmt, gemeinsam mit dem SPV Ansätze für eine Tarifrevision auszuarbeiten, welche für die Physiotherapeuten/-innen möglichst schnell zu einer spürbaren qualitativen Verbesserung des Tarifs führen sollen. Am 23. Januar 1995 haben die MTK und der SPV Rahmenbedingungen für die Ausarbeitung dieses Projektes gesetzt. Zentrale Rahmenbedingungen sind:

travail chargé de la «Révision totale du tarif physiothérapie», et dans d'autres groupes encore.

Quels sont les éléments, pour lesquels vous vous engagez en particulier dans ces groupes de travail?

Les tarifs ne doivent pas s'orienter exclusivement aux aspects purement économiques. Mon souci principal est de faire en sorte que les tarifs soient désormais conformes aux exigences spécifiques de la physiothérapie. Le travail de haute qualité du physiothérapeute et le traitement efficace doivent être rémunérés en conséquence. J'en suis persuadé. De ce fait, je m'engage pour que le travail intellectuel/manuel et le travail productif des fournisseurs de prestations soient désormais mieux récompensés que par le passé. De plus et à mon avis, les physiothérapeutes devraient pouvoir et devoir assumer davantage de responsabilités (qu'actuellement). Les tarifs, ce n'est pas simplement de l'argent; il s'agit aussi de les imposer et de les faire appliquer. Dans le domaine de la santé, beaucoup de tarifs sont liés à d'importantes charges administratives du côté des supporteurs de charges et des fournisseurs de prestations. A cet égard, notre contrat actuel n'est pas mauvais en ce qui concerne la situation en Suisse. Mais j'aimerais tout de même arriver à ce que les charges administratives dans le domaine de la physiothérapie puissent être diminuées.

Vous avez mentionné un projet «Révision tarifaire partielle pour les physiothérapeutes». De quoi s'agit-il?

La FSP a compris que les supporteurs de charges exercent de plus en plus de pression. Depuis des années, aucune augmentation de la valeur des points de taxation n'a été accordée. Les contrôles se multiplient, des mesures de contrainte sont imminentes. Dans un tel environnement, la FSP a décidé de faire un pas en avant. Elle a soumis aux assureurs (assurances-maladie et accidents) une proposition qui, grâce à un changement des incitations économiques contractuelles, permettrait de mieux pondérer et de mieux mettre en valeur le véritable travail du physiothérapeute. En date du 13 décembre 1994, la Commission des tarifs médicaux LAA (CTM) s'est déclarée d'accord d'élaborer avec la FSP un premier projet destiné à conduire aussi rapidement que possible à une amélioration qualitative sensible des tarifs pour les physiothérapeutes. Le 23 janvier dernier, cette commission et la FSP ont fixé les conditions cadres pour l'élaboration de ce projet. Les éléments essentiels de ces conditions sont les suivants:

cipare a diversi gruppi di lavoro e di presentare le richieste della FSF in modo da poter contribuire alla creazione di nuovi modelli di tariffe. In collaborazione con i membri e gli organi della FSF sottoporro alcune proposte ai debitori dei costi. Collaboro per esempio al progetto promosso dalla FSF «Revisione parziale della tariffe per la fisioterapia», partecipo al gruppo di lavoro «Revisione totale della tariffa per la fisioterapia» e ad altri gruppi.

Per che cosa si adopera in questi gruppi di lavoro?

Le tariffe non devono essere orientate unicamente verso aspetti prettamente economici. La mia richiesta principale è di poter partecipare alla creazione di tariffe che tengano conto della situazione molto specifica della fisioterapia. Il lavoro di alta qualità prestato dai fisioterapisti, unito a una cura efficiente deve essere pagato come si deve. Ne sono convinto. Per questo mi impegno affinché la combinazione lavoro intellettuale/ manuale e lavoro produttivo svolto dai fornitori di prestazioni venga ricompensato adeguatamente. Ritengo inoltre che i fisioterapisti debbano poter assumere maggior responsabilità di quella che hanno attualmente. Non si tratta soltanto di denaro, le tariffe vanno anche applicate e imposte. Nella sanità molte tariffe comportano un enorme lavoro amministrativo sia da parte dei debitori dei costi sia da quella dei fornitori di prestazioni. Sotto questo aspetto in Svizzera ci troviamo in una posizione discreta con il contratto attuale. Ciononostante desidero aiutare a ridurre il lavoro amministrativo nella fisioterapia.

Ha accennato al progetto pilota «Revisione parziale delle tariffe per la fisioterapia». Di cosa si tratta?

La FSF si è resa conto che i debitori dei costi stanno aumentando la pressione sulle tariffe. Da anni non hanno più concesso un nuovo aumento dei punti di tassazione. I controlli sono sempre più frequenti, si prevedono misure coercitive. Data la situazione, la FSF ha deciso di fare un passo avanti e ha sottoposto una proposta di discussione agli assicuratori delle assicurazioni contro gli infortuni e le malattie che spiega come, cambiando gli incentivi economici previsti dal contratto, si potrebbe promuovere l'attività fisioterapica e conferirle maggior autorità. Il 13 dicembre 1994 il Servizio centrale delle tariffe mediche LAINF ha accettato di elaborare, insieme alla FSF, un primo progetto che dovrebbe portare in tempi brevi a un sensibile miglioramento

- massive Aufwertung des Zeittarifs für intellektuell/manuelle Leistungen;
- Vereinfachung der Tarifstruktur;
- höhere Anreize für kürzere Sitzungen bzw. weniger Behandlungen (Ausnahme: von der Sache her langwierige Behandlungen – IV-Bereich – sind von diesem Teil auszuklammern);
- Einführung des überarbeiteten Tarifs per 1. August 1995 (versuchsweise).

Am gleichen Tag hat sich der Generalsekretär der Vereinigung Schweizerischer Krankenhäuser VESKA, Dr. C. Haudenschild, dahingehend geäußert, dass sich auch die VESKA an diesem Projekt beteiligt.

Die Erfahrungen daraus werden dann in die «Totalrevision Physiotherapie» einfließen. Zusammen mit den Mitgliedern der SPV-Tarifkommission arbeite ich nun sehr intensiv mit den Vertretern der MTK und der VESKA zusammen, um die ambitionierten Ziele zu erreichen.

Wie sieht es mit der Erhöhung des Taxpunktwertes aus?

Mit dem Argument, in der Physiotherapie sei die Fallkostenausweitung jährlich nach wie vor höher als die Teuerung, wird uns im Moment von Seiten der Kostenträger jede Taxpunktwerterhöhung verweigert. Die MTK ist aber bereit, die qualitativen Anliegen des SPV (z.B. verbesserte Entschädigung für intellektuelle/manuelle Leistungen) mit einer Teilrevision des Tarifs zu berücksichtigen.

Welches waren und sind Ihre beruflichen Aktivitäten, wenn Sie nicht gerade für den SPV auf Achse sind?

An der Hochschule St. Gallen habe ich mein betriebswirtschaftliches Studium abgeschlossen und war Assistent bei Professor Dr. R. Staerke (Lehrstuhl für Organisationslehre). Mit vier Kollegen gründete ich dann vor bald sechs Jahren die Beratungsunternehmung Dynapro AG in Baar/Zug. Seither leite ich dieses Unternehmen und bearbeite vor allem Projekte in den Bereichen Strategie und Organisation. Daneben bin ich Dozent für Wirtschaftspolitik und Betriebswirtschaft an der Höheren Kaufmännischen Gesamtschule in Zug. Schliesslich arbeite ich in einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe der Hochschule St. Gallen mit, die sich mit Veränderungsprozessen bei der Ciba beschäftigt.

André Haffner, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

- revalorisation massive du tarif au temps pour les prestations intellectuelles/manuelles;
- simplification de la structure tarifaire;
- renforcement des incitations aux séances plus courtes, moins de traitements (à l'exception des traitements nécessairement de longue durée – domaine de l'AI – qui doivent être exclus de cette partie);
- introduction au 1^{er} août 1995 (à titre d'essai) du tarif révisé.

Le même jour, le Dr C. Haudenschild, secrétaire général de l'Association suisse des établissements hospitaliers (VESKA), a déclaré que son organisation souhaitait participer à ce projet.

Les enseignements de ce projet seront incorporés dans la «Révision totale Physiothérapie». En collaboration avec les membres de la Commission tarifaire FSP, je travaille en ce moment de manière très intense avec les représentants de la Commission des tarifs médicaux et de la VESKA pour tenter d'atteindre nos objectifs ambitieux.

Où en êtes-vous avec l'augmentation de la valeur des points de taxation?

Actuellement, les supporteurs des coûts refusent toute augmentation de la valeur des points de taxation avec l'argument qu'en physiothérapie la progression de la moyenne des coûts était encore chaque année plus marquée que le renchérissement. Mais la CTM est prête à tenir compte dans la révision partielle des vœux annoncés par la FSP en matière de qualité (meilleure rémunération des prestations intellectuelles/manuelles, par exemple).

Quelles étaient et sont encore vos activités professionnelles hors de la FSP?

J'ai fait mes études en économie d'entreprise à l'Ecole de Hautes Etudes de St-Gall, où j'étais par la suite l'assistant du professeur R. Staerke (chaire pour l'enseignement des méthodes d'organisation). Il y a bientôt six ans, j'ai fondé avec quatre collègues la Société de conseil Dynapro SA à Baar dans le canton de Zoug. Je dirige cette entreprise depuis le début et m'occupe en particulier de projets qui touchent les domaines de la «stratégie» et de «l'organisation». A part cela, je suis professeur de politique économique et d'économie d'entreprise à l'Ecole supérieure de commerce de Zoug. Enfin, à l'Ecole de Hautes Etudes de St-Gall, je fais partie d'un groupe de travail scientifique qui traite des processus de changement chez Ciba.

André Haffner, nous vous remercions.

qualitativo della tariffa per i fisioterapisti. Il 23 gennaio 1995 il SCTM e la FSF hanno fissato le condizioni di base per l'elaborazione di questo progetto. Le più importanti sono:

- una rivalutazione considerevole della tariffa di tempo per le prestazioni intellettuali/manuali;
- semplificazione della struttura tariffaria;
- maggiori incentivi per sedute più brevi o per meno trattamenti (eccezione: da questo campo vanno esclusi i trattamenti lunghi e complicati – settore AI).
- introduzione della tariffa rielaborata il 1° agosto 1995 (in via sperimentale);

Lo stesso giorno il segretario generale della VESKA, dott. C. Haudenschild, ha espresso l'intenzione della VESKA (Associazione degli stabilimenti svizzeri per ammalati) di partecipare a questo progetto.

Le esperienze fatte con il progetto succitato potranno essere utili alla «Revisione totale fisioterapia». Sto lavorando assiduamente, insieme ai membri della Commissione tariffaria FSF ai rappresentanti del SCTM e della VESKA, per raggiungere questi obiettivi ambiziosi.

A che punto sta l'aumento dei punti di tassazione?

Sostenendo che nella fisioterapia l'aumento annuale delle spese per ogni caso supera tuttora il rincaro, i debitori dei costi ci rifiutano per il momento qualsiasi aumento. Tuttavia, nella revisione parziale, il SCTM è disposto a tener conto degli argomenti della FSF relativi alla qualità (p.es. una migliore indennità per le prestazioni intellettuali/manuali).

Quali erano e sono le Sue attività professionali quando non è in giro per la FSF?

Ho terminato gli studi di economia aziendale all'Università di San Gallo e sono stato assistente del professor R. Staerke (cattedra di organizzazione). In seguito, circa sei anni fa, ho aperto insieme a quattro colleghi lo studio di consulenza Dynapro SA a Baar/Zugo. Da allora dirigo questo studio e mi occupo soprattutto di progetti relativi alla «strategia» e all'«organizzazione». Sono inoltre docente di politica economica e aziendale alla Höhere Kaufmännische Gesamtschule di Zugo. Faccio anche parte di un gruppo di lavoro scientifico dell'Università di San Gallo, che sta elaborando uno studio sui processi di trasformazione nella Ciba.

Signor Haffner, La ringraziamo per questo colloquio.

DIE FACHGRUPPEN DES SPV STELLEN SICH VOR

Diese Rubrik soll Einblick in das Tätigkeitsfeld der einzelnen Fachgruppen vermitteln und Ihnen den Sinn, das Ziel und die Notwendigkeit dieser Spezialgebiete näherbringen.



Schweizerische Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie

Sekretariat:
Burggüetliweg 29, CH-8200 Schaffhausen
Telefon 053-24 44 41
Telefax 053-25 41 17

DIE SCHWEIZERISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR MANUELLE THERAPIE

Die Schweizerische Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie ist ein politisch neutraler Verein im Sinne von Artikel 60 des schweizerischen Zivilgesetzbuches. Die Gründung erfolgte im Jahre 1980.

Die SAMT will in ihren Lehrgängen ein ganzheitliches Konzept vermitteln und nicht nur Handgriffe und Techniken lehren. Die ausgewogene Gewichtung des Unterrichtsstoffes soll:

- in der Pathologie bekannte Themen auffrischen und Neues vermitteln;
- Sicherheit in der Beurteilung und Befunderhebung des Bewegungsapparates in Ruhe und Funktion geben;
- das exakte Anwenden von manualtherapeutischen Techniken schulen.

Die Beziehungen zu der ähnliche Ziele verfolgenden Ärzteguppe, der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Manuelle Medizin (SAMM), sind eng und harmonisch. Lehrer, die in der SAMM unterrichten, tragen auch in unserer Gruppe die Hauptverantwortung in der Ausbildung. Wir erachten dies als Vorteil.

Heute werden bereits die Mehrzahl der Physiotherapieschulen der Schweiz im Basisunterricht der manuellen Therapie nach dem Konzept der SAMT mit den Inhalten der Kurse 10, 11 und 12 vertraut gemacht. Diese Schülerinnen und Schüler können innerhalb von zwei Jahren nach dem Diplom direkt mit dem Kurspaket 13–15 beginnen.

Die SAMT bezweckt, manualtherapeutische Behandlungs- und Untersuchungstechniken der diplomierten Physiotherapeuten und Ärzte zu fördern, indem sie:

- die Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Manuelle Medizin organisiert und durchführt;
- die Leitung der anerkannten schweizerischen Schulen für Physiotherapie in Fragen der Ausbildung in Manueller Therapie berät;
- die Forschung auf dem Gebiet der manuellen Therapie fördert;
- die Zusammenarbeit mit anderen Vereinigungen gleicher Zielsetzung im Rahmen des WCPT und der FIMM fördert.

1990 führte die SAMT in Basel einen auf allgemeines Interesse stossenden Jubiläumskongress durch. Das Thema: «Zum ersten Mal die Anatomie im CT und im MRI auf Bildplatte». Ein didaktisches Mittel, das nun auch in unseren Kursen als Ausbildungshilfe zur Verfügung steht.

Physiotherapeuten/-innen sowie speziell interessierte Ärzte/-innen können an den von der SAMT organisierten Kursen teilnehmen. Nach drei SAMT-Kursen und entsprechender Berufspraxis kann die Mitgliedschaft erworben werden. Der Mitgliederbestand beträgt zur Zeit über 600 Mitglieder. Es wird ein Jahresbeitrag erhoben.

Die von der SAMT angebotenen Kursprogramme sind ein wesentlicher Teil der Behandlung von funktionellen und degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule, der Gelenke und der Muskulatur. Die Grundausbildung umfasst drei Extremitäten- und drei Wirbelsäulenurse. Nach der Grundausbildung besteht die Möglichkeit, die Mobilisation mit Impuls und ihre spezifische Indikation zu erlernen. Ebenfalls werden Refresher-Kurse angeboten. Das Ausbildungsprogramm der SAMT richtet sich besonders nach den schweizerischen Bedürfnissen und ist auf das Ausbildungsprogramm der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Manuelle Medizin abgestimmt. Kurse in französischer Sprache werden von der SAMT in Leukerbad durchgeführt.

Vorstand und Lehrer waren an wissenschaftlichen Publikationen zum Teil federführend und wesentlich mitbeteiligt. Erwähnt seien: «Manuelle Medizin, Diagnostik», «Dehn- und Kräftigungsgymnastik», «Kraft», «Ausdauer», «Manuelle Medizin, Therapie», «Beweglichkeit», «Krafttraining». Alle Bücher sind im Thieme-Verlag erschienen.

Für Kursanmeldungen und Anfragen wende man sich an:

SAMT Seminare, c/o Helena Roost
Burggüetliweg 29, CH-8200 Schaffhausen
Tel. 053-24 44 41 (morgens)
Fax 053-25 41 17

SAMT, der Präsident: Urs Mack

Dimensions of Excellence

1995 WCPT INTERNATIONAL CONGRESS

PROGRAMM-AT-A-GLANCE

	SUNDAY, JUNE 25	MONDAY, JUNE 26	TUESDAY, JUNE 27	WEDNESDAY, JUNE 28	THURSDAY, JUNE 29	FRIDAY, JUNE 30
7:00–8:00 am (0700–0800)			Breakfast Roundtables	Breakfast Roundtables	Breakfast Roundtables	Breakfast Roundtables
8:00–9:15 am (0800–0915)		Plenary Session & Keynote Speaker	Participant Presentations	Participant Presentations	Participant Presentations	Participant Presentations
9:15–10:15 am (0915–1015)		Exhibits	Exhibits	Exhibits	Exhibits	Participant Presentations
10:30 am–12:00 Noon (1030–1200)		Participant Presentations	Clinical Lecture Series	Clinical Lecture Series	Clinical Lecture Series	Clinical Lecture Series
12:00 Noon–1:30 pm (1200–1330)		Lunch & Exhibits	Lunch & Exhibits	Lunch & Exhibits	Lunch & Exhibits	Lunch & Exhibits
1:30–2:45 pm (1330–1445)		Participant Presentations	Participant Presentations	Special Interest Group Meetings	Participant Presentations	Participant Presentations
2:45–3:45 pm (1445–1545)		Exhibits	Exhibits	Exhibits	Exhibits	Closing Ceremony
4:00–5:30 pm (1600–1730)		Case Conferences	Case Conferences	Special Interest Group Meetings	Case Conferences	
7:30 pm (1930)	Opening Ceremony & Reception		Optional Events: • Jazz Concert • Symphony • Rock & Roll	Optional Events: • Black Tie Dinner/Dance • Line Dance & Picnic • Dinner Cruise	Closing Party	

Start Planning now to attend the 1995 WCPT International Congress!
Watch for additional information on the Congress throughout 1994 and early 1995.

Mit dem SPV nach Washington

Verschiedene Mitglieder haben Interesse an einer Gruppenreise nach Washington bekundet. Wir sind gerne bereit, Ihre Anmeldung entgegenzunehmen, um Ihnen verschiedene Pauschalarrangements mit entsprechenden vorteilhaften Konditionen für Gruppenreisen offerieren zu können.

Au Congrès avec la FSP

Un certain nombre de membres ont fait part de leur intention de se rendre à Washington. Nous sommes prêts à recevoir toute demande d'inscription. Nous obtiendrons ainsi sans aucun doute de meilleurs arrangements (commandes groupées) pour les candidats aux voyages.

A Washington con la FSF

Diversi membri ci hanno informato che sarebbero interessati ad un viaggio di gruppo con meta Washington. Siamo a disposizione per raccogliere le vostre adesioni per potervi in seguito offrire un arrangiamento a prezzo forfettario ed a condizioni vantaggiose.

Mittels untenstehendem Coupon können Sie detaillierte Kongressunterlagen durch den SPV beziehen:

Pour recevoir l'information nécessaire, veuillez renvoyer le coupon ci-joint dûment rempli à:

Mediante il tagliando qui sotto riportato vi è possibile richiedere la documentazione dettagliata inerente il congresso per tramite della FSF.

Coupon

- ☐ Bitte senden Sie mir Unterlagen für den WCPT-Kongress in Washington
- ☐ Ich bin an einer Gruppenreise interessiert

- ☐ Veuillez m'envoyer les documents du Congrès WCPT à Washington
- ☐ Je m'intéresse à un voyage en groupe

- ☐ Per favore inviatemi la documentazione inerente il congresso WCPT di Washington
- ☐ Sono interessato/-a ad un viaggio di gruppo

Name, Vorname / Nom, prénom / Nome, cognome:

Strasse / Rue / Via:

PLZ/Ort / NPA/lieu / NPA/luogo:

Einsenden an:

Schweiz. Physiotherapeuten-Verband,
Frau Gaby Schwertfeger, Oberstadt 11,
6204 Sempach-Stadt.

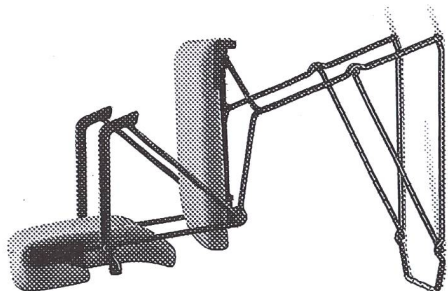
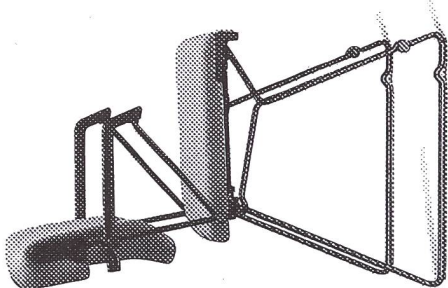
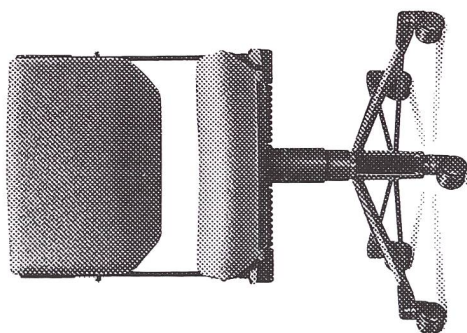
Envoyer à:

Schweiz. Physiotherapeuten-Verband,
Mme Gaby Schwertfeger, Oberstadt 11,
6204 Sempach-Stadt.

Inviare a:

Federazione Svizzera dei Fisioterapisti,
Sig.ra Gaby Schwertfeger, Oberstadt 11,
6204 Sempach-Stadt

Das neue Denkmodell:



Nehmen Sie beim Sitzen eine neue Haltung ein: ergonomiebewusst, umweltbewusst und preisbewusst. Mit dem neuen giroflex 33.

giroflex 33

Das neue Denkmodell.

ARMAG

ARMAG Büromaschinen AG
Birmensdorferstr. 55, 8036 Zürich
Telefon 01/241 99 11
Fax-Nr. 01/241 99 44

Info-Coupon

☐ Bitte senden Sie uns Unterlagen

☐ Rufen Sie uns an

Name/Vorname: _____

Firma: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nr.: _____

Einsenden an: **ARMAG Büromaschinen AG**, Postfach, 8036 Zürich

Ihre Zervikalpatienten brauchen



Kopf und Nacken in Rücken- und Seitenlage in der Körperachse.



bewirkt eine schonende HWS-Extension.



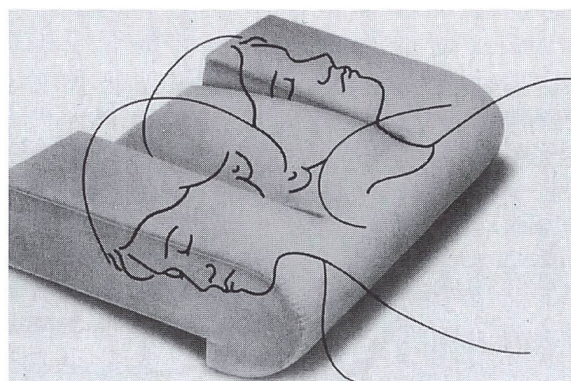
eingehend klinisch getestet.



bessert Beschwerden in 83 % der Fälle.



Schmerzmittel nach 14 Tagen nur noch bei einem von zehn vorherigern Gebrauchern.



Es gibt drei Modelle:

- «**Normal**», «Standard» und «Soft» aus offenporigem Polyurethan
- «**Extra Comfort**», «Standard» und «Soft», aus Latex, besonders angenehm und dauerhaft
- «**Travel**», «Standard» und «Soft», für Patienten mit Flachrücken und kurzem Nacken sowie auf der Reise

«Standard» und «Soft» jeweils für Patienten mit Körpergewicht über bzw. unter 65 kg.

«the pillow», das «intelligente» Kissen, das den Teufelskreis Verspannung-Schmerz bricht.

Senden Sie mir bitte:

☐ eine vollständige Dokumentation

☐ Prospekte und Patientenmerkblätter zum Auflegen

Stempel:

BERRO AG
Postfach
4414 Füllinsdorf

SEKTION OSTSCHWEIZ

Einladung zur Generalversammlung

Freitag, 3. März 1995, 19.00 Uhr, Hotel Landhaus, 9100 Herisau, Kasernenstr. 39
Gastreferent: Dr. iur. Otto Schoch, Ständerat

Urs Gamper, Präsident

Weiterbildungskonzept

In seiner letzten VS-Sitzung vom 24. Januar 1995 hat der Vorstand die Impulse des Cheftherapeutentreffens vom 19. Januar 1995 zu einem neuen Weiterbildungskonzept aufgegriffen und weitere Vorbereitungen getroffen. Ein konkretes Konzept wird an der GV vorgelegt.

Der Rücklauf der Umfrage bei den Selbstständigen betrug 70 Prozent. Die Ergebnisse werden zurzeit ausgearbeitet.

Jan Blees

SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

Vorankündigung

Die Generalversammlung der Sektion Zentralschweiz findet am Montag, 6. März 1995, statt.

Casino Luzern, um 19.15 Uhr
Einführungsreferat von Hans Walker, Mandatsleiter SPV

Im Namen des Vorstandes: Paul Graf, Vizepräsident

SEKTION ZÜRICH

Generalversammlung 1995

Samstag, 11. März 1995, 14.00 Uhr,
Taverne zur Linde, Universitätsstrasse 91,
8033 Zürich

Liebe Mitglieder, wir laden Euch herzlich zur Generalversammlung 1995 ein. Die Generalversammlung steht unter dem Motto «Unser Image». Dr. med. Bruno Baviera und der

Pantomime «Shastro» werden den Anlass mit Wort und Körpersprache eröffnen. Im Anschluss an die Versammlung sind alle zu einem Imbiss eingeladen (bitte mit Talon anmelden; liegt der offiziellen Einladung bei).

Rolf Boner, Präsident Sektion Ostschweiz

SEZIONE TICINO

Assemblea annuale 1995

Iscriversi alla Federazione Svizzera dei Fisioterapisti è sicuramente utile. Iscriversi alla Federazione e disinteressarsi della politica che tale organo professionale conduce è svantaggioso.

Partecipazione significa comunicazione, trasparenza, rappresentazione globale della categoria. Partecipare è un'azione valida affinché gli obiettivi che la Federazione persegue siano quelli di tutti i fisioterapisti, e non di un segmento frammentato.

L'assemblea annuale è un veicolo d'informazione efficace e immediato per stabilire un dialogo tra l'organo professionale rappresentativo ed i suoi membri. L'assemblea avverrà presso l'Hotel Arizona a Massagno il **16 marzo 1995**.

Stefano Isolini, presidente sezione FSF Ticino;

D. Ravasini, membro Commissione giornale

VERBÄNDE

Einladung

zur Orientierungsveranstaltung und Mitgliederversammlung des «Schweizerischen Forums für Bewegung» (SFB) vom 15. März 1995 in Luzern, SUVA-Zentrum, Rösslimatt, 4. Stock, zirka 5 Minuten vom Bahnhof

Programm

14.15 Uhr: Türöffnung und Apéro, Foyer
14.45 Uhr: Begrüssung, Foyer
15.00 Uhr: Drei Vorträge im Wechsel, Gruppenräume/Auditorium
– «Effizientere Zusammenarbeit durch Bewegung»
– «Die Ausbildung bewegt sich»
– Gesundheitsbildung im Alltag»
16.30 Uhr: Pause mit Pausenkaffee, Foyer
17.00 Uhr: Die Geschäfte des SFB, Auditorium

17.15 Uhr: Zusammenfassung, Auditorium

17.45 Uhr: Schluss der Veranstaltung, Auditorium

Kosten: Die Seminargebühr beträgt Fr. 20.– (inkl. 1 Jahr Mitgliedschaft beim SFB).

Anmeldung an: SFB, General-Wille-Str. 256, Postfach 29, 8706 Feldmeilen

Gründungsversammlung der FPG

Fachgruppe der Physiotherapeutinnen in der Geriatrie, 31. März 1995 im Zieglerspital, Bern

Selbstverständlich sind mit der weiblichen Form auch Männer angesprochen.

Endlich ist es soweit: Eine kleine Gruppe engagierter Kolleginnen hat in mühevoller Arbeit Statuten zur Gründung einer **Fachgruppe Geriatrie** erarbeitet. Zielsetzung dieser Fachgruppe wird es sein, geriatricspezifische, fachliche Aus-, Fort- und Weiterbildung und deren Vermittlung in Seminaren und Veranstaltungen anzubieten und zu fördern. Der intra- und interdisziplinäre Austausch von Konzepten der geriatrischen Gesundheitsvorsorge im Akut-, Reha- und Ambulanzbereich sowie der Langzeitgeriatrie und der Gerontopsychiatrie soll aktiv gefördert werden. Bewusst wollen wir den Austausch mit anderen in der Geriatrie und Langzeitpflege tätigen Berufsgruppen suchen. Diskutiert wird daher die Mitgliedschaft der Fachgruppe beim SPV und bei der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie (SGG). Wir hoffen, dass sich viele in der Geriatrie Tätige durch dieses Konzept angesprochen fühlen und in der Fachgruppe mitarbeiten werden. Alle Interessierten laden wir zur Gründungsversammlung ein:

31. März 1995: Gründungsversammlung der Fachgruppe Physiotherapeutinnen in der Geriatrie, 14.00 bis 17.00 Uhr, Zieglerspital Bern, Morillonstrasse 75, 3007 Bern

Traktanden:

- Referat: Dr. med. Ch. Cappuis, Chefarzt Zentrum Geriatrie, Zieglerspital, Bern zum Thema: «Stellenwert der Physiotherapie in der Geriatrie»
- Vorstellung der Schweizerischen Gesellschaft für Geriatrie SGG
- Diskussion des Statutenentwurfs

- Verabschiedung der Statuten
- Wahl des Vorstands
- Diverses: Gründung eines Workshops Atemphysiotherapie

Reaktionen aus der Leserschaft würden uns freuen. Bei der Teilnahme an der Gründungsversammlung bitten wir, um die Organisation zu erleichtern, um Anmeldung bis zum 20. März 1995 unter folgender Adresse: **Wolfram Riegger, Leiter Physiotherapie, Alterspflegeheim Region Burgdorf, Einschlagerweg 38, 3400 Burgdorf, Tel. 034-22 90 11**

MARKT

Kölla AG Medizintechnik Repischtalstrasse, 8914 Aeugstertal

Seit über 15 Jahren plant und realisiert die Kölla AG Medizintechnik ausschliesslich Physiotherapien für Kliniken, Institute, Praxen und Rehabilitation. Aus eigener Entwicklung und Fertigung liefert die Kölla AG Medizintechnik Liegensysteme sowie Ultraschall-Reizstrom-Geräte. Zudem ist die Kölla AG Medizintechnik Werksvertreter von Scandinavian Mobility und auch für den führenden Bereich MTT (medizinische Trainingstherapie) zuständig.

Die Kölla AG Medizintechnik liefert nach den neusten Bestimmungen ab Lager: Fangoparaffin, Fangofolie, Heublumenextrakt, Niko-Gel, Body-Milk-Massage-Emulsion, Therabänder, Kalt-/Warmkompressen, Spastikerbälle, Gymnastikmatten, Vorhangtrennsysteme, Wäsche, Kissen, Lagerungsrollen.

Kölla-Liegesysteme sind ab Lager lieferbar: 6-, 4-, 2- oder 1teilig, mit/ohne Armtiefelage, mit/ohne Lochdispositiv und Horn, Kopfteil mit Nasenschlitz oder Gesichtsausschnitt, elektrisch höhenverstellbar, mit oder ohne Fahrwerk, Höhenverstellung mit stabiler Fusschaltstange. Sie zeichnen sich deutlich aus durch ein vorzügliches Preis-Leistungs-Verhältnis, 3 Jahre Garantie (Sonderleistung Motor/Konstruktion), innovatives Baukastensystem, schwenkbare Armtieflagen, Kopfteil zweifach gesichert, hohe Standfestigkeit in jeder Position, hochwertige Verarbeitung auch der Polsterflächen (Kanten wie Ecken nahtlos rundgepolstert), kratzeste Lackierung (Pulverbeschichtung), hohe Funktionalität wie körpergerechtes Design, SEV-geprüft. Weitere Informationen und Unterlagen erhalten Sie unter Telefon 01-761 68 60 oder per Telefax 01-761 82 43.

Massgeschneiderte Kompressionstherapie von Beiersdorf AG, Schweiz

Auf 1. Februar 1995 übernimmt Beiersdorf AG, Münchenstein, den Vertrieb der massgefertigten Jobst-Kompressionsstrümpfe. Das Unternehmen Jobst wurde 1946 mit dem Namen Varitex GmbH gegründet. Durch stetig ausgebauten technisches Know-how, Innovationen und konsequente Qualitätssicherung entwickelte sich das Unternehmen zum führenden Hersteller von massgefertigten medizinischen Kompressionsstrümpfen.

Nach der Übernahme durch die Beiersdorf AG 1983 und der Namensänderung in Jobst 1992 wurden die Unternehmensaktivitäten in der Serienfertigung weiter ausgebaut und die Forschung nach neuen, modernen Kompressionsstrümpfen intensiviert.

In Verbindung zum Beiersdorf-Verbandsstoffprogramm ist heute ein phlebologisches Therapieprogramm verfügbar, bestehend aus Kompressionsstrümpfen, Kompressionsbandagen, hydroaktiven Spezialwundauflagen unter der Marke Cutinova® sowie ein lymphologisches Behandlungssset (Beiersdorf Lymphset).

Beiersdorf Schweiz, spezialisiert in der Phlebologie, bietet Fachberatung durch eine medizinisch diplomierte Beraterin an und konzentriert sich auf massgeschneiderte, kundenorientierte Therapieangebote.

Weitere Informationen sind erhältlich bei:

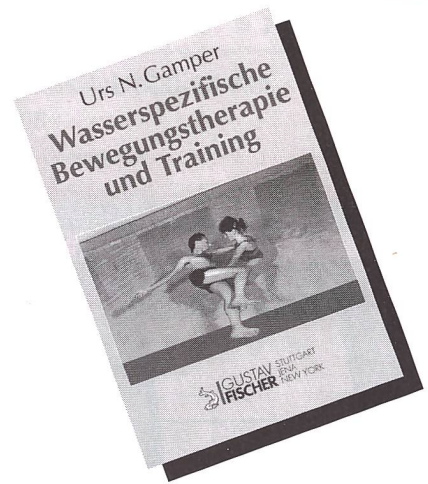
BDF Beiersdorf AG, Division Medical, 4142 Münchenstein, Telefon 061-415 61 11, Fax 061-415 63 31

BÜCHER

Wasserspezifische Bewegungstherapie und Training

Von Urs N. Gamper, Rheuma- und Rehabilitationszentrum, Klinik Valens, Schweiz. 1995, XV. 156 S., 206 Abb., 1 Tab., 17 x 24 cm, kt., Fr. 56.-, ISBN 3-437-11596-0.

Die Bewegungstherapie im Wasser hat als Sondergebiet der Physiotherapie in den letzten Jahren wieder an Bedeutung gewonnen; sie eignet sich ganz besonders für neurologische, orthopädische und rheumatologische Krankheitsbilder. Mit dieser Therapieform wird die selbständige Fortbewegung des Patienten im Wasser angestrebt und ein gelenk-



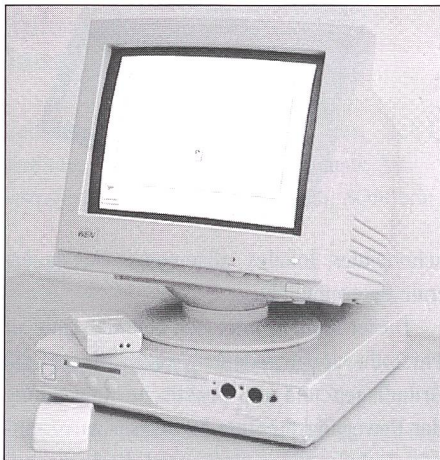
schonendes lokales allgemeines Ausdauertraining ermöglicht.

Dieser Band wendet sich in erster Linie an Physiotherapeuten/-innen, um ihnen die Grundlagen und die praktische Anwendung der Bewegungstherapie im Wasser zu vermitteln. Dabei werden einführend die Hydromechanik und Hydrodynamik mit ihrer Wirkung auf den menschlichen Organismus sowie die organisatorischen Massnahmen für die wasserspezifische Bewegungstherapie behandelt. Anschliessend wird die Halliwick-Methode, auf deren Grundlage die Bewegungstherapie im Wasser entwickelt wurde, in einem Zehn-Punkte-Programm erläutert. Der Beschreibung der wichtigsten Krankheitsbilder für die wasserspezifische Bewegungstherapie folgt eine Darstellung des Behandlungsprogramms mit Übungen, unterteilt nach rheumatologischen und orthopädischen Behinderungsbildern, postoperativen Nachbehandlungen und Hirnschädigungen. Ein abschliessendes Kapitel behandelt die Problematik des Schwimmens in der Rehabilitation.

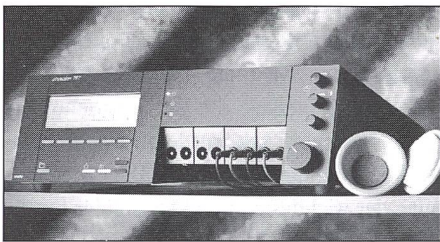
In diesem Werk erlebt man deutlich die jahrelange Erfahrung aus der täglichen Patientenarbeit und Lehrtätigkeit. Als Lehrbuch aufgebaut, richtet sich das Werk aber nicht nur an Studenten, sondern auch an erfahrene Physiotherapeuten/-innen. Mit 206 Abbildungen ist das 156 Seiten umfassende Werk eindrücklich dokumentiert. Der Ladenpreis beträgt Fr. 56.-.

Zum Autor: Urs N. Gamper, 1951 geboren, ist seit 1976 als Physiotherapeut tätig. In den Jahren 1976 bis 1978 arbeitete er intensiv mit James McMillan zusammen, der in ihm die Begeisterung für die Wasserarbeit weckte. 1984 übernahm er die Leitung der Physiotherapie am Rheuma- und Rehabilitationszentrum der Klinik Valens. An zahlreichen internationalen Anlässen im In- und Ausland konnte er die wasserspezifische Bewegungstherapie interessierten Kreisen vorstellen.

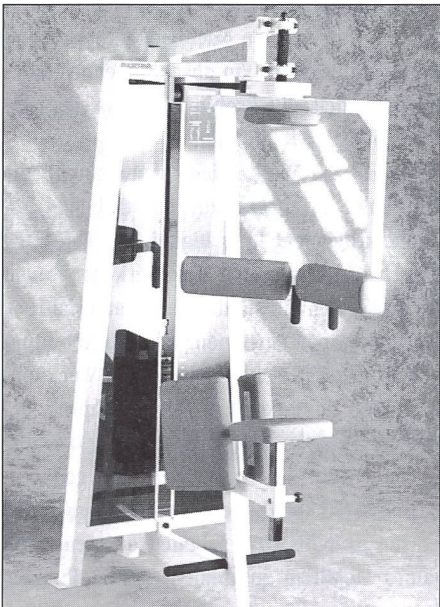
MARKT



SYGMAX Urogynäkologie
Rééducation urogynéco



UNIPHY Ultraschall
Ultra-sons Elektrotherapie
Electrothérapie



PULSESTAR Training – Fitness
Entraînement – Fitness

Vista med S.A., Ch. du Croset 9 a,
1024 Ecublens, Tél. 021-691 98 91,
Fax 021-691 31 80



heisst
exklusive Marken-
produkte (wovon
hier eine Auswahl)
und umfassende
Dienstleistungen:

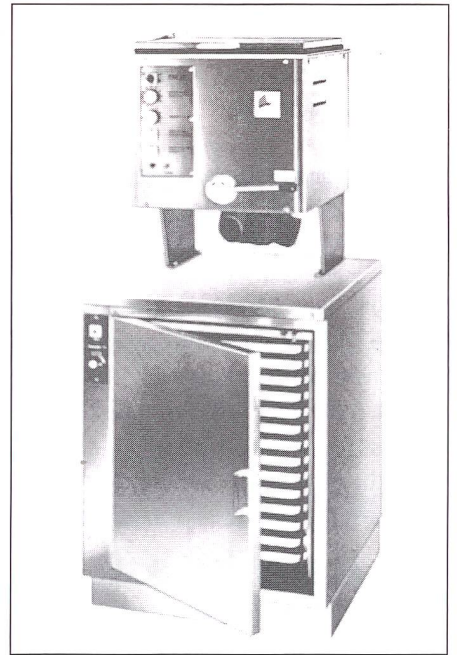
- Reparaturdienst für alle Marken
- Schneller Reparaturservice haus-eigener Marken
- Abgabe von Ersatzgeräten während der Reparaturzeit
- Renovation alter Behandlungs-liegen (Polsterung usw.)
- Liefergarantie innerhalb von 24 Stunden
- Komplette, schlüsselfertige Therapie-Einrichtungen
- Vermietung von Tens, Elektro-stimulationsgeräten, Bewegungs-schienen
- Permanente Aus-stellung in Rapperswil



ATLAS Behandlungsliegen
Tables de traitement

c'est
des marques et des
produits exclusifs
(dont voici une
sélection),
mais c'est aussi tou-
te une série de ser-
vices exclusifs! Jugez
plutôt:

- Réparations d'appareils de toutes marques
- Service après-vente rapide et efficace de nos propres marques
- Mise en prêt d'appareils pendant les réparations
- Rénovation de vos anciennes tables (remplacement des skaï)
- Grâce à notre stock important livraison garantie dans les 24 heures
- Conception et réalisation de cabi-nets clés-en-main
- Location d'appareils: tens, électrostimulation, attelles automa-tiques
- Une exposition permanente à Ecublens



FANGO Wärmetherapie
Thermothérapie



GYMNA Ultraschall
Ultra-sons Elektrotherapie
Electrothérapie



STIWELL Komplette Elektrostimulation
Toute l'électrostimulation

Vista med AG, Alter Schulweg 36 b,
5102 Rapperswil, Tel. 064-47 15 15,
Fax 064-47 37 78

SPV-Kurse, -Tagungen**Cours, congrès FSP****Corsi, giornate d'aggiornamento FSF**

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf **Seite 53** benutzen!

Sektion Aargau**Die Rehabilitation von Frakturen im Rück- und Mittelfuss**

Referent:	Dr. med. Wolfgang Winkler, Co-Chefarzt an der SUVA-Rehabilitationsklinik Bellikon
Zielgruppe:	Physiotherapeuten/-innen
Sprache:	Deutsch
Teilnehmerzahl:	nicht beschränkt, keine Voranmeldung
Datum:	Montag, 27. Februar 1995
Ort:	Schule für Physiotherapie, Schinznach (Aargau)
Zeit:	19.30 bis ca. 21.00 Uhr
Kosten:	Mitglieder SPV und Schüler: gratis/ Nichtmitglieder: Fr. 20.–
Einzahlung:	Abendkasse

Orthopädie-Schuhtechnik, Massnahmen bei Frakturen im Rück- und Mittelfuss

Referent:	Dr. med. Wolfgang Winkler, Co-Chefarzt an der SUVA-Rehabilitationsklinik Bellikon
Zielgruppe:	Physiotherapeuten/-innen
Sprache:	Deutsch
Teilnehmerzahl:	nicht beschränkt, keine Voranmeldung
Datum:	Montag, 6. März 1995
Ort:	Schule für Physiotherapie, Schinznach (Aargau)
Zeit:	19.30 bis ca. 21.00 Uhr
Kosten:	Mitglieder SPV und Schüler: gratis/ Nichtmitglieder: Fr. 20.–
Einzahlung:	Abendkasse

Anzeigenschluss für Kursinsetate

Kursinsetate von Sektionen und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 5/95 (Nr. 4/95 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens **Samstag, 25. März 1995**, an Frau Käthi Stecher, Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, einreichen. Später eingereichte Insetate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 5/95 de la «Physiothérapie» (le no 4/95 étant déjà terminé) devront être envoyées à Mme Käthi Stecher Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, au plus tard jusqu'au **samedi 25 mars 1995**. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées plus tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezioni e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 5/95 (il numero 4/95 è già concluso) devono essere inviati alla Signora Käthi Stecher Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, entro **sabato 25 marzo 1995**. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

Pathophysiologie und Rehabilitation von Meniskusverletzungen

Referent:	B. van Wingerden
Zielgruppe:	Physiotherapeuten/-innen
Sprache:	Deutsch
Datum:	Mittwoch, 8. März 1995
Ort:	R + R-Klinik Zurzach
Zeit:	19.00 Uhr
Kosten:	Mitglieder SPV und Schüler: gratis/ Nichtmitglieder: Fr. 20.–
Einzahlung:	Abendkasse

Arbeiten mit dem Bindegewebe

Referent:	W. Strebel, Physiotherapeut an der SUVA Bellikon
Zielgruppe:	Physiotherapeuten/-innen
Sprache:	Deutsch
Teilnehmerzahl:	nicht beschränkt, keine Voranmeldung
Datum:	Montag, 20. März 1995
Ort:	Schule für Physiotherapie, Schinznach (Aargau)
Zeit:	19.30 bis ca. 21.00 Uhr
Kosten:	Mitglieder SPV und Schüler: gratis/ Nichtmitglieder: Fr. 20.–
Einzahlung:	Abendkasse

Sektion Bern**Einladung zu den Diplomvorträgen – Programm**

Montag, 27. März 1995 **Inselspital Bern, Hörsaal 3 (Medizin)**

13.45–14.45	<i>Stöcke in Theorie und Praxis</i> Monika Bösch, Barbara Stirnemann, Riccardo Lüthi
15.00–16.00	<i>Fussgymnastik der am häufigsten vorkommenden Fusspathologien</i> Karin Bernold, Annette Müller

Dienstag, 28. März 1995 **Inselspital Bern, Hörsaal 2 (Chirurgie)**

13.45–14.45	<i>Das Schulter-impingement-Syndrom – Behandlung mit Trainingsmaschinen möglich?</i> Marcel Mühlemann
15.00–16.00	<i>Orthopädische Operationen bei Muskeldystrophikern</i> Pia Häfeli

Mittwoch, 29. März 1995 **Inselspital Bern, Hörsaal 3 (Medizin)**

13.45–14.45	<i>Kinder mit Down-Syndrom</i> Annica Larsson, Sabine Neidhart
15.00–16.00	<i>Die therapeutische Übung nach Perfetti</i> Helene Gränicer, Annette Heuberger

Donnerstag, 30. März 1995 **Inselspital Bern, Hörsaal 2 (Chirurgie)**

13.00–14.00	<i>Ausbildung für Physiotherapie: Schweiz – Europa: ein Vergleich</i> Brigitte Püntener, Susanne Steiner, Katharina Zürcher
14.15–15.15	<i>Motivation des Patienten zur Physiotherapie</i> Simone Abplanalp, Eveline Arnold, Doris Burkhardt
15.30–16.30	<i>Physiotherapie bei Kaufunktionsstörungen muskulärer Ursache</i> Hanspeter Kempf

Freitag, 31. März 1995 **Inselspital Bern, Hörsaal 3 (Medizin)**

13.45–14.45	<i>Physiotherapeutische Behandlung bei Wöchnerinnen</i> Monika Lauper
15.00–16.00	<i>Einführung in die Spirdynamik</i> Marianne Müller, Lukas Böni

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Kurs 38, Schule für Physiotherapie

Sektion Solothurn

Orthopädie von A bis Z

Referent: Beat Mattle, Orthopädie-Techniker, Solothurn
Datum: Mittwoch, 22. März 1995
Ort: Turnsaal, Bürgerspital Solothurn
Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr
Kosten: Mitglieder SPV: gratis/
 Nichtmitglieder: Fr. 15.–
Anmeldeschluss: 15. März 1995
Anmeldung: Vroni Schöb, Physiotherapie Bürgerspital,
 4500 Solothurn

Rückenschule: Ziele heute und morgen

Referent: Dr. med. Bruno Baviera, ärztlicher Schulleiter
 und Chefarzt, Physiotherapieschule Aargau,
 Schinznach
Zielgruppe: Physiotherapeuten/-innen, Ergotherapeuten/-innen,
 Ärzte/-innen
Datum: Donnerstag, 27. April 1995
Ort: Hörsaal, Bürgerspital Solothurn
Zeit: 19.00 Uhr
Kosten: gratis, da dieser Anlass von Vista Wellness,
 Langendorf, gesponsert wird
Anmeldeschluss: 20. April 1995
Anmeldung: Christine Schnyder
 Wengistrasse 34, 4500 Solothurn

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen! ■

Sezione Ticino

**Terapia funzionale secondo Klein-Vogelbach:
 Trattamento funzionale della regione lombare e del bacino**

Istruttrice: Isabelle Gloor-Moriconi,
 istruttrice riconosciuta FBL Klein-Vogelbach
Partecipanti: fisioterapisti e medici
Lingua: italiano
Numero partecipanti: min. 14, max. 21
Condizioni: corso «Base», «Stato», «Technique»
 (con fotocopia degli attestati)
Data: 15 – 18 giugno 1995
Luogo: sala conferenze, Hotel Arizona, Lugano
Costo: membro FSF: fr. 450.–/
 membro FSF e FBL: fr. 400.–
 non membro: fr. 540.–/
 solo membro FBL: fr. 490.–
Pagamento: Commissione corsi FSF, sezione Ticino, Lugano,
 ccp. no 69-3050-3
Termine d'iscrizione: 30 marzo 1995
Iscrizione: Sigrid Kempf
 Via Gismonda 17, 6850 Mendrisio
 telefono 091-46 45 66

**Weiter durch
 Weiterbildung**

**Terapia funzionale secondo Klein-Vogelbach:
 Corso base**

Contenuto: Base del metodo di terapia funzionale secondo
 Klein-Vogelbach
Istruttrice: Yolanda Häller, Zurigo,
 istruttrice riconosciuta FBL Klein-Vogelbach
Partecipanti: fisioterapisti e medici
Lingua: italiano
Numero partecipanti: min. 14, max. 21
Data: 14 – 17 settembre 1995
Luogo: sala conferenze, Hotel Arizona, Lugano
Costo: membro FSF: fr. 450.–/
 membro FSF e FBL: fr. 400.–
 non membro: fr. 540.–/
 solo membro FBL: fr. 490.–
Pagamento: Commissione corsi FSF, sezione Ticino, Lugano,
 ccp. no 69-3050-3
Termine d'iscrizione: 30 giugno 1995
Iscrizione: Sigrid Kempf
 Via Gismonda 17, 6850 Mendrisio
 telefono 091-46 45 66 ■

Sektion Zentralschweiz

Akupunktur und die traditionelle chinesische Medizin

Referent: Eduard Amstad, Akupunkteur (TCM),
 dipl. Physiotherapeut
Zielgruppe: Physiotherapeuten/-innen
Datum: 22. März 1995
Ort: Hörsaal Kantonsspital, Luzern
Zeit: 19.30 Uhr
Kosten: Mitglieder SPV: gratis
 Nichtmitglieder: Fr. 20.–

**Die Behandlung von ventralen Knieschmerzen nach
 dem McConnell-Konzept**

Referent: Peter Michel, Leiter Physiotherapie
 Rennbahnklinik, McConnell-Instruktor
Zielgruppe: Physiotherapeuten/-innen
Datum: 6. April 1995
Ort: Hörsaal Kantonsspital, Luzern
Zeit: 19.30 Uhr
Kosten: Mitglieder SPV: gratis
 Nichtmitglieder: Fr. 20.– ■

Sektion Zürich

Die Sektion Zürich organisiert eine Tagung für alle am Thema

☆ Wiedereinstieg ins Berufsleben ☆

Interessierten:
Datum: 18. Mai 1995
Ort: Hotel Zürichberg
Themen:

- Standortbestimmung in der Physiotherapie heute
- Persönliche Standortbestimmung
- Lohn, Vertrag
- Domizilbehandlungen
- Weiterbildungsangebote

Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 60.–/
 Nichtmitglieder: Fr. 80.–, inkl. Mittagessen
Anmeldeschluss: 5. Mai 1995

Sexuelle Belästigung in der physiotherapeutischen Behandlung**Kurs-Nr. 010**

Wie kann ich eine solche Situation erkennen und auffangen? Sexuelle Belästigung durch einen Patienten: Wie reagiere ich darauf und wie wehre ich mich dagegen?

Zielgruppe: Personen, die mit Patienten arbeiten
Datum/Zeit: Samstag, 29. April 1995, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Schifflande 22, 5. Stock, 8001 Zürich
Kursleitung: Elisa Gathof, klinische Psychologin, Psychotherapeutin FSP, Transaktionsanalytikerin mit eigener Praxis in Bern;
 Bernhard Villiger, lic.phil., Psychologe FSP, Körperpsychotherapeut in Zürich
Kursgebühr: Mitglieder SPV: Fr. 120.–/
 Nichtmitglieder: Fr. 150.–

Einführung in die Methode Sohier**Kurs-Nr. 008**

Dieser Tag bietet eine Einführung in das analytische Konzept nach Raymond Sohier. Es werden die Schwerpunkte Befund, Tests, Techniken und Behandlungsverfahren anhand von Video, am Modell und am praktischen Beispiel vorgestellt.

Referent: François Seel, dipl. Physiotherapeut, Basel
Datum: Samstag, 13. Mai 1995
Zeit: 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Universitätsklinik Zürich, C Nord, Kurszimmer 301
Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 60.–/
 Nichtmitglieder: Fr. 80.–

Anmeldung für alle Kurse: schriftlich mit Talon an:
 Monika Flückiger, Haldengutstr. 13,
 8305 Dietlikon, Fax 01-834 05 08
Einzahlung: SKA, Filiale Unterstrasse, 8035 Zürich,
 SPV Sektion Zürich
 Kontonummer: 0868-181317-01,
 Postcheck Konto 80-1800-7

Die Anmeldung ist erst mit der Einzahlung komplett!

Auskunft: Claudia Muggli, Zühlweg 18, 8712 Stäfa,
 Telefon 01-926 49 96, Fax 01-926 48 52

Interdisziplinäre Kurse Ergotherapie – Physiotherapie**Wissenschaftliches Arbeiten in Ergo- und Physiotherapie**

Inhalt: Begriffe, projektbezogenes Literaturstudium, Planung von wissenschaftlichen Studien, Durchführung von klinischen Untersuchungen zur Erhebung von statistisch zu verwertenden Daten, einfache statistische Verarbeitung von erhobenen Daten, Verfassen von wissenschaftlichen Texten, Leistungsstatistiken und Jahresberichten.

Wichtig: Spezielle Wünsche oder Projekte der Anmeldung beilegen, so dass im Kurs vermehrt darauf Bezug genommen werden kann.

Leitung: Dr. med. Bruno Baviera
Datum: 6./7. April 1995
Ort: Zürich
Kosten: Mitglieder SPV und EVS: Fr. 320.–/
 Nichtmitglieder: Fr. 420.–
Anmeldeschluss: 6. März 1995

Alle Anmeldungen und Auskünfte:
EVS, Stauffacherstrasse 96, 8026 Zürich, Telefon 01-242 54 64

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon

Bulletin d'inscription

Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
 pour cours/congrès/journées de perfectionnement
 per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no./Corso no.:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
 paiement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐

Name/Nom/Nome:

Str., Nr./Rue, no/
 Strada, no.:

PLZ, Ort/NPA, Localité/
 NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied:

Membre FSP:

Membro FSF:

Nicht-Mitglied:

Non-membre:

Non membro:

Schüler/-in:

Etudiant/-e:

Studente:

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon

Bulletin d'inscription

Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
 pour cours/congrès/journées de perfectionnement
 per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no./Corso no.:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
 paiement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐

Name/Nom/Nome:

Str., Nr./Rue, no/
 Strada, no.:

PLZ, Ort/NPA, Localité/
 NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied:

Membre FSP:

Membro FSF:

Nicht-Mitglied:

Non-membre:

Non membro:

Schüler/-in:

Etudiant/-e:

Studente:

SPV-Fachgruppen Groupes spécialisés FSP Gruppi specialistici FSF

FBL

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
Instruktoren FBL Klein-Vogelbach

Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Grundkurs

Datum: 9. – 12. April 1995
Ort: Bad Ragaz
InstruktorInnen: Elisabeth Bürge und Annegret Dettwiler
Anmeldung: Fortbildungszentrum Hermitage, Sekretariat,
7310 Bad Ragaz, Telefon 081-303 37 37

Statuskurs

Voraussetzung: Grundkurs
Datum: 19. – 22. August 1995
Ort: Bad Ragaz
InstruktorInnen: Elisabeth Bürge und Annegret Dettwiler
Anmeldung: Fortbildungszentrum Hermitage, Sekretariat,
7310 Bad Ragaz, Telefon 081-303 37 37

Behandlungstechniken: Widerlagernde Mobilisation und mobilisierende Massage

Voraussetzung: Grund- und Statuskurs
Datum: 8. – 11. Juli 1995
Ort: Luzern
Instruktorin: Gaby Henzmann-Mathys
Anmeldung: Frau G. Henzmann-Mathys,
Hintere Schachenstrasse 43, 5013 Niedergösgen

Datum: 11./12. und 25./26. November 1995
Ort: Rehabilitationsklinik Bellikon
Instruktorin: Alke Merklein
Anmeldung: Frau P. Bürgler, Kurssekretariat, SUVA-Klinik,
5454 Bellikon, Telefon 056-96 94 00

Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Training der Bauch- und Rückenmuskulatur

Voraussetzung: Grund- und Statuskurs
Datum: 4. – 7. Oktober 1995
Ort: Feusi-Physiotherapieschule, Bern
Instruktorin: Yvonne Roduner
Anmeldung: Frau Y. Roduner, Rudolf von Erlach-Weg 9,
3177 Laupen

Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Training der Extremitäten

Voraussetzung: Grund- und Statuskurs
Datum: 24. – 27. Juli 1995
Ort: Basel
Instruktorin: Dr. h.c. S. Klein-Vogelbach
Anmeldung: Schule für Physiotherapie, Sekretariat,
Bethesda-Spital, 4020 Basel

Datum: 10./11. und 24./25. November 1995
Ort: Schinznach
Instruktoren: Yolanda Häller und Gerold Mohr
Anmeldung: Schule für Physiotherapie Aargau, Sekretariat,
5116 Schinznach-Bad, Telefon 056-43 89 11

Bitte der Anmeldung Kopien der Kursbescheinigungen und des Fachgruppenausweises beilegen.

Kurskosten: Fr. 450.– / Fr. 400.– für Fachgruppenmitglieder
In Bad Ragaz keine Kurskostenreduktion.



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Cours Maitland

Level 2 a (2 semaines)

Examen, évaluation et traitement des structures ostéo-articulaires et neuro-méningées selon le concept de Maitland

Enseignants: Kevin Banks, instructor IMTA, Great Britain;
Pierre Jeangros, senior-instructor IMTA, CH-Lutry

Dates: 8 – 12 mai 1995, 4 – 8 septembre 1995

Horaire: 8.30 – 18.00 heures (80 x 60 min.)

Lieu: Hôpital Nestlé, CHUV, Lausanne

Participants: physiothérapeutes avec 4 semaines «Level 1»
(reconnu IMTA)

Participation: limitée à 24 personnes

Finance: frs. 1850.–

Inscription: Pierre Jeangros
Case postale 219, CH-1095 Lutry



Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT

MT-RHT

Inhalt: Spezifische Behandlung (Mobilisation/
Stabilisation) funktionsgestörter (hypo-/
hypermobiler) Extremitätengelenke und
Wirbelsäulenabschnitte/-segmente

Thema: Theorie und Praxis der Trainingslehre (z.B. Kraft-/
Ausdauer-/Koordinationstraining, Sequenztrai-
ning), Biomechanik der Gelenke, behandlungsre-
levante Überlegungen bei typischen Erkrankungen
und Funktionsstörungen des Bewegungs-
apparates

Datum: Dienstag, 6. bis Freitag, 9. Juni 1995

Ort: Fortbildungszentrum Zurzach

Referenten: Christian Gloeck, Physiotherapeut OMT,
Deutschland, und Assistenten

Kursgebühr: AMT-Mitglieder: Fr. 500.–/
Nichtmitglieder: Fr. 600.–

Voraussetzung: MTW-1/2

Anmeldung: bis 24. April 1995 schriftlich mit Anmeldetalon und
Kopie des absolvierten MTW-1/2-Kurses an:
AMT, Sekretariat Frau Jacqueline Attanasio,
Stockacker 10, 8905 Arni

Einzahlung: bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entspre-
chendem Einzahlungsschein

Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldung gilt als definitiv. Falls Kurs besetzt,
erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten.
Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und
Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss ver-
sandt.

**Weiterbildung bringt
w e i t e r**



Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT

MTE-E

Thema: Oberflächenanatomie, Weichteilbehandlung der Extremitäten

Datum: Donnerstag, 8. bis Sonntag, 11. Juni 1995

Ort: Zürich

Referenten: Thomas Wismer und Assistenten

Kursgebühr: AMT-Mitglieder: Fr. 500.–/
Nichtmitglieder: Fr. 550.–

Voraussetzung: diplomierte Physiotherapeuten/-innen

Anmeldung: bis 24. April 1995 schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Diploms an:
AMT, Sekretariat Frau Jacqueline Attanasio,
Stockacker 10, 8905 Arni

Einzahlung: bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein

Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldung gilt als definitiv. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt.



Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT

MTW-E

Thema: Einführung in die manuelle Therapie der Wirbelsäule (Kaltenborn-Evjenth-Konzept), Oberflächenanatomie, Biomechanik, Palpation, Weichteilbehandlung

Datum: Dienstag, 27. bis Freitag, 30. Juni 1995

Ort: Zürich

Referenten: Fritz Zahnd und Assistenten

Kursgebühr: AMT-Mitglieder: Fr. 500.–/
Nichtmitglieder: Fr. 550.–

Voraussetzung: MTE-1/2

Anmeldung: bis 22. Mai 1995 schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des absolvierten MTE-1/2-Kurses an:
AMT, Sekretariat Frau Jacqueline Attanasio,
Stockacker 10, 8905 Arni

Einzahlung: bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein

Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldung gilt als definitiv. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt.



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
HERZ-, GEFÄSS- UND ATEMPHYSIOTHERAPIE

SOCIÉTÉ SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE
RESPIRATOIRE ET CARDIO-VASCULAIRE

Aspects pratiques de la physiothérapie respiratoire face à

- l'asthme
- l'atélectasie post-opératoire
- le sevrage de la ventilation mécanique
- l'encombrement bronchique

Praktische atemphysiotherapeutische Behandlung von

- Asthma
- Atelektase (nach Operation)
- Hypersekretion der Atemwege
- Abbau der künstlichen Beatmung

Contenu/Inhalt:

Pour chacun de ces thèmes **étude pratique de cas cliniques**. Approche physiopathologique, plan de traitement, évaluation radiologique.

Praktische Analyse der klinischen Fälle, Behandlungsplanung und -evaluation anhand von RX.

Intervenant/Referent: Dominique Delplanque, chef-physiothérapeute, service de physiothérapie respiratoire et réanimation, Hôpital St-Joseph, Paris

Intéressés/
Zielgruppe: physiothérapeutes, élèves
Physiotherapeuten/-innen, Krankengymnasten/-innen, Schüler/-innen

Langue/Sprache: français, Simultanübersetzung ins Deutsche (Ph. Merz)

Date/Datum: Samedi, 8 avril/Samstag, 8. April 1995

Heure/Zeit: 9.00 – 18.00 Uhr

Lieu/Ort: Bethesda-Spital, Gellertstrasse 144, Basel

Coûts/Kosten: frs. 120.–, repas du midi et boissons compris

Mittagessen und Pausengetränke inbegriffen
frs. 100.–, élèves et membres de la société avec justificatif / Schüler und Mitglieder der SGHGAP mit Beilage einer Bescheinigung

Date limitée d'inscription/
Anmeldeschluss: 25. März 1995, Teilnehmerzahl begrenzt

Inscription/
Anmeldung: par écrit avec talon à/
schriftlich mit Anmeldetalon an:

Laurence Lautier, Physiothérapie Bethesda-Spital,
Gellertstrasse 144, Postfach, 4020 Basel

Avec mention de la langue: français. Merci!

Bitte mit Angabe: Deutsch. Danke!



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
HERZ-, GEFÄSS- UND ATEMPHYSIOTHERAPIE

SOCIÉTÉ SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE
RESPIRATOIRE ET CARDIO-VASCULAIRE

Physiothérapie respiratoire différentielle guidée par l'auscultation pulmonaire actualisée

Contenu: Formation articulée en six modules repartis sur trois journées, contenant les objectifs généraux de la physiothérapie respiratoire, des rappels anatomo-physiologiques essentiels, l'auscultation pulmonaire, l'encombrement et le broncho-spasme. Méthodologie de kinésithérapie, constructions de schémas thérapeutiques et méthodologies kinésithérapeutiques propres à la pédiatrie.

Intervenant: Guy Postiaux

Dates: vendredi, 5 mai 1995 de 9 h 00 à 18 h 00
samedi, 6 mai 1995 de 9 h 00 à 18 h 00
dimanche, 7 mai 1995 de 9 h 00 à 12 h 00

Lieu: région biennoise

Langue: français

Finance: repas inclus (vendredi et samedi midi)
membre SSPRCV frs. 485.–
non-membre frs. 540.–

Renseignements et inscription: Georges Gillis, Physiothérapie, 2606 Corgémont, téléphone 032-97 16 10, fax 032-97 16 11

Paiement: compte 3.267.294.67 Banque Cantonale Bernoise, agence de Bienne, avec la mention: cours Postiaux 1/mai 1995

Nom:

Prénom:

Adresse:

Je m'inscris au cours Postiaux 1.

A retourner à: G. Gillis, Physiothérapie, 2606 Corgémont

Ce cours est limité à 15 participants.



IBITAH/CH

Aufbaukurs: Befund und Behandlung Erwachsener mit Hemiplegie/Schädel- Hirn-Trauma (Bobath-Konzept) (A/BBSHT 5)

- Datum:** 23. bis 27. Oktober 1995
- Ort:** SUVA-Rehabilitationsklinik, 5454 Bellikon
- Leitung:** Violette Meili, Bobath-Instruktorin, IBITAH-anerkannt;
Susan Woll, Bobath-Instruktorin, IBITAH-anerkannt
- Adressaten:** Physio- und Ergotherapeuten/-innen, die einen IBITAH-anerkannten dreiwöchigen Bobath-Grundkurs absolviert haben
- Teilnehmer:** auf 18 Personen beschränkt
- Kursgebühr:** Fr. 900.–
- Unterkunft:** wird von jedem Teilnehmer selbst besorgt
- Anmeldung:** bis 31. Juli 1995 mit Kopie des absolvierten Grundkurses an:

Frau Claudia Naef, Sekretariat Bobath-Kurse, SUVA-Rehabilitationsklinik, 5454 Bellikon

Andere Kurse, Tagungen
Autres cours, congrès
Altri corsi, congressi

VESKA Interdisziplinäre Kaderausbildung

Zusammen mit den Verbänden der medizinisch-therapeutischen und medizinisch-technischen Berufe bietet das VESKA-Ausbildungszentrum eine Kaderausbildung an.

- Zielgruppe:** Angehörige der medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen Berufe, die eine Gruppe oder eine Abteilung führen oder führen werden
- Lernziel:** Die Teilnehmerinnen werden befähigt, eine Gruppe oder eine Abteilung zu führen.
- Inhalt:** Interdisziplinäres Denken und Handeln, Lern-/ Lehr- und Arbeitstechnik, Gruppenprozesse, Gesprächsführung, Führungstechnik, Gesundheitswesen
- Dauer:** Kurs MTT-951: 8 x 1 Woche
- Beginn:** 11. September 1995 **Ende:** 14. Juni 1996
- Kosten:** Fr. 5900.– inkl. Dokumentation, ohne Unterkunft und Verpflegung
Nicht-Mitglieder der VESKA oder der beteiligten Verbände: 20% Zuschlag

Auskünfte und Detailprogramme oder Anmeldung
bis spätestens 10. August 1995:

VESKA-Ausbildungszentrum, Rain 36, 5000 Aarau,
Telefon 064-24 00 25, Fax 064-24 11 25

3/95-K

MEZIERES METHODE

in
ZÜRICH

L'ASSOCIATION DES MEZIERISTES D'EUROPE
(650 Physiotherapeuten)

PAUL BARBIEUX (langjähriger Schüler von Françoise Mézières, seit 12 Jahren Ausbilder von Physiotherapeuten und seine Mitarbeiter (innen))

- Kurssprache** : Deutsch
Aufbaukurse : 5 x 3 Tage (Samstag, Sonntag, Montag)
Kosten : FR 2.300 (Gesamtkosten für 18 Tage)
Kurstermin : Mai, Juni, September, Oktober, November 1995
Anmeldung und Auskunft : Petra Roth - Ch. des Inuvex - CH • 1614 GRANGES
 Tel. + fax : 021-947.51.08
 : Paul Barbieux - 26, rue Dr Bordet - B-4030 LIEGE
 Tel. + fax : 00-32-41.65.35.20

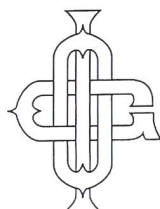
Akademie für Neuro-Orthopädie

Seminar für Neurophysiologie

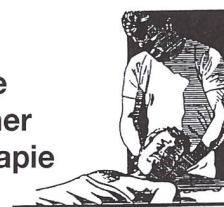


- Kursinhalt:** Erkenntnisse auf dem neuesten Stand der Neurophysiologie werden auf anschauliche Art dargestellt. Das vermittelte Wissen über die Komplexität des Schmerzes kann direkt in den Berufsalltag übertragen werden.
- Referent:** Henk Brils, Dozent für orthopädische Medizin nach Cyriax, Dozent für Neurophysiologie, ANO Deutschland
- Zielgruppe:** dipl. Physiotherapeuten/-innen, Ärzte/-innen
- Datum:** 26. – 28. Mai 1995
(Freitag, 17.00 Uhr, bis Sonntag, 12.00 Uhr)
- Ort:** Kantonsspital Bruderholz bei Basel
- Kosten:** Fr. 260.– inkl. Skript
- Auskunft und Anmeldung:** ANO Schweiz
c/o K. Stahl, Kaltbrunnenstrasse 7, 4054 Basel,
Telefon 061-326 43 04

2/95-K



**Masters Degree
in orthopädischer
manueller Therapie**



The Ola Grimsby Institute Consortium

Manuelle Therapie-Ausbildung mit
akademischer Anerkennung in der Schweiz

Dauer: ½ Tag pro Woche, für 2 Jahre

Ort: Eschenbach (SG), Schweiz

Schriftliches Examen in der Schweiz
und praktisches Examen in Utah, USA, 1997

Nach vollendeter Ausbildung sind Sie:
«MASTER OF ORTHOPAEDIC MANUAL THERAPY», MOMT

Für nähere Information:

Institut Ivar Skjelbred, Rickenstrasse 8
8733 Eschenbach
Telefon und Fax 055-86 48 70

3/95-K



AKADEMIE ZUR MEDIZINISCHEN FORT- UND WEITERBILDUNG

D-79705 BAD SÄCKINGEN (30 km von Basel)

Grundlagen der Bobath-Therapie bei Kindern

Referenten: B. Glauch, Rehaklinik CH-Rheinfelden, Bobath-Lehrtherapeutin; M. Hüpen Secher, Assistenz
Kursgebühr: DM 275,-
Kurstermin: 10./11. März 1995 **Kurs 15/95**

Rehatrian – Muskuläre Rehabilitation – Therapeutische Übungen mit dem Theraband (Obere/untere Extremitäten, Rumpf, Wirbelsäule)

Referenten: Caius Schmidt, Urs Geiger, Physiotherapeuten, Schweiz, Lehrer für Manuelle Therapie (SAMT)
Kursgebühr: DM 380,- je Kursteil
Kurstermine: I: 24./25. März 1995
II: 5./6. Mai 1995
III: 16./17. Juni 1995 **Kurs 8/95**

Einblick in die sensorische Integrationstherapie bei Kindern

Referentin: Marianne Sommer, Bobath- und SI-Therapeutin, Schweiz
Kursgebühr: DM 260,-
Kurstermin: 7./8. April 1995, bei Nachfrage auch aufbauende Kurse in Planung **Kurs 16/95**

Praktische und befundorientierte Skoliosebehandlung, A- und B-Kurse Erfahrungsreiche Vermittlung:

1. Die Untersuchung und Analyse des Patienten
2. Das Bewegungs- und Haltungsgefühl der einzelnen Wirbelsäulensegmente
3. Gezielter Einsatz verschiedener Techniken
Referentin: R. Klinkmann-Eggers, Fachlehrkraft Physiotherapie, Zürich
Kursgebühr: DM 690,-
Kurstermine: A-Kurs: 28.–30. April 1995
B-Kurs: 12.–14. Mai 1995 **Kurs 10/95**

Manuelle Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung – Grundlagen und Ansatzpunkte der muskulären Behandlung am Beispiel der lateralen Epicondylopathie, Informationsveranstaltung

Referent: Martin Strub, KG-Instruktorenteam Triggerpunkt, Zürich
Kursgebühr: kostenlos
Kurstermin: 18. Mai 1995, 19.00 bis 21.00 Uhr **Kurs 20/95**

Denken und Handeln in der psychomotorischen Therapie – Einführung

Referentin: Suzanne Naville, Heilpädagogisches Seminar, Zürich
Kursgebühr: DM 150,-
Kurstermin: 22. September 1995 **Kurs 14/95**

Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Statuskurs **Kurs 5/95** 6.–9. April 1995
**Therapeutische Übungen/
Bauch-/Rückenmuskulatur** **Kurs 22/95** 6.–9. Juli 1995
Gangschulung **Kurs 1/95** 5.–8. Oktober 1995
Sabine Kasper, Instruktoren FBL, Basel **Kursgebühr:** DM 430,-

Anlässlich der Eröffnung des neuen Physiotherapiezentrum

1. Internationaler Kongress Orthopädische Medizin,
Bad Säckingen, 11. November 1995: Wirbelsäule / Knie

• Ausführliches Programm folgt •

Orthopädische Medizin (CYRIAX)

Team Dos Winkel

(International Federation of Orthopaedic Medicine)

Leitung: René de Bruijn, Direktor der niederländischen Akademie für orthopädische Medizin (NAOG)
Daten: **Start Extremitäten 95/96 (F0-F6)** Schulter: 12.–14. Mai 1995
Wirbelsäule 95/96 (W1-W5) LSW 1: 13.–15. Oktober 1995
Speziell für Erhotheapeuten Hand: 18.–20. September 1995
Refresher-Kurs Extremitäten 9. Oktober 1995
Refresher-Kurs Wirbelsäule 11. Oktober 1995

Alle weiteren Kurstermine bitte anfordern!

Kursgebühren: DM 630,-/Kursteil (inkl. Pausengetränke)
DM 210,-/Refresher-Kurs

IFOM-anerkannte Kurse (International Federation of Orthopaedic Medicine)
für Ärzte, Physiotherapeuten, Masseure



Klinischer Tag: Orthopädische Medizin Cyriax

Patientenvorstellung, Untersuchung und Behandlung mit
Dos Winkel am 25. Juni 1995

Unkostenbeitrag: DM 95,-

Teilnehmer: Ärzte und Physiotherapeuten **Kurs 21/95**
Patienten, die Sie mitbringen möchten, bitte vorher
telefonisch bei der Geschäftsstelle anmelden.

Weitere Kursvorschau 1995

**Alexander-Technik,
Wochenendseminar (D. Drain)** 1./2. Juli 1995 **13/95**
PNF-Grundkurs, 6.–10. September 1995 (I.)
Martin de St. Jon, Zürich 5.–9. November 1995 (II.) **7/95**
Triggerpunkt-Grundkurs November 1995 **17/95**
Craniosacral-Integration, Einführungskurs
Institut für Craniosacral-Integration, CH-Biel **23/95**

Bitte fordern Sie ausführliche Informationen an!

Akademie zur medizinischen Fort- und Weiterbildung
Postfach 1442, D-79705 Bad Säckingen, oder Giessenstrasse 5,
D-79713 Bad Säckingen Telefon 07761-5 75 77, Fax 07761-5 70 44

Triggerpunkt-Kurse St. Moritz

Kursinhalt: Theoretische und praktische Ausbildung in Triggerpunktbehandlung und tiefen Bindegewebsstechniken

Kursleitung: Ernst Iten und Heidi Tanno

Kursdaten: I/95: 15.–19. Mai 1995
II/95: 23.–27. Oktober 1995

Kurskosten: Fr. 850,-

Kursort: Heilbad St. Moritz

Anmeldung: schriftlich an:

Physiotherapie Heidi Tanno und Ernst Iten,
Gäugelstr. 49, 7000 Chur
Telefon 081-22 05 01, Telefax 081-22 05 02

3/95-K



Institut für Craniosacral Integration®

Diese tiefgehende und feinfühlig Körperarbeit ist hervorgegangen aus der Craniosacral-Therapy™ (Dr. John Upledger). Sie beschäftigt sich mit dem Pulssystem der Gehirn- und Rückenmarksflüssigkeit.

Fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung mit viel Zeit zum Üben und Erfahren des Erlernen.

Einführungskurse: 5.–7. Mai oder 25.–27. August 1995 in Biel

Level 1: 24.3.–2.4. oder 22.9.–1.10. 1995 bei Biel/Bern

Ausführliche Informationen und weitere Termine:

Institut für Craniosacral Integration®, Schweiz
Pianostrasse 65, CH-2503 Biel, Telefon / Fax 032-25 05 27

2/95-K

Fortbildung am Bodensee 1995

NEUROORTHOPÄDIE NACH CYRIAX

Kurs I – V, und

THEORIE IN DER NEUROPHYSIOLOGIE

in Zusammenarbeit mit der Akademie für Neuroorthopädie
Dozenten: H. Brils und G. Pascual

SCHLINGENTISCH-THERAPIE EINFÜHRUNGS- UND AUFBAUKURS

in Zusammenarbeit mit der Akademie für Neuroorthopädie
Dozent: J.J. Wozniak

**FRAGEN SIE NACH UNSEREM INFO-MATERIAL MIT ALLEN TERMINEN.
GEBÜHREN UND ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN.**

Krankengymnastik und Massageschule Konstanz GmbH
Robert-Gerwig-Strasse 12, D-78467 Konstanz
Telefon 0049-7531 50049, Fax 0049-7531 50044

2/95-K

AKUPUNKTUR ^MASSAGE^E Energetisch-Statistische-Behandlung



und **Ohr-Reflexzonen-Kontrolle**
nach Radloff

Wir werden immer häufiger nachgeahmt und bedanken uns bei unseren Konkurrenten - zumeist ehemaligen Schülern - für diese schöne Anerkennung. Wir meinen aber auch, dass Sie davon wissen sollten und empfehlen daher

***Gehen Sie zum Schmid
und nicht zum Schmid'chen!***

Wir bieten Ihnen ein in sich geschlossenes Therapiesystem
**Die Ohr-Reflexzonen- Kontrolle
ist von Anfang an Bestandteil
des Lehrplans.**

**Sie erhalten vielfältige
Befund- und Kontrollmöglichkeiten:**

- welches Körpergelenk artikuliert
"falsch", welcher Wirbel ist "fehlgestellt".
- welcher Körperteil wird behandelt.
- was kann Ursache für ein Symptom sein.

Sie erzielen mit der
Energetisch-Statistischen-Behandlung
oftmals "**Sekundenphänomene**"
wie sie von der Neuraltherapie
beschrieben werden.

Sie behandeln **gewaltfrei** die Beckengelenke, die Wirbelsäule und Gelenke des Körpers **sicher, berechenbar und reproduzierbar.**

Es handelt sich um ein logisches Therapiesystem, das auf den Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin beruht.

Die asiatische Medizin-Philosophie wird im Unterricht anhand praktischer Übungen weitgehend bewiesen.
Das Wort «MYSTIK» hat keinen Platz.

Der Unterricht findet im kleinen, überschaubaren internationalen Kollegenkreis
- in eigenen Räumlichkeiten - statt.

Wir sind ein Schweizer Unternehmen und führen alle Kurse und die Abschlussprüfung in der Schweiz durch.

Fordern Sie unverbindlich kostenlose Informationen an vom:

LEHRINSTITUT RADLOFF
CH 9405 Wienacht-Bodensee
Tel. 071-91 31 90 – Fax 071-91 61 10



MFTB Myofasziale Triggerpunkt- Behandlung

Kursinhalt: Grundausbildung in manueller Triggerpunkt- und Bindegewebebehandlung nach Dr. B. Dejung

Kursort: Klinik W. Schulthess, Zürich

Kursleitung: Ursi Gloor-Disler und Reto B. Zillig-Fuhrer

Kursdaten: 7./8. und 21./22. April 1995
12./13 und 19./20. Mai 1995
freitags: 19.00 bis 21.30 Uhr
samstags: 9.00–12.30, 13.30–16.00 Uhr
Samstag, 20. Mai, ab 13.00 Uhr:
Diskussion/Praxis mit Dr. B. Dejung

Kurskosten: Fr. 850.– inkl. Kursunterlagen

Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldung: schriftlich an:

Ursi Gloor-Disler, General-Wille-Str. 349,
8706 Meilen, Telefon 01-923 52 66

3/95-K

Schmerzphysio- therapie

Die achte 670-Stunden-
Zusatzausbildung für
Krankengymnasten
und Ärzte
beginnt am

12.03.1995

Neuromedizinisches
Fortbildungszentrum
An der Obergeis 13
D-36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621/658 83

Microkinésithérapie

Contenu/méthode: Thérapie manuelle visant à restaurer les dysfonctionnements du corps

Enseignante: Françoise Baulard

Dates: Séminaire A: 31 mars et 1^{er} avril 1995
Séminaire B: 16 et 17 juin 1995
Séminaire C: 15 et 16 septembre 1995

Lieu/heure: Saillon (Valais), de 8.30 h à 18.00 h

Coûts: FF 1800.- par séminaire comprenant les ouvrages et photocopies
+ FF 200.- pour les frais de participation

Inscription et renseignements: CFM, Maisenville
F-54700 Pont-à-Mousson, tél. 0033-83-81 39 11
ou:

Françoise Baulard
CH-1913 Saillon, tél. 026-44 34 18

Délai d'inscription: 10 mars 1995 (pour le séminaire A)

3/95-K

Cours d'anatomie palpatoire

(G.E.R.A.P. – Groupe d'Etudes et de Recherches en Anatomie Palpatoire)

- Placées sous un angle essentiellement pratique, ces journées de cours se dérouleront selon une pédagogie moderne et originale.
- Une excellente maîtrise en anatomie palpatoire permet d'ouvrir le champ thérapeutique et d'en accroître l'efficacité.
- Les régions étudiées seront le bassin, le membre inférieur, la nuque, le cou, le tronc et le membre supérieur.

Enseignant: Francis Lafosse, D.O., m SHO m REO
– chargé de cours à la V.U.B. (Vrije Universiteit van Brussel)
– chargé du cours d'anatomie palpatoire au Sutherland
College of Osteopathic Medicine (Paris-Namur)
– chargé de cours d'osteopathie à la V.U.B.

Participants: max. 14

Dates: 8 – 9 avril et 20 – 21 mai 1995

Coût: sFr. 690.- pour les 4 jours

Lieu: Yverdon ou Nyon

Information: Mr Lionel Deier, tél. 022-366 01 01, bip 819 / fax 022-366 39 09
Mr Philippe Guyomarc'h, tél. 021-922 10 46 / fax 021-922 65 06

3/95-K

Durch Bewegung zu sich selbst

Ganzheitliches Wahrnehmungstraining KBT (mit äusserer und innerer Bewegung, Musik, Farben, Natur usw.) zur Entspannung, Verfeinerung der Sinne und neuem Bezug zu sich selbst, den Mitmenschen, der Natur.

*Einführungsseminare mit Rudolf Zeerleder,
Arzt und Psychotherapeut, Bern*

4./5. Februar 1995 10./11. Juni 1995
24./25. März 1995 30. Juni / 1. Juli 1995
12./13. Mai 1995

Auskünfte und Anmeldung:

R. Zeerleder, Krumburgstrasse 14, 3006 Bern
Telefon 031-352 44 22 / 031-951 02 22

3/95-K



Institut für Körperzentrierte Psychotherapie

Leitung: Dr. med. Yvonne Maurer

Seit über 10 Jahren **anerkannte, berufsbegleitende** Ausbildungen für Angehörige therapeutischer, psychosozialer und pädagogischer Berufe in:

- **Körperzentrierter psychologischer Therapie**
- **Ganzheitlich-Integrativer Atemtherapie GIA**
(anerkannt von verschiedenen Krankenkassen)

Demnächst neue Ausbildungsgruppen

Laufend Einführungskurse, Einzelseminare. Verlangen Sie weitere Auskünfte beim IKP, Kanzleistr. 17, 8004 Zürich, Tel. 01-242 29 30

3/95-K

COLORADO CRANIAL INSTITUTE

Craniosacral-Ausbildungen 1995

Cranio-Basic-Kurs: 29.5 – 1.6.1995, 4 Tage

Cranio-Intermediate-Kurs: 9.6. – 11.6.1995, 3 Tage

Ashers-Whiplash- und Neckpain-Technik, Level I 12.6 – 15.6.1995, 4 Tage

Supervision Whiplash-Technik, Level 1 7.6.1995, 1 Tag

Refresher-Kurs Spezialprogramm 26.5. – 27.5.1995, 2 Tage

Viszerale Manipulation I Herbst 1995, 4 Tage

Kursort: Zürich

Sprache: Englisch mit Deutschübersetzung

Kursleitung: Jim Asher, M. A., Rolfer und Craniotherapeut

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

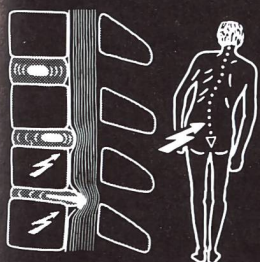
Programm/Anmeldung:

Büroservice Caluori, «Colorado Cranial Institute»
Fonwagplatz 28, 8200 Schaffhausen
Telefon 053-25 36 18, Fax 053-26 60 04

Technische Fragen:

Praxis Friesenberg, Telefon 01-451 21 20

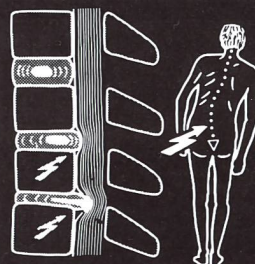
3/95-K

So entstehen „Hexenschuß und Ischias“

– wiss. Erkenntnisse über Ursache und Wirkung
Sehr lehrreich 36 DIN A4 S.
50 Abb. DM 46.- + Nachn.-Geb.

ACKERMANN INSTITUT
Auslieferung M. Dötzer
Fraunhoferstraße 44
80469 München

Tel: 089/2011520 Fax: 089/2012019

Vertiefen Sie Ihr Wissen ergänzen Sie Ihre Ausbildung

werden Sie
Master of Chiropractic

Mehr Info auf Wunsch

ACKERMANN COLLEGE
Stureg. 50, S-114 36 Stockholm

Tel: 0046-8-662 04 02
Fax: 0046-8-661 20 05

Unsere Forschung sichert Ihre Erfolge

NMT Natur-Medizin-Technik

WBA Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich

Das Hauptziel der WBA-Therapie ist, den Patienten in ein energetisches Gleichgewicht zu bringen.

Mittels Ohrreflexzonen-Test und der nachfolgenden Akupunkt-Massage gelingt es, die blockierten Energiekreisläufe zu aktivieren und energetische Stauungen aufzulösen.

Durch den Einsatz des speziellen Therapie-Kissen NMT wird die Wirbelsäule in die anatomisch-statisch richtige Form gebracht.

Erlernen auch Sie diese einfache, aber äusserst wirksame Therapie-Technik.

7 tägiger Intensivkurs zur Einführung in die Grundlagen der WBA-Therapie. Danach können Sie damit selbständig arbeiten.

3 tägiger Weiterbildungskurs für die Vertiefung der WBA-Therapie.

3 tägiger Diplomkurs unter ärztlicher Leitung zum Abschluss der WBA-Therapie-Ausbildung.

Kurse in München, Hannover, Düsseldorf, Dresden und der Schweiz

Kursunterlagen, Beratung und Verkauf:

NMT Natur-Medizin-Technik

Rolf Ott, Postfach 1355
CH 8640 Rapperswil

Telefon (0041) / 055-27 30 60
Telefax (0041) / 055-27 72 26

Akademie Für Chinesische Naturheilkunst

“ Winterthur ”



5000 Jahre Heiltradition bietet die Traditionelle Chinesische Medizin.

Das kann auch Ihnen neue Einsichten in Diagnose, Energiefluss, Schmerzbehandlung, Anwendung von Wärme/ Kälte u.v.m. bieten.

Die Akademie bietet eine vollständige Ausbildung mit verschiedenen Aspekten der Chinesischen Medizin an und zeigt Möglichkeiten auf mit Akulaser, Akupunktur, Auriculotherapie, Elektrostimulation, Akupressur-Massage, Kräuterheilkunde, therapeutischem Qi Gong, usw. zu arbeiten.

Nach Ausbildungsabschluss bietet die Akademie ein Praktikum in Asien an.

Info: Holstein: Breitestrasse 2; 8523 Hagenbuch; Tel: 052- 48 23 28

Feldenkrais Berufsausbildung

im Tessin (CH) 1995 – 1999



International und IFF-anerkannt

Auskunft über Swiss FPTP

CH - 6652 Tegna

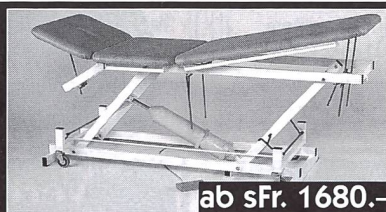
Tel. 093-81 30 39 · Fax 093-81 30 45

3/95-K

EMPFEHLUNGEN

RehaTechnik

- Massage und Therapieliegen
- Schlingentische und Zubehör



ab sFr. 1680.-

LEHRINSTITUT RADLOFF

CH- 9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071-91 31 90
Telefax 071-91 61 10

Muskeldehnung

warum und wie?

Olaf Evjenth und Jern Hamberg

Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen und beschränkter Beweglichkeit

Teil I

Die Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 70.-**

Teil II

Die Wirbelsäule.

Im Moment nicht lieferbar!

BÜCK DICH NICHT!

Ärztliche Anleitung für die richtige Haltung und Bewegung der Wirbelsäule.

Dr. Peter Schleuter

Broschüre mit 40 Seiten Inhalt. In dieser Broschüre wird deutlich gemacht, dass vor allem Belastungen des Alltags und banale Alltagsbewegungen in ihrer Summation zu Rückenbeschwerden führen.

Anhand von Beispielen werden falsche Bewegungen erklärt und die richtigen Bewegungen aufgezeigt. **SFr. 21.50**

Einsenden an:

Remed Verlags AG, Postfach 2017, CH-6302 Zug/CH

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme:

Anzahl _____ **Teil I, SFr. 70.-**
(+ Verpackung und Versandkosten)

Anzahl _____ **Bück dich nicht! SFr. 21.50**
(+ Verpackung und Versandkosten)

Name: _____ Nr.: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Land: _____

PH-02/95



MEDIZINISCHES ZENTRUM BAD RAGAZ

CH-7310 BAD RAGAZ · TEL. 081/303 38 38

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung
eine/-n erfahrene/-n

Physiotherapeutin/-en (100%)

Die Arbeit mit Schwerpunkt in der Rheumatologie und Orthopädie bereitet Ihnen Freude, und Sie schätzen es, Ihre Sprachkenntnisse anwenden zu können.

In einem engagierten Team von rund 20 Kolleginnen und Kollegen fühlen Sie sich wohl, und unsere regelmässig stattfindenden internen Fortbildungen kommen Ihrem Interesse an Weiterbildung entgegen.

Entsprechen wir Ihren Vorstellungen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen!

Medizinisches Zentrum
Frau C. Hitz, Personaldienst
7310 Bad Ragaz
Telefon 081-303 38 38

M-02/95

Raum Baden

Gesucht selbständige/-r

Physiotherapeut/-in

in neues Fitnesscenter mit integrierter
Physiotherapie.

Nähere Auskunft erhalten Sie über
Telefon 056-96 43 68

O-02/95

Praxisvertretung für 4½ Monate

In kleine Physiotherapie in Basel suchen wir eine **erfahrene Kollegin**, die mich von Mitte Juni bis Ende Oktober 1995 vertreten kann. Pensum 50–70%.

Telefon 061-321 48 76 (Hartmann)

A-02/95

Lachen am Zürichsee

Gesucht per 1. Juni 1995 in moderne Praxis

Physiotherapeut/-in

in junges, aufgestelltes Team.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

Frau A. Fremouw, Seidenstrasse 4, 8853 Lachen
Telefon 055-64 86 67 (abends)

A-03/95



Schweizerische Epilepsie-Klinik

Wir suchen eine/-n

Physiotherapeuten/-in

zur Förderung unserer epilepsiekranken Kinder und Jugendlichen im stationären und ambulanten Bereich.

Sie starten per sofort oder nach Vereinbarung.

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut/-in, Bobath- oder entsprechende Zusatzausbildung ist wünschenswert, Freude an selbständigem Arbeiten und die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Es erwarten Sie eine neue, selbständige, verantwortungsvolle Tätigkeit und ein neu eingerichteter Arbeitsplatz. Weiterbildungsangebot: Möglichkeit der Hippotherapie.

Sind Sie interessiert? Herr Dr. med. G. Krämer, Medizinischer Direktor, freut sich auf Ihren Anruf, Direktwahl 01-387 63 02.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die

SCHWEIZ. EPILEPSIE-KLINIK
Personaldienst, Bleulerstrasse 60
8008 Zürich

A-03/95

Auf 1. April 1995 suchen wir für unsere geistig- und körperbehinderten Kinder (3–18 Jahre) eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

für zwei Vormittage pro Woche. Besoldung im Monatslohn möglich. Erfahrung mit schwer Mehrfachbehinderten und Bobath-Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Arbeit ist sehr vielseitig und bedingt eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau D. Martin, Schulleiterin, Telefon 052-41 20 81.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie an:

Frau D. Martin
Heilpädagogische Schule Humlikon
Im Morgen 1, 8457 Humlikon

A-03/95

Zentralschweiz in Erstfeld

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in
moderne, vielseitige Praxis

Physiotherapeut/-in

für 60 bis 90%.

Gute Entlohnung oder Umsatzbeteiligung,
evtl. spätere Übernahme der Praxis möglich.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Maria Aranda-Palma
Mohrenkopf 1, 6472 Erstfeld

A-03/95

Gesucht in Cham ZG

Physiotherapeut/-in

Teilpensum. Suchen Sie eine interessante Arbeit?
Möchten Sie sich entwickeln? Sind Sie flexibel und kooperativ? Sprechen wir darüber?

Robert Blättler
Schmiedstrasse 17, 6330 Cham, Tel. 042-36 80 94

A-03/95



KLINIK SVK
für neurologische Rehabilitation

CLINIQUE SVK
de réadaptation neurologique

Postfach 97, 3954 Leukerbad, Tel. 027-62 61 11, Fax 027-61 27 36

Wir sind ein neurologisches Rehabilitationszentrum mit 71 Betten. Das Aufgabengebiet unserer Klinik umfasst Patienten aus dem ganzen Bereich der neurologischen Rehabilitation.

Bei uns arbeiten das Pflegepersonal, Ärzte, Physio- und Ergotherapeuten und Logopäden als Team eng zusammen.

Zur Ergänzung unserer Physiotherapie suchen wir nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten eine selbständige Tätigkeit, angenehmes Arbeitsklima, entsprechende Besoldung und gute Sozialleistungen.

Wenn Sie in der Freizeit gerne wandern, schwimmen, skifahren oder anderen Sport treiben, bietet Ihnen Leukerbad im Wallis beste Möglichkeiten!

Unser Chefphysiotherapeut, Herr P. Absil, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion der KLINIK SVK für neurologische Rehabilitation, Postfach 97, 3954 Leukerbad.

C-02/95

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir
per sofort oder nach Vereinbarung
eine/-n selbständige/-n

dipl. Physiotherapeutin bzw. dipl. Physiotherapeuten

Ihre Aufgabe besteht in der Behandlung stationärer und ambulanter Patienten aus den Fachgebieten Rheumatologie, allgemeine Chirurgie, Orthopädie/Chirurgie, innere Medizin, Gynäkologie/Geburtshilfe und Geriatrie.

Sofern Sie Bobath für Erwachsene beherrschen, wäre dies sehr erwünscht, aber nicht Bedingung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf und erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte. Wenden Sie sich bitte an unsere **Cheftherapeutin, Frau Esther Gloor, Telefon 01-716 66 60.**

**STIFTUNG KRANKENHAUS SANITAS
KILCHBERG**
Grütstrasse 60, 8802 Kilchberg ZH

H-02/95

Du wirst Dich bei uns bestimmt

wohlfühlen

wenn Du als engagierte/-r Physiotherapeut/-in Freude an selbständiger und abwechslungsreicher Tätigkeit hast und in einem kleinen, aufgestellten Team arbeiten möchtest.

Am **1. April** könntest Du bei uns anfangen mit einem Arbeitspensum von 80–100 % und interessanten Arbeitsbedingungen wie flexible Arbeitszeiteinteilung, fünf Wochen Ferien und bezahlte Weiterbildung.

Auf Deinen Anruf freuen sich:

Ans Roth, Lilo Fassbind, Cornelia Roth



**PHYSIOTHERAPIE
OBERDORF**

Falkenweg 15, 6340 Baar
Telefon 042-31 76 66

B-03/95

Nach Luzern gesucht in spezialärztlich-rheumatologische Praxis auf 1. April 1995 für 50 % Teilzeitarbeit

dipl. Physiotherapeut/-in

Gut eingerichtete Lokalitäten stehen zur Verfügung. Bewerber/-innen mit Freude an selbständiger, vielseitiger Tätigkeit und Sinn für gute Zusammenarbeit, evtl. mit Ausbildung in manueller Therapie, möchten sich schriftlich melden bei:

Dr. med. U. zur Gilgen,
Würzenbachstrasse 17, 6006 Luzern

A-02/95

Im Zentrum von Schlieren, Nähe Bahnhof, suche ich ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

für zirka 60–80%. Selbständige Arbeit in moderner, vielseitiger Praxis, externe Fortbildung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Auch Wiedereinsteigerin willkommen.

Physiotherapie «Leugässli», Barbara Schätti
Leuengasse 2, 8952 Schlieren, Telefon 01-730 26 60

B-03/95

In Küsnacht am Rigi gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit 20 bis 50%. Interesse an Konditions- und Krafttraining, Manualtherapie, Dehntechniken erwünscht. Eintritt per sofort. Anrufe bitte an Herrn Christoph Karpeta.

Physikalische Therapie/Krafttraining
Bahnhofstrasse 8, 6403 Küsnacht am Rigi
Telefon 041-81 46 70

B-03/95

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

mit anerkanntem Diplom, zirka 50–70 %, Nähe Frauenfeld.


Auf Deinen Anruf freut sich:

Rob van Gelderen, Kreuzlingerstrasse 5, 8555 Müllheim
Telefon 054-63 30 20

D-02/95

REGIONALSPITAL BIEL

IM VOGELSANG



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeuten/-in

für unser Spital mit 400 Betten.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit stationären Patienten aus unserem Akutspital (Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Rehabilitation, Neurologie und Gynäkologie) und ambulanten Patienten.

Es erwartet Sie eine vielseitige und selbständige Arbeit in einem Team von 17 Mitarbeitern/-innen und zwei Praktikanten/-innen. Die Abteilung organisiert regelmässige interne Fortbildungen.

Wenn Sie Berufserfahrung, Freude an fachlichem Austausch und an zusätzlichen Aufgaben wie z.B. Praktikantenbetreuung, Fortbildungen, MTT haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Herr George Pels, Chef-Physiotherapeut, Telefon 032-24 25 02.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Abteilung Personal des Regionalspitals Biel, Vogelsang 84, 2502 Biel

C-03/95


KINDERSPITAL ZÜRICH
 Rehabilitationszentrum Affoltern am Albis

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/-n

**diplomierte/-n
Physiotherapeutin/-en**

wenn möglich mit Kinder-Bobath-Kurs.

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit sowie gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Keresztes gerne zur Verfügung:
Telefon 01-762 51 11.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Dr. B. Knecht, Leitender Arzt
Rehabilitationszentrum
Mühlebergstrasse 104
8910 Affoltern am Albis**

C-03/95

am Puls des Lebens...

**JOHANNEUM**

Heilpädagogisches Zentrum
CH-9652 Neu St. Johann

Im heilpädagogischen Zentrum Johanneum leben Schüler, Jugendliche und Erwachsene mit Entwicklungsstörungen oder geistiger Behinderung. Sie besuchen die Schule, klären ihre Berufswahl ab, absolvieren eine Anlehre oder arbeiten in den geschützten Werkstätten. Der Schule und den Werkstätten sind Internate zugeordnet, in denen sie in der Freizeit begleitet und betreut werden.

Zur Ergänzung in unser medizinisch-therapeutisches Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Physiotherapeuten/-in oder
Ergotherapeuten/-in**

Pensum nach Absprache.
Zusatzausbildung in Bobath sehr erwünscht.

Es erwarten Sie:

- ein erfahrenes und aufgeschlossenes Therapeutinnenteam;
- vielfältige Arbeitsmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen;
- ein Arbeitsplatz in einer Region mit hoher Lebensqualität.

Wenn Sie interessiert sind, setzen Sie sich bitte mit Herrn P. Rösli, pädagogischer und therapeutischer Leiter (Telefon 074-4 12 81) in Verbindung.

Bewerbungen richten Sie an: Personalbüro Johanneum, heilpädagogisches Zentrum, 9652 Neu St. Johann.

C-02/95

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. April oder nach Vereinbarung ins **Glarnerland**

dipl. Physiotherapeuten/-in (80-100 %)

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima;
- Teamarbeit;
- gute Entlohnung;
- 6 Wochen Ferien;
- Weiterbildungsmöglichkeit;
- Sportmöglichkeiten in nächster Umgebung.

Weitere Auskünfte erteilen:

Physiotherapie P. u. M. Schneeberger
Epenstrasse 3 A, **8867 Niederurnen**
Telefon G.: 058-21 19 57, P.: 058-21 18 42

C-03/95

Auf das neue Schuljahr bzw. nach Vereinbarung ist in unserem Heim für hör-/sehbehinderte Kinder und Erwachsene eine Stelle als

Physiotherapeut/-in

(50 %, zirka 15 Stunden pro Woche) zu besetzen.

Haben Sie Interesse an der Arbeit mit stark Mehrfachbehinderten? Möchten Sie Ihre Arbeitsweise auf eine ganzheitlich angelegte Erfassung und Förderung ausrichten? Ist Ihnen Teamarbeit ein Anliegen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Eine Ausbildung in Physiotherapie (evtl. Bobath) und Berufserfahrung setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen sieben Wochen Ferien und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Schweiz. Stiftung für Taubblinde
Fuhrstrasse 15, **8135 Langnau a.A.**
Telefon 01-713 14 40

C-03/95



St. Gallische Rehabilitationsklinik Walenstadtberg

Wir sind eine Rehabilitationsklinik für neurologische und pneumologische Krankheiten mit Multiple-Sklerose-Zentrum.

Unsere Patienten werden physiotherapeutisch in Einzeltherapie behandelt. Zusätzlich führen wir regelmässig Hippotherapie (nach Künzle) durch.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/-en

zu verantwortlichen Übernahme unserer pneumologischen Station und zur Mitarbeit auf unseren neurologischen Stationen.

Sie sollten über Erfahrung im Umgang mit atemtherapeutischen Geräten und in der Behandlung pneumologischer Patienten verfügen. Erfahrung im Bereich der neurologischen Rehabilitation wäre von Vorteil, ist aber nicht Bedingung, und eine/-n

Physiotherapeutin/-en

zur Mitarbeit auf unseren neurologischen Stationen. Wir erwarten eine/-n engagierte/-n Mitarbeiter/-in mit Erfahrung in der Behandlung neurologischer Erkrankungen (Bobath, PNF).

Wir bieten regelmässige interne Fortbildung, Möglichkeit zur externen Fortbildung, Wohngelegenheit.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau B. Schmitt, Telefon 081-736 21 11 (Zentrale).

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an:

St. Gallische Rehabilitationsklinik
z.H. Herrn H. Mettler, Verwaltungsleitung
CH-8881 Walenstadtberg

D-03/95

Gesucht wird

dipl. Physiotherapeut/-in

der/die im Besitz einer Bewilligung zur unabhängigen Berufsausübung der Physiotherapie ist.

Stellenantritt: nach Übereinkunft.

Bewerbung ist zu richten an:

Karl Brunner
Präsident des Volksheilbades
Regierungsgebäude, 1950 Sitten
Telefon 027-60 48 05

D-03/95



Bürgergemeinde Luzern Betagtenzentrum Wesemlin

Unsere bewährte Mitarbeiterin verlässt uns, um eine höhere Ausbildung zu absolvieren. Deshalb suchen wir wieder eine/-n

Physiotherapeuten/-in

Physiotherapie ist in unserem Betagtenzentrum Bestandteil ganzheitlicher Pflege. Sie sind deshalb voll in unser Betreuerteam integriert und arbeiten Hand in Hand mit den Kolleginnen und Kollegen von der Pflege und der Aktivierung.

Sehen Sie im Umgang mit betagten Menschen eine Herausforderung, dann bitten wir Sie, mit unserem Leiter des Pflegedienstes, Herrn Adrian Koepfli, Kontakt aufzunehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren vorgängigen Telefonanruf.

Betagtenzentrum Wesemlin
Kapuzinerweg 14, 6006 Luzern
Telefon 041-35 29 29

D-03/95

Sozialgemeinde der Stadt Luzern



Bezirksspital Dielsdorf
Akutspital und Krankenhaus
(200 Betten)
Nähe Zürich (S-Bahn-Anschluss)

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in **Stellvertreter/-in des leitenden Physiotherapeuten**

Unser Angebot:

- selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit;
- Behandlung von ambulanten und stationären Patienten in den Bereichen Orthopädie, Chirurgie, Medizin und Gynäkologie;
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten.

Unsere Erwartungen:

- Engagement und Flexibilität;
- Freude und Erfahrung in der neurologischen Rehabilitation;
- Kenntnisse im Bobath-Konzept;
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit.

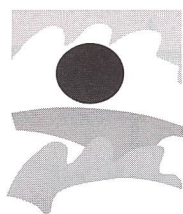
Sind Sie interessiert?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr C. Dekker, Leiter Physiotherapie, der auch gerne Ihre schriftliche Bewerbung entgegennimmt.

☎ 01-853 10 22

Bezirksspital Dielsdorf, Breitestr. 11, 8157 Dielsdorf

D-03/95



Wir suchen für unsere Rehabilitationsklinik eine/-n

Physiotherapeuten/-in

- Wir arbeiten in grossem Team,
- pflegen intensiven interdisziplinären Austausch mit allen Arbeitsgruppen der Klinik,
- legen grossen Wert auf gezieltes und zufriedenes Schaffen und
- fördern sehr bewusst unsere praktische und theoretische Fort- und Weiterbildung,
- sind Ausbildungsklinik für Schüler und Praktikanten.

Sind Sie bereit, mit Freude und Engagement mitzuarbeiten?

- Verfügen Sie über Berufserfahrung, bevorzugt im Rehabilitationsbereich (Bobath- und FBL-Ausbildung erwünscht, aber nicht Voraussetzung)?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Rufen Sie uns für nähere Informationen an:
Frau Heike Wilhelm, Chefphysiotherapeutin.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Leitung Personalwesen.

Rehaklinik
RHEINFELDEN

REHABILITATIONSZENTRUM

Neurologie Neurochirurgie
Rheumatologie Orthopädie

CH-4310 Rheinfelden
Salinenstrasse 98
Telefon 061-836 51 51
Fax 061-836 52 52

I-11/94

Dringend gesucht

ab Februar oder nach Vereinbarung

ein/-e Physiotherapeut/-in 70–100 %

für mindestens ein halbes Jahr nach
Niederhasli (20 Min. ab HB Zürich,
Richtung Niederweningen).

Gute Anstellungsbedingungen, abwechslungsreiche Arbeit in kleinem, fröhlichem Team.

Für genauere Auskünfte rufe mich an:
Sabine Kotuwatgedera-Szabó,
Telefon/Fax 01-850 49 19

D-02/95

Solothurn

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

Anstellung nach Vereinbarung.

Auch Teilzeitarbeit möglich.

In unserer Therapie werden alle Möglichkeiten der Physiotherapie angewandt. Entsprechend werden bei uns alle akuten wie chronischen Leiden der Medizin behandelt.

Wir bieten:

- moderne Anstellungsbedingungen;
- 6 Wochen Ferien plus 2 Wochen Fortbildung pro Jahr (nach Absprache), daneben interne Weiterbildung;
- fortschrittliche Sozialleistungen;
- selbständigen und interessanten Aufgabenbereich;
- Arbeit in jungem, aufgestelltem Team.

Schriftliche Bewerbungen sowie telefonische Anfragen sind zu richten an:

Physiotherapie Westbahnhof
M. Dizerens, Westbahnhofstrasse 1
4500 Solothurn, Telefon 065-22 78 38

I-02/95

Schweiz. Vereinigung der Eltern blinder und sehschwacher Kinder Sektion Zürich



An der

Tagesschule für sehgeschädigte, mehrfachbehinderte Kinder, Regensbergstr. 121, 8050 Zürich-Oerlikon,

suchen wir auf Vorsommer 1995

eine Physiotherapeutin oder einen Physiotherapeuten

**mit Bobath- oder gleichwertiger Zusatzausbildung,
für 1 bis 2 Tage/Woche.**

Wir erwarten Erfahrung mit mehrfach behinderten Kindern, Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit, Anleitung von Mitarbeitern und Eltern, Teilnahme an Teamsitzungen.

Wir bieten persönliche Arbeitsatmosphäre, 13 Wochen Ferien und Lohn nach kantonalen Ansätzen.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die

Schulleitung B. und H. Huber
Regensbergstr. 121, 8050 Zürich
Telefon 01-311 44 64 (7.30–8.30 Uhr)

B-02/95

Gesucht auf 1. Mai 1995 oder später

dipl. Physiotherapeut/-in

in rheumatologische Spezialarztpraxis in Luzern.

Interessenten wenden sich bitte an:

Dr. med. H. Aregger
Innere Medizin, spez. Rheumatologie FMH
Pilatusstrasse 39, 6003 Luzern, Telefon 041-22 19 66

L-02/95

PHYSIOTHERAPIE SARNEN

Gesucht auf Frühling 1995 oder nach Vereinbarung in Privatpraxis in Sarnen OW ein/-e

dipl. Physiotherapeut/-in

70 – 80 Prozent

Ich biete:

selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in moderner Praxis, wo mit Kenntnissen unter anderem in MT, Triggerpunkt, Sportverletzungen, Lymphdrainage, Akupunktmassage nach Penzel behandelt wird. Weiterbildung (auch intern) und angenehmes Arbeitsklima.

Ich erwarte:

eine/-n aufgestellte/-n Physio mit Freude am Beruf und selbständigem Arbeiten, Engagement und Eigeninitiative, Bereitschaft zur Teamarbeit und zum Tragen von Verantwortung. Diplomabschluss SRK-anerkannt. (Ausländer mit B-Bewilligung).

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Anfrage.

Helma Kaspers
Kernserstrasse 9
6060 Sarnen
Telefon 041-66 11 45

P-02/95



**Bezirksspital
Niedersimmental
3762 Erlenbach i/S**

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin 40 %

mit Berufserfahrung.

Zu unserem vielfältigen Aufgabenbereich gehören ambulante und stationäre Patienten aus folgenden Fachgebieten: Orthopädie/Chirurgie, Innere Medizin/Neurologie/Rheumatologie, Geburtshilfe und Geriatrie.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Sie genauer zu informieren: Telefon 033-81 22 22, Frau V. Jakob, Leiterin Physiotherapie, verlangen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Leitung Pflegedienst
Bezirksspital Niedersimmental
3762 Erlenbach i/S**

F-03/95

PHYSIO • RHEUMATOLOGISCHE PRAXIS • SARNEN

Unser Physio-Team sucht ab März 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

(50 bis 100 %)

Wenn Sie Berufserfahrung und Freude an selbständigem Arbeiten in angenehmer Umgebung haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

PHYSIO-TEAM
Praxis Dr. med. B. Müller
FMH Innere Medizin, spez. Rheumaerkrankungen
Marktstrasse 8, 6060 Sarnen
Telefon 041-66 70 22

E-01/95

Institut für physikalische Therapie Bahnhofstrasse 18, 5600 Lenzburg

Wir suchen auf Frühling 1995 oder nach Vereinbarung eine engagierte, freundliche

Physiotherapeutin

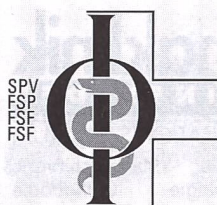
mit anerkanntem Diplom.

60- bis 100 %-Pensum mit freier Zeiteinteilung.

Fühlen Sie sich angesprochen, melden Sie sich bitte bei:

Erika Billig-Hintermann, dipl. Physiotherapeutin
Telefon 064-52 06 70

D-01/95



Mitteilung an unsere Leserinnen und Leser

Seit Januar 1995 (Ausgabe Nr. 2/95) erscheint die Fachzeitschrift «PHYSIOTHERAPIE» unter einer neuen Inserate-Regie.

Die neue Adresse für Inserate lautet wie folgt:

**Agence WSM
«Physiotherapie»
Postfach
8052 Zürich**

**Telefon 01-302 84 30
Telefax 01-302 84 38**

Inserate für den Stellenanzeiger und «Zu verkaufen – zu vermieten» bitte schriftlich aufgeben (Maschinen- oder Blockschrift).

Wiederholungen von bereits erschienenen Stelleninseraten können auch telefonisch aufgegeben werden.

Anzeigenschluss (Stelleninserate und «Zu verkaufen – zu vermieten») für die nächste Ausgabe (Nr. 4/95) ist der **Mittwoch, 8. März 1995**.

F-03/95

Arbeiten im Unispital

Lernen und Lehren am Unispital In der Physiotherapie neue Wege gehen Gefordert und gefördert werden

Das Institut für Physikalische Therapie sucht per 1. Oktober 1995

Chefphysiotherapeuten/-in für den Bereich Neurochirurgie/Neurologie

Sie leiten und betreuen ein Team von 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, inklusive Praktikanten.

Sie sind interessiert an vielseitigen Führungsaufgaben und bringen eventuell auch entsprechende Erfahrung mit. Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist Ihnen ein wichtiges Anliegen. Sie verfügen über mehrere Jahre Berufserfahrung, speziell im neurologischen Bereich.

Fühlen Sie sich angesprochen und sind Sie bereit, eine neue Herausforderung anzunehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

*Universitätsspital Zürich · Physiotherapie · Frau E. Huber
Gloristrasse 25 · 8091 Zürich*



UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

G-03/95

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ SEKTION WERDENBERG SARGANS

Beratungsstelle für Kinder mit Bewegungsstörungen

Im Frühjahr 1995 wird an unserer Beratungsstelle eine Stelle frei für eine/-n

Physiotherapeutin/-en

Wir bieten eine 80- bis 100%-Stelle bei angenehmen Arbeitsbedingungen.

Für die heilpädagogische Schule Trübbach suchen wir eine/-n

Physiotherapeutin/-en

für ein Teilpensum.

Unsere Wünsche:

- Berufserfahrung mit Kindern (Bobath-Ausbildung);
- Freude an selbständiger Arbeit;
- Bereitschaft zu Teamarbeit.

Rufen Sie ganz einfach an. Wir geben Ihnen gerne Auskunft: Frau Schoch, Teamchefin, Tel. 081-756 47 54, Di/Mi/Fr; Frau Reich, Vorstandsmitglied, Tel. 081-756 39 49, täglich zwischen 9.00 und 11.00 Uhr.

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an:

SRK Sektion Werdenberg-Sargans
Sekretariat z.H. M. Reich
Haus City, Bahnhofstrasse 43, 9470 Buchs

G-03/95



Psychiatrische Privatklinik Sanatorium Kilchberg

Psychiatrische Regionalklinik für Zürich/Kreis 2, Affoltern a. A., Bezirk Horgen

Für die umfassende klinische Versorgung unserer Patienten suchen wir für die Abteilung Bewegungs- und Physiotherapie eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

auf 1. Mai 1995, 80–100 %.

Die Stelle beinhaltet die Behandlung stationärer Patienten unserer Klinik in Einzel- und gegebenenfalls auch Gruppensitzungen. Unsere Patienten haben vielfältige Krankheitsbilder, wobei neben psychischen Problemen auch der Behandlung körperlicher Störungen ein wichtiger Stellenwert zukommt. Es bieten sich hier Einsatzmöglichkeiten für das gesamte Spektrum physiotherapeutischer Behandlungstechniken.

Wir erwarten eine/-n engagierte/-n Mitarbeiter/-in mit Fähigkeiten zu eigenverantwortlicher Tätigkeit. Bereitschaft zur Arbeit im Team ist für uns wesentlich.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit mit flexibler Arbeitsgestaltung in angenehmer, kollegialer Atmosphäre. Die Klinik unterstützt fachliche Weiterbildung und Supervision.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau K. Keller, Leiterin der Abteilung für Bewegungs- und Physiotherapie, Telefon 01-716 42 42 (Zentrale) oder 01-716 42 77 (Direktwahl).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Herrn PD Dr. med. W. Greil, Chefarzt
Alte Landstrasse 70–84, 8802 Kilchberg

G-03/95



KINDERSPITAL WILDERMETH BIEL
HOPITAL D'ENFANTS WILDERMETH BIENNE
CP-Zentrum/Centre IMC

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeuten/-in 50–70 %

Bobath-Ausbildung (NDT-Kinder) sowie Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht.

In unserem Zentrum behandeln wir Kinder mit zerebralen Bewegungsstörungen jeden Grades und anderen neurologischen Erkrankungen, vom Säuglingsalter bis zu 18 Jahren. Einfühlsame Elternarbeit sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit sind uns wichtig.

Wir bieten:

- selbständige Tätigkeit innerhalb des Therapie-Teams;
- regelmässige interne Weiterbildung;
- Salär nach kantonalen Besoldungsrichtlinien.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne Frau H. Scheer, Physiotherapeutin, Telefon 032-22 44 11.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto, Diplom- und Zeugniskopien sind zu richten an:

Direktion des Kinderspitals Wildermeth, Kloosweg 22, 2502 Biel

☆☆☆

Nous cherchons pour entrée immédiate ou date à convenir un/-e

physiothérapeute 50 à 70 %

Formation NDT (enfants) et connaissances en langue allemande souhaitées.

Nous traitons des enfants de 0 à 18 ans souffrant d'infirmité motrice cérébrale à différents degrés ainsi que d'autres maladies neurologiques. Importance donnée à la collaboration interdisciplinaire et à une grande sensibilité dans l'accompagnement des parents.

Nous offrons:

- travail indépendant dans le team;
- formation continue interne;
- salaire selon barème cantonal.

Madame H. Scheer, physiothérapeute, vous donne volontiers de plus amples renseignements au numéro de téléphone 032-22 44 11.

Les offres écrites avec curriculum vitae, photocopies de diplômes et certificats ainsi qu'une photo sont à envoyer à la

Direction de l'Hôpital d'enfants Wildermeth, Chemin du clos 22, 2502 Bienne

H-03/95



KRANKENHEIM BERN-WITTIGKOFEN

Weil uns die bisherige Stelleninhaberin verlässt, suchen wir per **sofort oder nach Vereinbarung** eine/-n

Leiter/-in Physiotherapie

Wir bieten:

- fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen;
- Möglichkeit privater ambulanter Tätigkeit.

Wir erwarten:

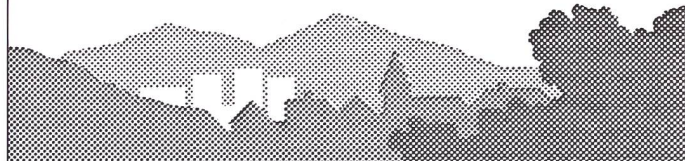
- Engagement in der Behandlung von vorwiegend neurologischen Patienten;
- Selbständigkeit in der Führung eines kleinen Physiotherapeutenteams (einschliesslich Praktikanten);
- Freude an der Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne **Herr Dr. M. Macchi, Leitender Arzt, Telefon 031-940 61 11.**

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Krankenhaus Bern-Wittigkofen
Jupiterstrasse 65
Postfach 110
3000 Bern 15

H-03/95



ZENTRUM FÜR GELENK- UND SPORTTRAUMATOLOGIE
Praxis Prof. Dr. med. W. Glinz und Dr. med. J. Middendorp

Sind Sie

- engagiert, kompetent, selbständig und flexibel?
- interessiert an der individuellen postoperativen Nachbehandlung von Verletzungen des Bewegungsapparates?

Zur Verstärkung unserer Therapie suchen wir

dipl. Physiotherapeuten/-in

Teilzeit 50 %, inkl. Ferienablösung.

Eintritt ab sofort oder nach Vereinbarung.

Nähere Auskünfte erteilt Coen Takken, Telefon 01-388 15 05.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Dr. J. Middendorp
Bellerivestrasse 34
8034 Zürich

H-03/95

HEILPÄDAGOGISCHE TAGESSCHULE BIEL

Wir sind eine Sonderschule für praktisch bildungsfähige, schulbildungsfähige und mehrfach behinderte Kinder.

Für unser Therapie-Team suchen wir auf **1. Mai 1995** (oder nach Übereinkunft)

dipl. Physiotherapeuten/-in

Teilzeitstelle 60 %

Wir erwarten eine Bobath-Ausbildung oder die Bereitschaft, diese zu erwerben.

Neben den vorteilhaften Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit und Ferien richten sich nach dem Schulbetrieb) bieten wir Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit.

Nähere Auskunft: Telefon 032-41 53 85.

Bewerbungen sind zu richten an:

Schulleitung Heilpädagogische Tagesschule
Falbringer 20, 2502 Biel

H-03/95

Therapeutisches Fitness-Center

Gesucht

Physiotherapeuten

zur Führung eines therapeutischen Fitness-Centers.

Zielsetzung: Verfeinern von Rehabilitations- und Präventionstraining unter sportärztlicher Überwachung.

Räumlichkeiten aus ehemaligem Fitness-Studio mit sämtlicher Infrastruktur vorhanden.

Lage: Freiamt / Kanton Aargau.

REHKO HANDELS- UND BAU AG, 5610 Wohlen
Telefon 057-22 70 30, Frau Koch oder Frau Bollier

H-03/95

INSELSPITAL

HOPITAL DE L'ILE

Universitätsspital Bern Hôpital universitaire de Berne

Suchen Sie die fachliche Verantwortung? Möchten Sie Lernen und Lehren?

Für die **Physiotherapie Anna-Seiler-Haus** suchen wir per 1. März 1995 oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/en (90%)

Sie behandeln hospitalisierte Patienten aus dem Bereich der Inneren Medizin und Urologie. In der stationären wie auch in der ambulanten Arbeit ist ein Schwerpunkt unserer Behandlung die kardiale Rehabilitation. Ausserdem werden Sie im ambulanten Bereich mit Patienten aus dem rheumatologischen Formenkreis arbeiten.

Haben Sie Spass, in einem Team von 4 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und 2 Schülerinnen/Schülern der Schule für Physiotherapie mitzuwirken, schätzen Sie intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit, entdecken und entwickeln Sie gerne Neues, so werden Sie sich bei uns wohlfühlen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Ursula Kissing, leitende Chefphysiotherapeutin, Tel. 031 632 39 56. Rufen Sie doch bitte zwischen 13.00 - 14.00 Uhr an.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Diplom- und Zeugnis-kopien, Lebenslauf und Foto senden Sie bitte an die

**Direktion des Inselspitals
Personalabteilung
Kennziffer 24 / 95
3010 Bern**

**Gemeinsam für
Patientinnen und Patienten**



**BEZIRKSSPITAL
HÔPITAL DE DISTRICT
MEYRIEZ-MURTEN**

Sind Sie

dipl. Physiotherapeut/-in

und haben Sie Freude an einer selbständigen, abwechslungsreichen Tätigkeit in einem kleinen, aufgestellten Team?

In unserem Akutspital (66 Betten) betreuen wir neben stationären auch ambulante Patienten aus allen Fachbereichen.

Auf **1. März 1995 oder nach Vereinbarung** suchen wir Verstärkung, evtl. Teilzeit von zirka 80 %.

Interessiert?

Dann schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Unverbindliche Auskunft gibt Ihnen:

**Herr H. Schmid, Verwaltungsdirektor
Bezirksspital, 3280 Meyriez/Murten
Telefon 037-725 111**

I-3/95

Rehabilitationsklinik Bellikon

Unsere Rehabilitationsklinik (mit 220 Betten) im Raum Zürich-Baden betreibt eine umfassende, interdisziplinäre Rehabilitation (Physikalische Medizin und Physiotherapie, Ergotherapie, Psychologie, Neurorehabilitation, Rehabilitationspflege, technische Orthopädie, berufliche Rehabilitation).

Gegenwärtig wird unter der Leitung von Dr. M. Oliveri der in Zukunft wichtige **Bereich Ergonomie** als Bindeglied zwischen Therapie und Arbeit aufgebaut.

Für diesen Bereich suchen wir als weitere/-n Mitarbeiter/-in eine/-n

Physiotherapeutin/-en

mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Die Tätigkeit im Bereich Ergonomie (zirka 50 %) umfasst die funktionelle Evaluation der Leistungsfähigkeit, arbeitsorientiertes Belastbarkeitstraining (Work Hardening) und Medizinische Trainingstherapie sowie die Schulung ergonomischer Arbeitstechniken. Für die weiteren 50 % ist eine allgemeine therapeutische Tätigkeit (alle Krankheitsbilder) im Physiotherapie-Team vorgesehen.

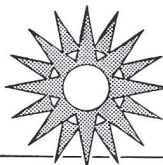
Wir wünschen uns:

- gute Fachkenntnisse, Eigeninitiative und Sozialkompetenz;
- Interesse an Medizinischer Trainingstherapie und beruflicher Rehabilitation;
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie Kenntnisse in Französisch und Italienisch.

Herr Paul Saurer, Chefphysiotherapeut, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung, Telefon 056-96 93 31.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an:

**SUVA
CNA
INSAI**



**SUVA-Rehabilitationsklinik
Personaldienst
5454 Bellikon
Telefon 056-96 91 11**

I-3/95

Zürich Nord / Limmattal

Wir suchen

Leiter/-in für Physiotherapie-Praxis

Wir bieten:

- Verdienst wie ein/-e selbständigerwerbende/-r Physiotherapeut/-in, aber ohne finanzielle Risiken;
- moderne und grosszügige Praxisräumlichkeiten;
- Arbeit in jungem und aufgestelltem Team;
- selbständiges Arbeiten;
- **gesicherte Zukunft und interessante Perspektiven;**
- Eintritt nach Vereinbarung.

Bedingungen:

- Bewilligung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich zur Selbständigkeit oder die Voraussetzungen dazu;
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein;
- längerfristiges Engagement;
- Organisationstalent;
- Freude am Führen eines Teams.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wenn ja, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung unter

**Chiffre PH 0304 an Agence WSM,
Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich**

I-3/95



KSSG

Kantonsspital St. Gallen

Für unser zwölfköpfiges Team (bestehend aus neun Diplomierten und drei Praktikanten/-innen) suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in als Praktikumsbegleiter/-in

mit mehrjähriger Berufserfahrung und gutem fachlichem Hintergrund. Ihre zukünftigen Arbeitsgebiete umfassen die Betreuung von zwei Praktikanten/-innen und die Behandlung von Patienten auf der Pneumologie, Kardiologie und Neurologie sowie ambulante Patienten aus allen Fachbereichen.

Wenn Sie an dieser selbständigen, anspruchsvollen Arbeit interessiert sind, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Bobath-Ausbildung ist von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Neben einer zeitgemässen Anstellung finden Sie bei uns flexible Arbeitszeiten, Personalrestaurant und gute, betrieblich unterstützte Weiterbildungsmöglichkeiten.

Nähere Auskünfte sowie das Anmeldeformular erhalten Sie gerne von Frau D. Dijkstra, Cheftherapeutin, Telefon 071-26 11 11.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte direkt an die
Personalabteilung des Kantonsspitals
9007 St. Gallen

J-03/95

Uster

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in (80–100 %)

Interesse an manueller Therapie, Bobath, eventuell FBL erwünscht. Selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit in angenehmem Arbeitsklima und geräumiger Therapie.

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

Physiotherapie Uschter 77, Helena Sarbach
Zürichstrasse 1, 8610 Uster
Telefon G.: 01-940 57 91, P.: 01-940 44 76

G-02/95

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

(30–40 %) in gemütliche, moderne Praxis mit abwechslungsreicher Arbeit. **Interessie?** Ruf doch mal an.

Physiotherapie Corbett und Gediga
Badstrasse 8, 5400 Ennetbaden, Tel. 056-22 32 00

J-03/95



Die Bimeda AG ist eine der führenden Firmen im Bereich der

Rehabilitationstechnik

Eine sinnvolle Tätigkeit in einer Branche mit Zukunft können wir einem erfahrenen Physio- oder Ergo-

Therapeuten/in

anbieten. Wenn Ihnen die fachlich kompetente Hilfsmittelversorgung von behinderten Menschen am Herzen liegt, finden Sie bei uns eine äusserst attraktive Stelle. Ihre Aufgabe ist vielseitig und umfasst:

- Die Betreuung der grossen Hilfsmittelausstellung SPITEXPO in Bachenbülach (Zürich Nord)
- Ca. 2 Tage Aussendienst pro Woche für Patientenabklärungen privat, in Heimen und in Kliniken
- Mithilfe bei Produktseminaren und Führungen von Gruppen
- wir schulen Sie sorgfältig in die neue Aufgabe ein

Sie...

- sind dipl. Physio- oder Ergotherapeut/in, ca. 25 - 35 Jahre alt und an sehr selbständiges Arbeiten gewöhnt
- haben technisches und auch kaufmännisches Flair
- arbeiten gerne in einem jungen Team mit
- möchten sich beruflich verändern und sich einer neuen Herausforderung stellen

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja - dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an Herrn H. Messerli:

Bimeda AG • Kasernenstrasse 1 • 8184 Bachenbülach

KIRCHBERG BE

Gesucht per 1. April 1995

dipl. Physiotherapeut/-in

(60 bis 80 %)

Selbständige Arbeit in vielseitiger Praxis. Interessante Arbeitsbedingungen wie flexible Arbeitszeiteinteilung, 5 Wochen Ferien und bezahlte Weiterbildung.

Interessiert? Ruf doch einfach an.

Physiotherapie Robert Ertman
Hauptstrasse 10, 3422 Kirchberg BE
Telefon 034 - 45 38 80

J-03/95

Gesucht in medizinische Praxis auf den 1. März oder später selbständige

dipl. Physiotherapeutin 50 %

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Dr. med. Eva Zeley-Zimonyi
Wehntalerstrasse 536, 8046 Zürich, Tel. 01-371 66 40

J-03/95

In kleine Physiotherapie in Ärztehaus in Zürich (Nähe Stauffacher) suche ich ab sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin 20–50 %

als freie Mitarbeiterin, eventuell Angestellte. Ich freue mich, alles Weitere mit Ihnen zu besprechen.

Ursi Zbinden, City-Physiotherapie
Badenerstrasse 89, 8004 Zürich, Tel. 01-291 52 51

J-03/95

Langnau im Emmental



Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeuten/-in

In unserem Bezirksspital und Ambulatorium behandeln wir stationäre und ambulante Patienten der Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Neurologie und Rheumatologie.

Wir bieten:

- Möglichkeit zur Weiterbildung;
- fünf Wochen Ferien;
- grosszügige ambulante Physiotherapie-Einrichtung mit Bad;
- gute Entlohnung.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf oder Brief.

Zentrum für Physiotherapie
Bezirksspital Langnau
3550 Langnau
Tel. 035 - 2 27 23
z. H. Herrn Michael Knol

I-05/94



Sonderschulheim
Blumenhaus
4586 Kyburg-Buchegg

In unserem Heim mit Internat und Externat betreuen und schulen wir rund 50 geistig und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche.

Zur Ergänzung unseres medizinisch-therapeutischen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin Physiotherapeuten 50%

Haben Sie Interesse und Freude an der therapeutischen Arbeit mit geistig behinderten Kindern, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, Telefon 065-65 14 41.

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Sonderschulheim Blumenhaus, Heimleitung,
4586 Kyburg-Buchegg

K-03/95



KINDERSPITAL WILDERMETH BIEL

Wir suchen per 1. März 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n

Leiter/-in unserer pädiatrischen Physiotherapie-Abteilung

Wir wünschen uns:

- Fachdiplom;
- gute Fachkenntnisse und mehrjährige Berufserfahrung;
- Bobath-Ausbildung erwünscht;
- Führungseigenschaften, Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit;
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit;
- Sprachen: Deutsch und Französisch; Italienisch erwünscht.

Der Aufgabenbereich umfasst:

- physiotherapeutische Betreuung stationärer und ambulanter Patienten im Akutspital;
- Organisation und fachliche Führung der Physiotherapie-Abteilung des Akutspitals. Der Leiter der Physiotherapie-Abteilung ist fachlich den Chefarzten unterstellt, administrativ der Spitaldirektion.
- Gewährleistung der Weiterbildung seiner selbst und seiner Mitarbeiter/-innen.
- Für die weitere Zukunft ist die Mitplanung bei einer Zusammenlegung der Physiotherapie-Abteilung mit der entwicklungsneurologischen Abteilung erwünscht. Eine Übernahme der Gesamtleitung ist bei entsprechenden Voraussetzungen möglich.

Wir bieten:

- vielseitige berufliche Tätigkeit in einer Kaderstellung;
- die Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung;
- Besoldung und Sozialleistungen nach den Bestimmungen des Kantons Bern.

Herr Dr. J. Ehrensperger, Chefarzt Kinderchirurgie, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte über diese Stelle, Telefon 032-22 44 11.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Diplom- und Zeugniskopien, Referenzschreiben und Foto sind zu richten an:

Direktion des Kinderspitals Wildermeth, Kloosweg 22, 2502 Biel

F-01/95

Sie sind flexibel und suchen eine abwechslungsreiche
80-%-Teilzeitstelle als

dipl. Physiotherapeutin

Dann sind Sie bei uns richtig!

Bei Eignung und Interesse kann die Stelle ausgebaut werden.

Stellenantritt per 1. Mai 1995.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

PHYSIOTHERAPIE
CARLO RIEDMAYER
TITTWIESENSTRASSE 25
7000 CHUR

PHYSIOTRAINING®
TITTWIESENSTRASSE 25
7000 CHUR

K-03/95



ALTERSWOHNHEIM
RIEDHOF HÖNGG

Für zirka 6 bis 8 therapeutische Massagen und eine bis zwei Behandlungen wöchentlich suchen wir

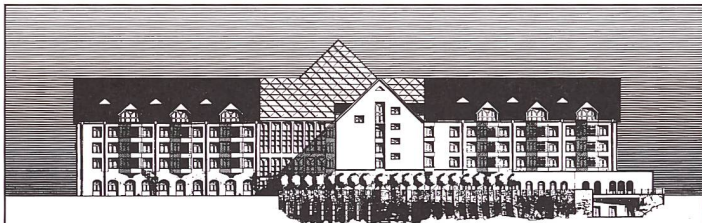
dipl. Physiotherapeuten/-in

Sie können Ihre Arbeitszeit frei einteilen und arbeiten auf eigene Rechnung. Ein Therapieraum steht gratis zur Verfügung.

Für nähere Auskünfte wählen Sie Telefon 01-341 60 27, Frau E. Huber, Teamleiterin Pflege; oder Telefon 01-341 74 25, Frau R. Suter, Heimleiterin.

Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4, 8049 Zürich

K-03/95



Neurologische Klinik Bad Neustadt/Saale

*Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir zum nächstmöglichen Termin*

Krankengymnastinnen/-en

Die Neurologische Klinik GmbH Bad Neustadt/Saale mit 250 Betten ist eine zum **Konzern der Rhön-Klinikum AG** gehörende Fachklinik für neurologische Rehabilitation mit

- **Frührehabilitation** (inklusive Intensivmedizin)
- **Weiterführender Rehabilitation**
- **Anschlußheilbehandlung**
- **Zustandserhaltender Pflege** für integrierte neuro-chirurgisch-neurologische Pflege.

Die Therapeuten – Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen, Sozialpädagogen –, **Ärzte** und **Pflegekräfte** setzen im Rahmen eines interdisziplinären Behandlungskonzeptes eine individuelle Betreuung unserer Patienten um.

Wir erwarten

- daß Sie engagiert in einem jungen kooperativen Team (47 Krankengymnasten und Praktikanten) eigenverantwortlich mitarbeiten, wobei eigene Gestaltungsmöglichkeiten eingebracht werden können
- daß Sie besonderes Interesse an der Behandlung neurologischer Patienten haben

Wir bieten

- eine intensive Einarbeitung
- wöchentliche interne Fortbildung
- PNF- und Bobath-Kurs im Hause
- großzügige Unterstützung bei externen Fortbildungsmaßnahmen
- eine sehr attraktive Vergütung, die außertarifliche Zulagen vorsieht
- eine tarifvertragliche Ergebnisbeteiligung am wirtschaftlichen Erfolg der Klinik
- eine Übernahmeregulierung für das Weihnachtsgeld 1994

Zum Kennenlernen können Sie gerne die Möglichkeit einer Hospitation in unserer Abteilung nützen.

Bad Neustadt/Saale mit seinen 15 000 Einwohnern liegt am Fuße der Bayerischen Rhön, zentral zwischen den größeren Städten Würzburg, Schweinfurt und Fulda.

Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) richten Sie bitte an die:

Neurologische Klinik GmbH
– Personalabteilung –
von-Guttenberg-Straße 10
D-97616 Bad Neustadt/Saale

Bern

In meine Privatpraxis suche ich

dipl. Physiotherapeuten

oder

dipl. Physiotherapeutin

initiativ und selbständig, mit praktischer Erfahrung und Interesse an den vielseitigen Aufgaben in einer Privatpraxis.

Möchten Sie mehr wissen?
Schicken Sie mir bitte eine Kurzbewerbung
oder rufen Sie doch einfach an:

Telefon 031-352 11 52

Regine Rutishauser
dipl. Physiotherapeutin
Thunstrasse 99, 3006 Bern

B-01/95

REHABILITATIONSZENTRUM SPORTPARK THALWIL

Selbständig werden ohne finanzielles Investitionsrisiko?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeuten/-in

Aufgabengebiet: Führung einer Physiotherapie, speziell eingerichtet für die Behandlung von Rückenleiden und Sportverletzungen; Manuelle Therapie; Mitarbeit in unserem Präventionszentrum für Rückentherapie; Zusammenarbeit mit unserem Leiter Fitness (Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit); Mitarbeit in unserer Vita-Rückenschule zusammen mit einem Arzt.

Es handelt sich um eine sehr selbständige, verantwortungsvolle und äusserst interessante Stelle, ausbaubar für zwei bis drei Mitarbeiter/-innen. Die Physiotherapie ist bereits seit einigen Monaten sehr gut bei Ärzten und Patienten eingeführt.

Voraussetzung: Abrechnungsberechtigung im Kanton Zürich.

Bitte setzen Sie sich in Verbindung mit:

R. Steiner
c/o Sportpark Thalwil, Zürcherstrasse 65, 8800 Thalwil
Telefon G.: 01-434 64 80 oder P.: 01-720 64 10

L-03/95

Altdorf

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in 50 bis 80 %

Selbständige Arbeit, flexible Arbeitszeit- und Ferienregelung möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Physiotherapie Alpha, Johan Kerkhof
Gotthardstrasse 60, 6460 Altdorf
Telefon 044-2 44 42

L-03/95

INSELSPITAL

HOPITAL DE L'ILE

Universitätsspital Bern Hôpital universitaire de Berne

**Suchen Sie die fachliche Verantwortung?
Möchten Sie lernen und vielleicht wieder in Ihren
Beruf einsteigen?**

Für die **Physiotherapie Chirurgie** suchen wir
per 1. März 1995 oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/-therapeuten (30 – 50%)

Sie behandeln hospitalisierte Patienten mit akuten und
chronischen Problemen in den Kliniken der Thorax-, Herz-
und Gefässchirurgie, der Viszeralchirurgie und der Radio-
onkologie.

Arbeiten Sie gerne in einem kleinen engagierten Team und
möchten vielleicht auch Ihre Bobath-Kenntnisse einsetzen,
so heissen wir Sie bei uns herzlich willkommen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Chefphysiothera-
peutin dieser Kliniken, Frau G. Fischer, Tel. 031 632 21 11,
intern 65 06 oder Frau U. Kissing, Leitende Chefphysio-
therapeutin, Tel. 031 632 39 56. (Rufen Sie doch bitte
zwischen 13.00 – 14.00 Uhr an.)

Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnisko-
pien, Lebenslauf und Foto senden
Sie bitte an die

**Direktion des Inselspitals
Personalabteilung
Kennziffer 26 / 95
3010 Bern**

**Gemeinsam für
Patientinnen und Patienten**

SPITAL PFLEGI

Das Akutspital mit 200 Betten
beim Römerhof Zürich
persönlich, zukunftsorientiert,
vielseitig



LeiterIn Physiotherapie

Wir suchen:

für die Leitung unserer Physiotherapie mit zehn Mitarbeiter-
Innen einen motivierten Leiter oder eine Leiterin.

Sie haben:

- Ihre Ausbildung als Physiotherapeutin abgeschlossen, sich
fachlich weitergebildet und bringen einige Jahre Berufs-
erfahrung mit;
- Freude daran, eine Führungsaufgabe und -verantwortung zu
übernehmen und aktiv die Teambildung zu fördern;
- Interesse, Ihre fachlichen und persönlichen Kenntnisse sowie
Ihre Erfahrung einzusetzen und auch an die Mitarbeiter-
Innen weiterzugeben;
- die Fähigkeit, offen und konstruktiv mit allen Diensten
zusammenzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante Aufgabe in einem fortschrittlichen, über-
schaubaren Spital;
- ein vielseitiges Arbeitsgebiet in den Bereichen Chirurgie,
Orthopädie, Medizin, Gynäkologie, Wöchnerinnenabteilung,
Neonatalogie und Tagesklinik;
- ein Team, das Ihnen eine gute Zusammenarbeit und
Unterstützung anbietet.

Gerne gibt Ihnen unser Chefarzt Medizin, Herr PD Dr. med.
B. Morell, vorab weitere Auskunft.

☎ 01-258 63 30

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte
an die nachfolgende Adresse senden wollen:

**Schweizerische Pflegerinnenschule
Schwesternschule und Spital, Zürich**
Personaldienst, Carmenstrasse 40
Postfach, 8030 Zürich

SPITAL PFLEGI



Basler Kinderspital

Das Basler Kinderspital sucht per sofort für sein Labor für Bewe-
gungsuntersuchungen eine/einen technische/n Mitarbeiterin oder
Mitarbeiter:

Physiotherapeutin/Physiotherapeut

mit Sinn für Computer-Anwendung und -Technik
oder

Technikerin/Techniker

mit Interesse an Biomechanik.

Aufgaben: Aufnahme und Auswertung von Bewegungsun-
tersuchungen (Ganganalysen).

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei
Dr. R. Brunner, Neuro-Orthopädie, Telefon 061/691 26 26.
Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind
zu richten an das

Basler Kinderspital, Personalabteilung, Postfach,
4005 Basel



Gesucht per sofort

dipl. Physiotherapeut/-in

zirka 70 %. Privatpraxis im Zentrum von Bern.

Physiotherapie R. Wernli und J. de Graaff
Tel. G.: 031-381 28 43, P.: 031-971 89 91

M-03/95

Mutterschaftsvertretung

Gesucht

Physiotherapeut/-in 50–70%

von Mai bis September als Angestellte/-r oder auf eigene
Rechnung im Aargau.

Interessenten/-innen melden sich bitte unter **Chiffre PH 0309,**
Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich.

M-03/95

Hombrechtikon/Zürichsee-Region: Gesucht per Mai 1995

Physiotherapeutin

in lebhaftes Physiopraxis. Es stehen Ihnen grosszügige
Behandlungs- und Fitnessräumlichkeiten zur Verfügung.
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte rufen Sie uns an:

Telefon 055-41 14 10

M-03/95

Arbeiten im Unispital

Lernen und Lehren am Unispital In der Physiotherapie neue Wege gehen Gefordert und gefördert werden

Das Institut für Physikalische Therapie sucht ★★★★★

Mitarbeiter/-innen für folgende Fachgebiete (Teilzeit eventuell möglich)

★ **Innere Medizin / Dermatologie** **per sofort oder nach Vereinbarung**

In einem Team von 6 Diplomierten und 7 Praktikanten behandeln Sie vorwiegend stationäre Patienten aus den Bereichen Pneumologie, Neurologie, Kardiologie, Angiologie und Dermatologie.

★ **Handtherapie und Ambulatorium** **per sofort oder nach Vereinbarung**

Sie arbeiten zu 50% in der Handtherapie zusammen mit 4 Physio- und 2 Ergotherapeutinnen. Die andere Zeit behandeln Sie Patienten der Rheumapoliklinik.

★ **Chirurgie** **per 1. Mai 1995**

In einem Team von 8 Diplomierten und 10 Praktikanten behandeln Sie vor allem stationäre Patienten aus den Bereichen Unfall-, Wiederherstellungs-, Herz- und Viszeralchirurgie (ohne Intensivpflegestationen).

★ **Neurochirurgie** **per 1. Mai 1995**

In einem Team von 3 Diplomierten und 4 Praktikanten behandeln Sie vorwiegend stationäre Patienten und haben die Möglichkeit, Praktikanten zu betreuen.

★ **Intensivpflegestationen** **per 1. Juli 1995**

Sie haben Gelegenheit, in einem Team von vier erfahrenen Diplomierten und sechs Praktikanten dieses Spezialgebiet mit vier fachgetrennten Intensivpflegestationen kennenzulernen. Sie arbeiten Frühschicht (0700 - 1600 Uhr) oder Spätschicht (1300 - 2200 Uhr).

★ **Rheumaklinik** **per 1. September 1995**

In einem Team von 2 Diplomierten und 6 Praktikanten behandeln Sie zum Hauptteil stationäre Patienten einzeln und in Gruppen und wirken bei der Betreuung der Praktikanten mit. An Randzeiten behandeln Sie ambulante Patienten der Rheumaklinik und Rheumapoliklinik.

Fühlen Sie sich von einem dieser Gebiete angesprochen? Sind Sie im Besitz einer Arbeitsbewilligung? Möchten Sie gerne weitere Auskünfte?

Frau Huber, Leitende Chephysiotherapeutin freut sich auf Ihren Anruf.
Telefon 01 255 11 11, intern 142 326 oder 01 255 23 29.



UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

*Träumen Sie von einer eigenen Physiotherapie?
Ist Selbständigkeit für Sie ein Thema?
Scheuen Sie den Sprung ins kalte Wasser?*

Springen Sie in warmes Wasser! Die Zeit des Wartens ist vorbei!

Gut eingerichtete Physiotherapiepraxis im Zürcher Oberland, die expandiert und zusätzlich neue Leistungen anbieten will (therapeutisches Krafttraining, Prävention und Alternativmethoden), sucht

motivierte/-n Physiotherapeutin/-en

Wenn Sie nicht (mehr) in einem Angestelltenverhältnis arbeiten möchten, können Sie mit mir verschiedene Formen einer möglichen Beteiligung/Partnerschaft diskutieren.

Sind Sie neugierig? Ihre Fragen erreichen mich unter Chiffre PH 0305 Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich.

O-03/95

In unsere internistische Gruppenpraxis suchen wir auf 1. April 1995

dipl. Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit ist möglich.

Bewerberinnen, die Freude an selbständiger Arbeit in grosszügig eingerichteten Therapie-räumen und an der Mitarbeit in einem grösseren Praxisteam haben, richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Ärztegemeinschaft, z.H. Herr Dr. P. Affolter
Zürcherstrasse 69, 4052 Basel

O-03/95

Agglomeration Zürich Nord

Arbeiten und verdienen wie ein/-e Selbständige/-r ohne die finanziellen Risiken und ohne den Stress des Aufbaus einer Praxis.

Welche/-r zuverlässige

Physiotherapeut/-in

möchte die Chance auf eine gesicherte Zukunft nutzen und selbständig eine sehr moderne und grosszügige Physiotherapiepraxis mit einem aufgestellten Team leiten?

Bedingungen:

- Bewilligung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich zur Selbständigkeit oder die Voraussetzungen dazu;
- Organisationstalent usw.

Fühlst Du Dich angesprochen, so melde Dich bitte mit den nötigen Unterlagen unter **Chiffre PH 0303, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich.**

O-03/95

Lust auf Veränderung?

Ein kleines, aufgestelltes Team wünscht sich per 1. April 1995 eine/-n

Physiotherapeutin/-en

in vielseitige, grosszügig eingerichtete Therapie im verkehrsgünstig gelegenen Birrfeld.

Wir haben eine enge Zusammenarbeit mit zwei im Hause tätigen Ärzten, freie Zeiteinteilung bei grosser Selbständigkeit, garantierte Aus- und Weiterbildung und anderes mehr.

Pensum 70–100%.

Interessiert? Ruf doch einfach an!

Käthy Zehnder, Physiotherapie
Holzgasse 98, 5242 Birr-Lupfig
Telefon 056-94 83 85 oder 056-94 85 81

H-03/95



**KANTONS
SPITAL·ZUG**
IHR MEDIZINISCHES ZENTRUM AM SEE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den **1. Mai 1995** oder nach Übereinkunft eine/-n

diplomierte/-n Physiotherapeutin/-en (90%-Pensum)

Wir bieten Ihnen vielseitige Einsatzmöglichkeiten mit stationären und ambulanten Patienten, ein kollegiales Team sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit überdurchschnittlich guten Sozialleistungen.

Wenn Sie über eine mehrjährige Berufserfahrung verfügen, möchten wir Ihnen zudem gerne die Mitbetreuung der Physiotherapie-Praktikanten anvertrauen.

Gerne gibt Ihnen unsere Cheftherapeutin, Frau L. Vollgraff, weitere Auskünfte über unsere Physikalische Therapie. Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 042-25 78 72.

Interessentinnen und Interessenten laden wir ein, von unserer Personalabteilung telefonisch die Bewerbungsunterlagen zu verlangen.

KANTONSSPITAL ZUG
6300 ZUG · TELEFON 042 25 88 55

O-03/95

Gesucht in manualtherapeutisch orientierter Allgemeinpraxis in der

BERNER ALTSTADT

Physiotherapeut/-in (50%) per 1. Mai 1995 oder nach Vereinbarung. Interessenten melden sich bitte bei:

Dr. med. Arnold Durrer, Schiffhaube 16, 3000 Bern 13
Telefon 031-311 69 08

O-03/95

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung nach **Effretikon** (15 bis 20 Minuten vom Hauptbahnhof Zürich) selbständige/-n

Physiotherapeuten/-in 30–50 %

als freie/-n Mitarbeiter/-in oder Angestellte/-n.
Zwei eigene Arbeitsräume.

Physiotherapie Christina Wieser Molina
Rikonerstrasse 28, 8307 Effretikon
Telefon G.: 052-32 73 67, P.: 052-33 11 93

O-03/95

INSELSPITAL

HOPITAL DE L'ILE

Universitätsspital Bern Hôpital universitaire de Berne

**Suchen Sie die fachliche Verantwortung?
Möchten Sie Lernen und Lehren?**

Für die **Physiotherapie Medizin** suchen wir per
1. März 1995 oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/en (100%)

Sie behandeln hospitalisierte Patienten aus dem Bereich der Inneren Medizin, Neurologie oder HNO. Im ambulanten Bereich werden Sie ausserdem mit Patienten aus der Rheumatologie oder Kieferchirurgie arbeiten.

Haben Sie Spass, in einem Team von 10 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und 3 Schülerinnen/Schülern der Schule für Physiotherapie mitzuwirken, schätzen Sie intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit, entdecken und entwickeln Sie gerne Neues, so werden Sie sich bei uns wohlfühlen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Ursula Kissing, leitende Chephysiotherapeutin, Tel. 031 632 39 56. Rufen Sie doch bitte zwischen 13.00 - 14.00 Uhr an.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Diplom- und Zeugnis-kopien, Lebenslauf und Foto senden Sie bitte an die

**Direktion des Inselspitals
Personalabteilung
Kennziffer 22 / 95
3010 Bern**

**Gemeinsam für
Patientinnen und Patienten**

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis nach Brunnen (Schwyz). Kenntnisse in manueller Therapie und Lymphdrainage erwünscht.

Anfragen bitte unter:

R. Schepens, Bahnhofstrasse 53, 6440 Brunnen I-02/95

Wir suchen dipl. Physiotherapeuten/-in

als Stellvertretung Mai bis Oktober

eventuell länger, in kleine Praxis Nähe Kreuzplatz, Zürich. Möglichkeit zum Einstieg in OMT.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

**Telefon P.: 01-422 54 90, G.: 01-262 21 12
Kerstin Persson** P-03/95

Gesucht nach Zürich-Altstetten

dipl. Physiotherapeut/-in

in nettes, kleines Team. Selbständige Tätigkeit, sehr gute Bedingungen, 80 bis 100 %, Eintritt nach Vereinbarung.

**Physiotherapie Mattmann, 8048 Zürich
Telefon P.: 01-734 25 53, ab 19.00 Uhr** P-03/95



**Schulheim für
körperbehinderte Kinder
Solothurn**

Wir suchen auf August 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Bobath-Ausbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung).

Wir bieten:

- Voll- oder Teilzeitanstellung;
- 10 Wochen Ferien;
- Fünf-Tage-Woche;
- Weiterbildungsmöglichkeit;
- Besoldung nach internem Lohnregulativ.

Wir erwarten:

- Fähigkeit zu selbständigem und kooperativem Arbeiten in kleinem Therapeutenteam;
- Verständnis für behinderte Kinder, deren Eltern und Betreuer;
- ganzheitliches Arbeiten in einem Schulheim für normalbegabte und schulbildungsfähige Kinder.

Auskünfte erteilen gerne Frau M. Jongert, Physiotherapeutin, oder der Heimleiter, Herr H. Stieger.

**Schulheim für körperbehinderte Kinder
Schöngrünstrasse 46
4500 Solothurn
Telefon 065-22 21 12**

P-03/95



**SCHWERPUNKTSPITAL
für Chirurgie, Gynäkologie,
Geburtshilfe**

Suchen Sie eine neue Herausforderung?

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per
sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en

Sie behandeln stationäre und ambulante Patienten aus den Fachgebieten Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie sowie Traumatologie.

Es erwartet Sie eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in renovierten, hellen Räumen. Nach kantonalem Reglement bieten wir fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung (Schweizer Diplom wird bevorzugt).

Frau C. Houseman, Cheftherapeutin, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 01-728 12 56.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Verwaltungsdirektion Spital Horgen
Asylstrasse 19, 8810 Horgen**

(Horgen liegt am linken Zürichseeufer, ca. 15 km von Zürich entfernt, mit guten Verkehrsverbindungen.) I-09/94



Eine neue Herausforderung?

Wir suchen einen belastbaren und verständnisvollen

dipl. Physiotherapeuten zu 30 %

für unsere sehr gut eingerichtete Therapiestation, welche dem Arztdienst der neuen Strafanstalt Pöschwies zugeordnet ist.

Sie sind mindestens 25jährig, haben wenn möglich die SAMT-Ausbildung wie auch Sprachkenntnisse.

Geregelte Arbeitszeit, gute Besoldung im Rahmen der kantonalen Beamten- und Angestelltenverordnung.

Telefonische Auskunft: 01-840 17 11, Herr Dr. med. K. Bolli.

Wir freuen uns auf Ihre handschriftliche Bewerbung mit vollständigen Personalien, Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Referenzen.

Kantonale Strafanstalt Regensdorf
Personalsekretariat
8105 Regensdorf

Q-03/95

Stadtzentrum Thun

Gesucht in moderne, grosszügige Privatpraxis im Stadtzentrum von Thun

dipl. Physiotherapeut/-in

Flexible Anstellungsbedingungen, Voll- oder Teilzeitarbeit möglich.

Arbeitsbeginn nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.



FRUTIGENSTRASSE 8, 3600 THUN, TELEFON 033-22 00 10

Q-03/95

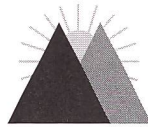
Suche

dipl. Physiotherapeutin

per 1. März oder 1. April 1995, 60–80 %, in aufgestelltes Team nach Zürich-Enge.

Eva Borg, Breitingenstrasse 21, 8002 Zürich
Telefon 01-202 34 34 oder abends 01-463 90 91

D-03/95



Physiotherapie Flühl

Sonnenmatte
6173 Flühl
Telefon 041-78 22 55

Gesucht auf Ende April oder nach Vereinbarung aufgeschlossene/-r, sportliche/-r, initiative/-r, berufsbegeisterte/-r

Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis in Winter- und Sommersportgebiet.

Wir bieten:

- sehr moderne und komplett eingerichtete Praxis (u.a. Cybex, MTT, Hydrotherapie);
- grosses Entwicklungspotential;
- bezahlte Fortbildung;
- Zusammenarbeit mit renommiertem Reha-zentrum und Sportphysiotherapie.

Wir wünschen uns:

- Physiotherapeut/-in u.a. mit Interesse an der Behandlung und Betreuung von Sportlern;
- Interesse am Mitgestalten und evtl. Leiten von Kursen;
- selbständiges, flexibles Arbeiten;
- Teamfähigkeit.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Physiotherapie Flühl

Elsje Schöpfer-de Leur

Sonnenmatte, 6173 Flühl

Telefon G.: 041-78 22 55, P.: 041-78 21 20

Q-03/95



Beratungs- und Therapiestelle für Kinder

9630 Wattwil, Wigetstrasse 4

Für unser engagiertes Team von vier Ergotherapeutinnen, zwei Physiotherapeutinnen und einer Sekretärin suchen wir baldmöglichst eine/-n Kollegin/Kollegen für die

Physiotherapie

mit einem Arbeitspensum von 60–80 %.

Bei Eignung besteht evtl. die Möglichkeit, die Leitung zu übernehmen.

Wir erwarten:

- Freude und Erfahrung in der Arbeit mit bewegungs- und wahrnehmungsgestörten Kindern und Bereitschaft zur Arbeit mit dem gesamten Umfeld;
- Zusatzausbildung (wie SI, Bobath);
- persönliches Engagement;
- Interesse an organisatorischen und administrativen Aufgaben;
- Arbeiten nach dem neuen Organisationskonzept.

Wir bieten:

- echte Herausforderung bei vielseitigem Arbeitseinsatz;
- Supervision;
- Weiterbildung;
- Entlohnung nach der Besoldungsverordnung des Kantons St. Gallen;
- 6 Wochen Ferien (zusätzlich unbezahlt möglich);
- Arbeit im landschaftlich reizvollen Toggenburg, 30 Zugminuten von St. Gallen.

Wir wünschen uns eine/-n, einsatzfreudige/-n, offene/-n Kollegin/Kollegen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder ein erstes Telefon: 074-7 36 17, Bernadett Stettler.

Q-03/95



Stadtspital Waid Zürich. Gesund im Grünen.

In unserem Spital mit den Kliniken Medizin, Chirurgie und Geriatrie & Rehabilitation (ca. 300 Betten) und Chirurgisches und Rheumatologisches Ambulatorium ist per 1. April 1995 die Stelle einer/s

Stellv. Chefphysiotherapeutin/en (100%)

neu zu besetzen.

Aufgabenbereich:

- Teambetreuung (12 Physiotherapeuten, 4. med. Masseure und 3 Praktikanten)
- Leitung in fachlichen und organisatorischen Belangen
- Enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Pflegepersonal

Anforderungen:

- Fundierte Fachkenntnisse
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte direkt an Frau L. Kampl, Chefphysiotherapeutin.

Stadtspital Waid
Personaldienst
Tièchestrass 99
8037 Zürich

Neue **HMO-Gruppenpraxis** in Zürich-Oerlikon sucht

dipl. Physiotherapeuten/-in (50–100%)

Anfänglich arbeiten eine Ärztin und ein Arzt, zwei Arztgehilfinnen, eine Gesundheitsschwester, eine Psychologin und ein/-e Physiotherapeut/-in zusammen. Im weiteren Verlauf ist aber ein Ausbau der Physiotherapie auf zwei bis drei Stellen denkbar.

Haben Sie Freude an der Arbeit in einem interdisziplinären Team, an innovativen Modellen und der Hilfe zur Selbsthilfe, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen.

Kontaktadresse: Dr. med. Felix von Burg, verantwortl. Arzt, HMO-Gruppenpraxis, Zweierstrasse 136, 8003 Zürich, Telefon 01-451 04 10

R-03/95

Ich suche per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Physiotherapie J. Gadoski, Kappenbühlweg 9
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01-342 42 37

Q-01/94

NATHALIE STIFTUNG

Heilpädagogische Sonderschule, 3073 Gümligen bei Bern

In unserer heilpädagogischen Sonderschule werden 40 geistig und mehrfach behinderte Kinder im Alter von 4 bis 18 Jahren gefördert.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeuten/-in

Teilpensum zirka 70 Prozent, der/die

- Freude und Interesse an der Arbeit und am Kontakt mit mehrfach behinderten Kindern hat;
- ein kleines, engagiertes Team mit guter Atmosphäre schätzt;
- sich für die fachliche Beratung unserer Heilpädagoginnen einsetzt;
- die Anwendung von Hilfsmitteln kontrolliert und optimiert.

Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz;
- Besoldung und Sozialleistungen in Anlehnung an die kantonalen Richtlinien;
- interne Fortbildung und Möglichkeiten zur externen Weiterbildung;
- Fünf-Tage-Woche.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

Herrn U. Klopfenstein, päd. Leiter
NATHALIE STIFTUNG
Nussbaumallee 4, 3073 Gümligen bei Bern
Telefon 031-951 51 91, Fax 031-952 70 74

R-03/95



Psychiatrische Klinik Oberwil Franziskusheim
Vertragsklinik für die Kantone Uri, Schwyz und Zug

Seit Anfang April 1994 leben wir in unserer neuen Klinik. Sie präsentiert sich grosszügig in grüner Landschaft oberhalb des Zugersees mit herrlicher Sicht auf die Berge, nur 30 Minuten von Luzern und Zürich entfernt. Sie ist als attraktiver Arbeitsort mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.

Die jetzige, langjährige Stelleninhaberin geht in Pension. Deshalb suchen wir auf den 1. April 1995 eine/-n

Physiotherapeuten/-in (80–100%)

Aufgabenbereich: Bei unseren Patienten ist das Körpererleben oft verändert. Sie erleben sich blockiert, verspannt, bewegungsgehemmt. Als Physiotherapeut/-in können Sie mit Ihren Massnahmen die anderen Therapien sinnvoll ergänzen.

Wir erwarten: neben der Grundausbildung eine gute Beziehungsfähigkeit, Selbständigkeit, Verständnis für psychische Probleme und psychosomatische Zusammenhänge, Mitarbeit bei der Planung der neuen Therapieräume.

Wir bieten: weitgehend selbständige Tätigkeit in interdisziplinärem Team. Regelmässige Fortbildung, Lohn nach kantonalen Richtlinien.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Dr. E. Rust, Chefarzt, oder Dr. K. Trütsch, Oberarzt, Telefon 042-26 33 00.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Psychiatrische Klinik Oberwil
Verwaltungsleitung, Postfach 200, 6317 Oberwil

R-03/95

Eine Institution der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf



KANTONSSPITAL
GLARUS

Unser Kantonsspital befindet sich im landschaftlich reizvollen Glarnerland mit vielen Freizeit- und Sportmöglichkeiten.

Für die Physiotherapie-Abteilung unseres 170-Betten-Akutspitals suchen wir auf den 1. Mai 1995

eine dipl. Physiotherapeutin oder einen dipl. Physiotherapeuten

Wir sind fünf diplomierte Fachkräfte und zwei Praktikantinnen und freuen uns auf das neue Team-Mitglied!

Fühlen Sie sich angesprochen?

Nähere Auskünfte über diese vielseitige Stelle erteilt Ihnen gerne unsere Leitende Physiotherapeutin, Frau A. Prusse, Telefon 058-63 33 33.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Herrn Prof. Dr. med. K. Rhyner
Chefarzt Medizin
Kantonsspital Glarus
8750 Glarus

S-03/95

**Schwerpunktspital
Wädenswil**

Wir sind **das Schwerpunktspital für Innere Medizin, Intensivpflege und Rehabilitation** am linken Zürichseeufer und suchen **per 1. Mai 1995** eine/-n erfahrene/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en (Teilzeit 50%)

Sie arbeiten bei uns in kleinem Team und in engem Kontakt mit Ergotherapie, Pflege und ärztlichem Dienst. Unsere Physiotherapieabteilung ist modern eingerichtet und erlaubt eine selbständige Tätigkeit. Sie werden fachlich gefördert durch interessante Weiterbildungsmöglichkeiten speziell in der Bobath-Methode und regelmässige interne und externe Kurse. Besoldung und Sozialleistungen richten sich nach kantonal-zürcherischen Richtlinien.

Wenn Sie über persönliche Initiative verfügen und Freude an Aufbauarbeit haben, würden wir uns sehr über Ihre Bewerbung freuen.

Um Weiteres über diese abwechslungsreiche Stelle zu erfahren, kontaktieren Sie bitte unseren Chefarzt, Dr. P. Möhr, oder unsere Leitende Physiotherapeutin, M. Groenendijk, unter Telefon 01-783 21 11.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Schwerpunktspital Wädenswil, Personaldienst
Schlossbergstrasse 34, 8820 Wädenswil

S-03/95

GSTAAD

Gesucht ab Mitte Mai 1995

Physiotherapeutin

in junges Team, mit interessanter Arbeit und gutem Salär. Auch Teilzeit möglich. Sprachkenntnisse von Vorteil.

Bewerbungen an:
Physiotherapie Gstaad
Telefon 030-4 57 32

S-03/95

Chur: Gesucht in Privatpraxis

Physiotherapeut/-in 60-100%

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Physiotherapie Ruth Räth-Hirschmann
Rheinstrasse 33, 7001 Chur
Telefon 081-24 41 80 oder 27 55 59

S-03/95

Gesucht auf Mitte Mai 1995

Praxisvertretung

wegen Mutterschaft (zirka 60%), für 8 bis 10 Monate – Weiterbeschäftigung möglich – in kleine, vielseitige Physiotherapie, 20 S-Bahn-Minuten ab Zürich HB, **auf eigene Abrechnung** bei freier Zeiteinteilung oder im Angestelltenverhältnis.

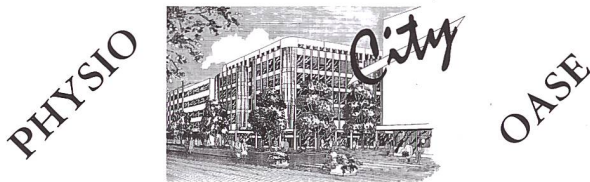
S. Hostettler, Hardstrasse 54, 5432 Neuenhof
Telefon 056-86 27 82

S-03/95

ANDREAS ENGGIST MEDICAL FITNESS

PHYSIOTHERAPIE FÜR SPORT UND REHABILITATION

Wohn- und Geschäftshaus «CITY», Buchs



Zur Ergänzung in unser kleines, kollegiales Physio-Team suchen wir frühestens ab **1. Mai 1995** eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Voll- oder Teilzeitarbeit möglich)

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit den Behandlungsschwerpunkten Orthopädie, Rheumatologie, Chirurgie und neu von den Krankenkassen anerkanntes Fitnesscenter.

Dein Engagement für unsere Patienten und Sportler sowie Deine guten Fachkenntnisse werden bei uns sehr geschätzt.

Interessiert?

Gerne erwarten wir Deine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für telefonische Auskünfte stehen wir Dir gerne zur Verfügung.



BAHNHOFSTRASSE 43, HAUS «CITY» • CH-9470 BUCHS/SG
TELEFON/FAX 081-756 61 60

T-03/95

Gesucht im Zentrum der Stadt Bern
ab 1. Juni 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

60–80 %

mit Spass an selbständiger, vielseitiger Tätigkeit.



Physiotherapie Markus Wepfer

Neuengasse 25, 3011 Bern, Telefon 031-311 22 29

T-03/95

Gesucht in der Bodenseeregion
auf Anfang April 1995 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

in vielseitige Privatpraxis.

Maitland-, SAMT-, Bobath-, FBL-, Lymphdrainage-Kenntnisse von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Physiotherapie Susanna Lüscher-Stoll

Wigärtlistrasse 5, 8274 Tägerwil

Telefon 072-69 18 12 oder 072-69 26 32 (privat)

T-03/95

Gesucht ab sofort

Physiotherapeut/-in

als Ferienvertretung

Wir arbeiten unter anderem mit dem Maitland- und Bobath-Konzept. Ausserdem pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit zwei Kinderchirurgen und einer Ergotherapeutin.

Wir bieten sehr gute Anstellungsbedingungen und regelmässige Fortbildung.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

Physiotherapie M. und Y. Kerstjens-Bär
Dübendorfstrasse 9b, 8117 Fällanden
Telefon 01-825 09 96 oder 01-980 25 97

T-03/95

Wir suchen per 1. Mai, evtl. früher

Physiotherapeut/-in 70–80 %

für eine vielseitige, selbständige Arbeit in kleinem, kollegialem Team.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen:

Dr. R. Gemperli
FMH Rheumatologie
Dufourstrasse 31
8008 Zürich
Telefon 01-251 88 68

T-03/95

Stellengesuche

Belgischer Physiotherapeut, 10 Jahre Berufserfahrung in Krankenhäusern und Privatpraxen in der Schweiz, Niederlassung und SRK-Anerkennung,

sucht selbständige Arbeit

im Nord-Aargau.

Telefon 0049-7762 4656

T-03/95

Grüningen

Ich suche per 1. Mai oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

der/die Erfahrung hat in der Betreuung und Behandlung von Sportlern.

Physio- und Trainingstherapie
Beat Ryser
Sonnhalde, 8627 Grüningen
Telefon G.: 01-935 28 20
Telefon P.: 055-42 31 49

T-03/95

Für Inserate wenden Sie sich bitte an:

Agence WSM · «Physiotherapie» · Postfach · 8052 Zürich
Telefon 01-302 84 30 · Telefax 01-302 84 38



L'Administration cantonale valaisanne cherche un

physiothérapeute-chef

auprès du Centre valaisan de pneumologie et de traitements complémentaires à Montana.

Ce poste s'adresse à une personne capable de diriger de façon autonome une équipe de physiothérapeutes en assumant la responsabilité de la gestion du service de physiothérapie et d'ergothérapie.

La personne devra avoir une vue d'ensemble des possibilités thérapeutiques liées à la physiothérapie et à la rééducation.

Conditions:

- diplôme de physiothérapeute;
- formations prouvant les capacités de gestion ou le désir de suivre une telle formation.

Langue maternelle: français.

Entrée en fonction: 1^{er} juillet 1995 ou à convenir.

Cahier des charges

et traitements: le Centre valaisan de pneumologie et de traitements complémentaires à Montana, téléphone 027-80 77 11, donnera, sur demande, les renseignements nécessaires à ce sujet.

Les offres de services, rédigées sur formule spéciale fournie, sur demande, par le Service du personnel et de l'organisation, téléphone 027-80 27 50, Planta, 1951 Sion, devront être adressées à ce dernier jusqu'au **24 mars 1995** (date du timbre postal).

U-03/95



HOF WEISSBAD

Gesundheitszentrum

Zum Ausbau unseres neu eröffneten Gesundheitszentrums mit ganzheitlicher Präventionsbehandlung (Bewegungs- und Entspannungstherapien) sowie stationärer und ambulanter Nachbehandlung in der angegliederten Klinik im Hof (vorwiegend orthopädische und kardiochirurgische Patienten) suchen wir:

dipl. Physiotherapeuten/-in SRK

Wenn Sie interessiert sind, in einem jungen Team mitzuarbeiten, finden Sie bei uns:

- modern eingerichtete Therapieabteilung mit Bewegungsbad;
- aufgeschlossene, interessierte Mitarbeiter;
- selbständige Tätigkeit mit flexibler Arbeitszeit;
- zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Cheftherapeut, Herr A. Widmer, gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

HOF WEISSBAD

Gesundheitszentrum

Dr. med. R. Saxer, Leitender Arzt

9057 Weissbad/Appenzell

Telefon 071-88 80 50

U-03/95

L'HÔPITAL DU DISTRICT DE MOUTIER

cherche à engager

1 physiothérapeute diplômé/-e 80 jusqu'à 100%

pour compléter le service de physiothérapie.

Nous offrons un travail varié avec patients hospitalisés et ambulants, neuro, médecine interne, chirurgie générale, orthopédie et traumatologie, pédiatrie, gynéco, rhumato et surveillance intensive.

Conditions de salaire selon barème du canton.

Entrée en fonction: mai 1995 ou à convenir.

Offre manuscrite et documents usuels à envoyer au service du personnel, Hôpital de Moutier, rue Beausite 48, 2740 Moutier.

Pour tous renseignements, téléphoner au 032-93 61 11, demander Paul Castele, physiothérapeute-chef.

U-03/95

Cherche depuis avril 1995

physiothérapeute indépendant

pour reprendre un centre de physiothérapie-fitness à Nendaz/Valais.

Ecrire sous **chiffre R 180-724705**

Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

U-03/95

Biel – Bienne

Nach Übereinkunft gesucht

Physiotherapeut/-in

mit fachlicher Kompetenz und menschlichem Einfühlungsvermögen.

Bitte schriftliche Anfragen an:

Paul Hunziker, G.-F. Heilmann-Strasse 4, 2502 Biel

C-02/95

Rotkreuzspital

Gloriastrasse 18
Postfach, 8028 Zürich



Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir eine

dipl. Physiotherapeutin

(Teilzeit)

für die Behandlung unserer hospitalisierten und ambulanten Patienten, vorwiegend in den Bereichen Orthopädie, Gynäkologie und Rheumatologie.

Arbeitseinsatz: Montag bis Freitag, täglich drei Stunden, sowie Krankheits- und Ferienablösung.

Verlangen Sie unseren Personalanmeldebogen. Frau S. Baumann, Leiterin Physiotherapie, orientiert Sie gerne über weitere Einzelheiten, Telefon 01-256 61 11

U-03/95

Die gute Stelle!

Für diverse Stellen in Spitälern und Praxen in Zürich und Umgebung suchen wir dynamische

Physiotherapeuten/-innen

Rufen Sie an! Frau Karin Vogt gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 01-211 71 71.

ECCO AG Medical, Gessnerallee 46, 8021 Zürich

U-03/95

widmer TREUHAND AG

Treuhand- und Rechtsbüro, Bahnhofstr. 16, 9202 Gossau

zu vermieten in

der Stadt Wil
an idealer, zentraler Geschäftslage

Büroräume ca. 210 m²

auf 2 Geschossen, ev. mit internem Aufgang,
besonders geeignet für

Bürogemeinschaft, Praxis

Vermietung als Ganzes oder pro Geschoss
120 m² oder 90 m²

Bezugstermin ab Herbst 1995 oder nach
Vereinbarung

**Lift sowie Parkplätze vor dem Haus
und Einzelgaragen sind vorhanden**

071/ 85 33 64

Arztpraxis in Bellinzona sucht
gut ausgebildete/-n

Physiotherapeuten/-in

(Italienischkenntnisse vorausgesetzt).

Kontaktnahme unter

**Chiffre PH 0308,
Agence WSM, Physiotherapie
Postfach, 8052 Zürich**

V-03/95

Territet-Montreux, dans Hôtel-résidence
luxueux

Recherche

physiothérapeute diplômée

Remplacement avril. Possibilité de
prolonger avec mi-temps.

**Linda Van Hertem
téléphone 021-962 62 91**

V-03/95

A vendre

Laser CO₂ VEGA 30 (30 watts)

Etat neuf.

Pour tout renseignement écrire sous

**chiffre PH 0310, Agence WSM, Physiothérapie,
case postale, 8052 Zurich**

V-03/95

In Allgemeinpraxis in der Berner Altstadt zu vermieten

Physiotherapieraum (31 m²)

plus Nebenräumlichkeiten für eine/-n selbständig
arbeitende/-n Physiotherapeuten/-in. Verhandlungsbasis
zirka Fr. 2000.- monatlich inkl. Nebenkosten.

Interessenten melden sich bitte schriftlich bei
Dr. med. Arnold Durrer, Schiffhaube 16, 3000 Bern 13

V-03/95

Cherche

physiothérapeute diplômé

pour un remplacement de trois mois à Genève,
avril – mai – juin, avec possibilité de logement.

Prendre contact le plus vite avec Antoine Mayerat,
téléphone 022-757 53 53.

V-03/95

Cercasi a Locarno

fisioterapista diplomata

Rivolgersi a:

**Fisioterapia Bisang, Via Rovedo 16, 6600 Locarno
Tel. 093-31 41 66 (ufficio), 093-31 67 85 (privato)**

S-02/95

Etablissement médico-chirurgical à Genève souhaite
engager un/-e

physiothérapeute

avec diplôme suisse, temps complet ou partiel.

Activité en collaboration avec un groupe de médecins
pluridisciplinaires, pour prise en charge optimale de patients
en phase pré- et post-opératoire, et traitements ambulatoires.

Studio à disposition.

Nous attendons votre dossier complet (références,
C.V., diplômes, certificats et prétentions de salaire)
sous chiffre U 180-724713

Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

V-03/95

Zu verkaufen

Physiotherapie-Praxis

im Amtshauptort Wangen an der Aare
im Zentrum des Städtchens, mit oder
ohne Wohnung.

Raumeinteilungswünsche können noch
berücksichtigt werden. Rollstuhlgängig.

Auskunft unter **Telefon 034-22 90 70.**

V-03/95

Büroräumlichkeiten für Physiotherapie

zu vermieten.

Auf gleicher Etage wie Doppelpraxis für Allgemeinmedizin, fünf Minuten vom Bahnhof Zürich-Oerlikon, drei Räume, 90m².

Wir suchen Physiotherapeuten/-innen, die eine eigene Praxis aufbauen möchten und fachlich gut mit uns zusammenarbeiten.

Interessenten/-innen melden sich bitte bei

Dr. H. Diggelmann oder Dr. B. Stutz
Gemeinschaftspraxis
Felsenrain Schaffhauserstrasse 432
8050 Zürich, Telefon 01-303 03 22

W-03/95

Im **Limmattal** (Kanton Aargau) zu verkaufen:
top eingerichtete

Physiotherapie-Praxis

mit voller Agenda für ein bis zwei Therapeuten.

- Krafttrainingsgeräte Techno-Gym
- Patientenverwaltung per EDV
- Zentrale Lage mit Parkplätzen
- Faire Übernahmebedingungen

Interessenten bitte melden unter
Chiffre PH 0301, Agence WSM,
Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich

W-03/95

Zu verkaufen in Murten/A vendre à Morat

Physiotherapie-Praxis

Parkplätze, gut gelegen, gesicherte Kundschaft.
Bien situé, places de parc, clientèle assurée.

Interessenten melden sich unter:
Ecrire sous chiffre:

PH 0302, Agence WSM, Physiothérapie,
Case postale, 8052 Zurich

W-03/95

Selbständig?

Sofort zur Übernahme angeboten:

moderne, voll eingerichtete, bestehende Physiotherapiepraxis im Raum Thun BE.

Vier separate Behandlungsräume, Turnsaal, separates Büro, Warteraum, Kellerräume, Wäschemöglichkeit, Einstellplatz, Parkmöglichkeit. Die Räumlichkeiten liegen im Parterre und haben einen Gartenplatz. Zu kaufen oder eventuell zu mieten.

Reaktionen unter **Chiffre F 180-725122**
Publicitas, Postfach 36, 6210 Sursee

W-03/95

A vendre

appareils musculation Cybex

tables, extension, électro, lave- et sèche-linge 10 kg, bureaux.

Téléphone 032-92 12 42

W-03/95

A remettre

cabinet de physiothérapie

région Chablais vaudois, entièrement équipé et bien situé.

Offre par écrit **sous chiffre PH 0306, Agence WSM, Physiothérapie, case postale, 8052 Zurich**

W-03/95

A remettre pour raisons de santé

cabinet de physiothérapie – Genève ville

avec clientèle, conviendrait pour un ou plusieurs physiothérapeutes.

Ecrire sous **chiffre H 180-724710**
Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

W-03/95

Wegen Umstrukturierung **zu verkaufen**

1 Endomed 581 komplett

(diadynamische Anwendung, Iontophorese, Muskelstimulation)

1 med.-elektrogalvanische Badewanne mit Zubehör (Unterwassermassage)

Beide Geräte in bestem Zustand. Melden Sie sich bitte bei:

Gesundheitszentrum Résidence Schönberg, 3654 Gunten
Hans Rudolf Schmid, Direktor, Telefon 033-52 38 38

W-03/95

Vendesi

studio di fisioterapia

3 locali (ca. 60m²), nei dintorni di Lugano.

Offerta a chiffre PH 0307, Agence WSM,
Fisioterapia, casella postale, 8052 Zurigo

W-03/95

Physiotherapiegerät für IR-Behandlungen

Dyna-Diatherm 2000

wegen Praxisauflösung günstig zu verkaufen.

Mit 18 paarweise programmierbaren IR-Lampen, vollelektronisch, neuwertig. Preis nach Vereinbarung.

Telefon 01-251 07 08

W-03/95

Zu verkaufen, da selten gebraucht

1 Nemectron-Gerätekombination

mit Variocar inkl. allem Zubehör.
Jahrgang 1992, VP Fr. 6500.-.

Telefon 01-302 77 55 (E. Pieth)

W-03/95

ZÜRICH 7

Zu verkaufen oder zu vermieten langjährig bestehende

Physiotherapie-Praxis

an zentraler Lage. Zwei Parkplätze vorhanden, grosser Patientenstamm, gute Zusammenarbeit mit Ärzten. Langjähriger Mietvertrag kann übernommen werden.

Interessenten melden sich unter **Telefon 01-251 29 13.**

W-03/95



SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTENVERBAND
FÉDÉRATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI
FEDERAZIUN SVIZRA DALS FISIOTERAPEUTS

Stellenanzeiger / Zu verkaufen – zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 4/95,
ist der 8. März 1995

Service d'emploi / A vendre – a louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 4/95
est fixée au 8 mars 1995

Offerte d'impiego / Vendesi – affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione
no 4/95 e il 8 marzo 1995

Inserate/Annonces/Inserzioni

Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich
Tel. 01-302 84 30 • Fax 01-302 84 38

X-03/95

Gelegenheit in Affoltern a. A.:

Zu verkaufen an ruhiger, attraktiver Wohnlage,
wenige Gehminuten vom Bahnhof,

grössere Liegenschaft

mit

Sauna-/Therapieräumen/Hallenbad sowie 3 Wohnungen

Auch als Arztpraxis oder Architekturbüro/Atelier
geeignet.

Miete oder selbständige Geschäftsführung ebenfalls
möglich oder Verkauf einzeln im Stockwerkeigentum.

Interessenten wenden sich bitte an:

Chiffre W 180-724845

Publicitas, Postfach 36, 6210 Sursee

X-03/95

Zu verkaufen

1 Occasions-Fango-Rührwerk Modell KTA 50
Fr. 1750.–

1 Occasions-Warmhalteschrank FW 40/60
links gebandet, Fr. 1000.–

Bei Kauf beider Geräte nur Fr. 2500.–.

Telefon 071-83 13 33

X-03/95

NEU! Die SOFTplus-Windows-Gymnastik-Software!

GYMplus

GYMplus ist das Windows-Gymnastik-Programm von *SOFTplus*, bei welchem u.a. die Bilder zu den Übungen am Bildschirm angeklickt werden können. *GYMplus* ist kompatibel mit *PHYSIOtools*, mit zurzeit rund 100 zusätzlichen Übungen! Voll integrierbar in *PHYSIOplus*. *GYMplus* kostet Fr. 650.– (als Up-Date zu *PHYSIOtools* Fr. 200.–). Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte:

GYMplus von *SOFTplus* Entwicklungen GmbH: J. Müller: 042-21 98 12; Dr. W. Edelmann, arbi, 8933 Maschwanden: 01-767 18 19

X-03/95

RIDLER
DATEC TECHNIK

adad9...

...die EDV-Lösung
...einfach praktisch

- Praxisverwaltung
- Abrechnungssystem
- Textverarbeitung
- Mitarbeiterabrechnung
- Terminplanung
- Statistik
- Buchhaltung

Ihr Ridler-Team erreichen Sie:

Tel.: 0049 8031/8 80 39 • Fax: 0049 8031/8 55 53

Prinzregentenstr. 131 • D-83024 Rosenheim

Erstklassige

Praxis, Labor- oder Büroräume

in repräsentativem Gebäude in Pratteln BL
zu vermieten oder im Stockwerkeigentum
zu verkaufen.

Variable Grundrisse in verschiedenen Grössen
sowie Show- oder Schulungsräume, alle voll
klimatisiert. Verkehrsgünstig gelegen (Autobahn
und Grenznähe).

Wir informieren Sie gerne ausführlich unter
Telefon 061-811 68 00 oder Fax 061-811 68 05.

X-03/95

A remettre

cabinet de physiothérapie (170m²)

installé depuis 10 ans, entièrement équipé,
très bonne situation au centre de Lausanne.

Offre par écrit sous **chiffre Y 180-725093**,
Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

X-03/95

Zu verkaufen in der Altstadt von Winterthur

Physiotherapie-Praxis

Grosse Räume in neu renoviertem Haus.
Arbeitsmöglichkeiten für zwei Therapeuten.

Melden Sie sich bitte bei:

Physio-Consult, Buchholzstrasse 39, 8053 Zürich
Telefon 01-422 27 05

P-11/94



"DIE EIDGENÖSSISCHE"
GESUNDHEITSKASSE

Mir z'lieb.

**Gleiche Chance für Natur wie
für Chemie ist eines unserer
wichtigsten Ziele.**

Kollektivversicherung für SPV-Mitglieder !

Ihre Kontaktadresse:

Versicherungssekretariat SPV
c/o Neutrass Partner AG
Bahnhofstrasse 24

Postfach 3190
6210 Sursee
Tel. 045 · 21 91 16

Hauptsitz CH-4242 Laufen Tel. 061 · 765 51 11

Universell. Sicher. Einfach.

BOWFLEX®

STRENGTH TRAINING SYSTEM

Bowflex macht den Wunsch zur Realität. In kleinsten Widerstandsverstellungen sind alle Bewegungen trainierbar (Beine, Oberkörper/Arme, Rücken/Bauch), in allen Geschwindigkeiten vom langsam ausgeführten Aufbautraining bis zur experimentellen Schnellkraft - dank dem masselosen Widerstand der Kraftstangen. Sitzend, liegend, stehend: Ihrem Können und Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Bowflex ist das intelligente und kostengünstige Trainingsgerät für die physiotherapeutische Praxis.

Ja, ich will das Bowflex kennenlernen:

- ☐ Bitte senden Sie mir die Produktdokumentation
☐ Und zusätzlich die Übungsanleitung zur Ansicht



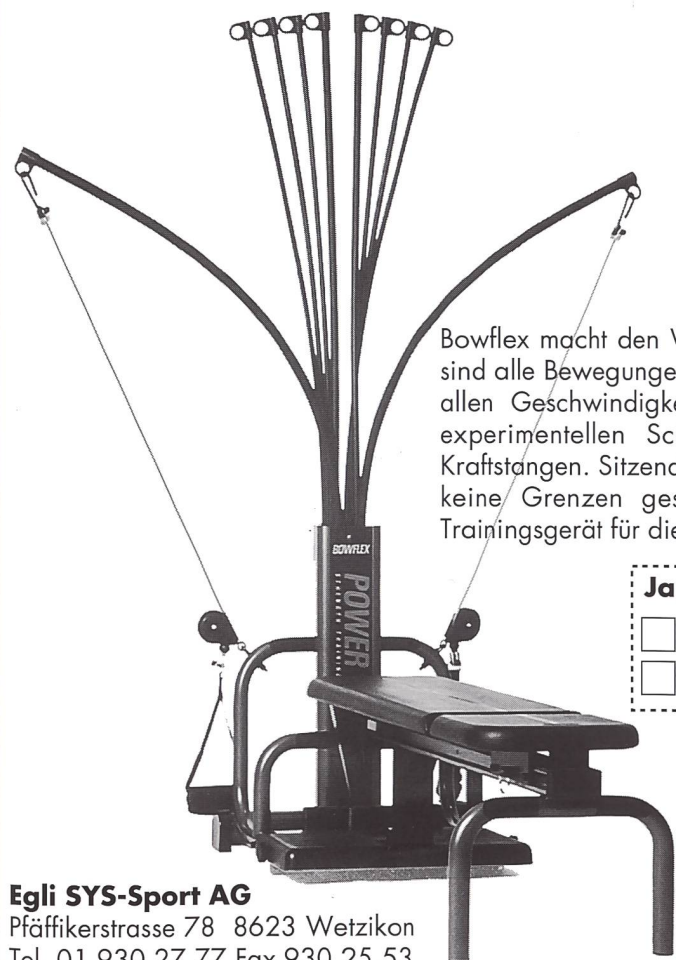
Firma

Zuständig

Strasse

Plz, Ort

Tel./Zeit



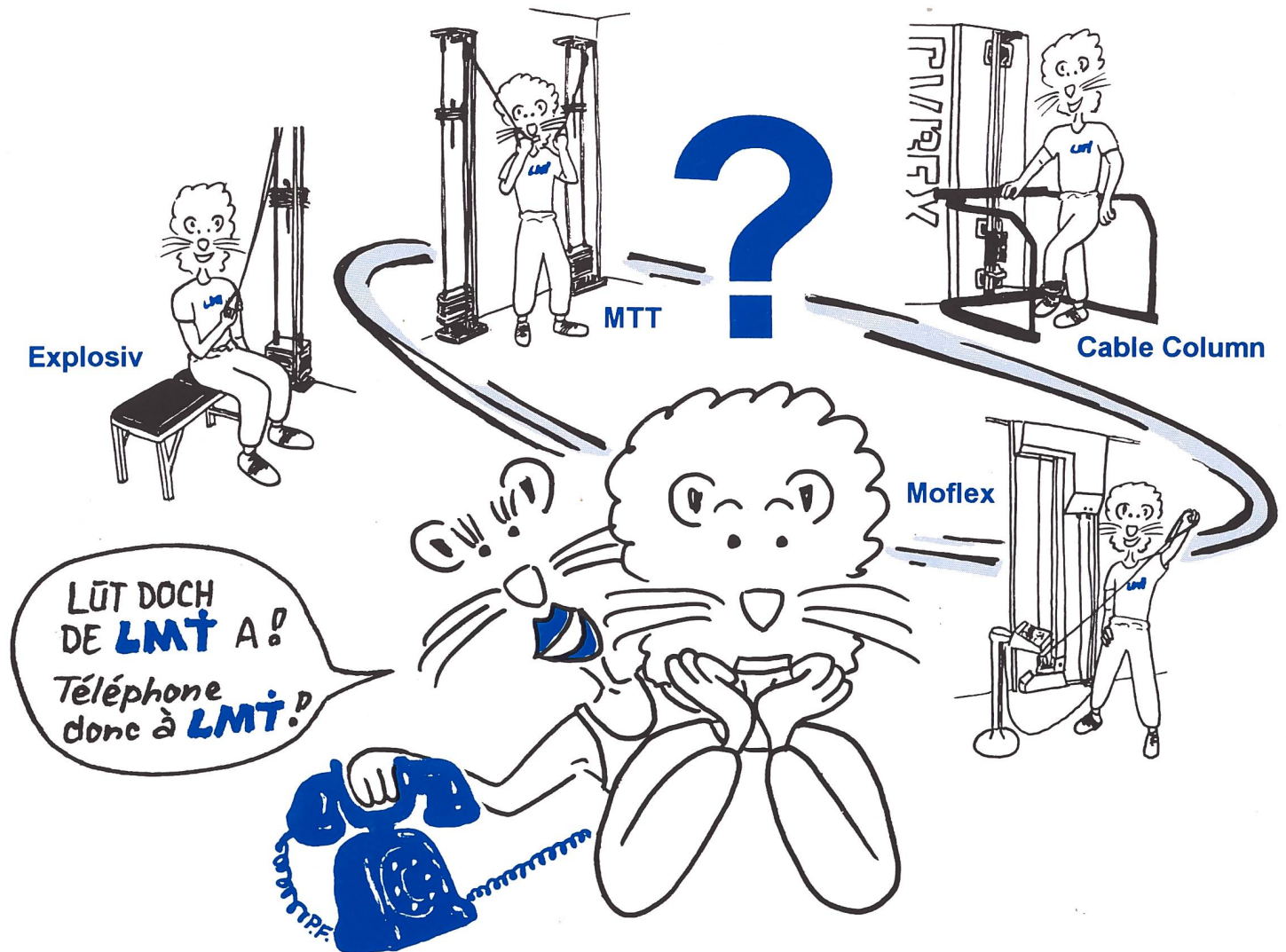
Egli SYS-Sport AG

Pfäffikerstrasse 78 8623 Wetzikon
Tel. 01 930 27 77 Fax 930 25 53

Zugapparate sind nicht Zugapparate !

Appareils de poulie-thérapie:

Faire ou ne pas faire le bon choix - tel est la question !



Wir ziehen am gleichen Strick

Nous tirons à la même corde

LMT

LEUENBERGER
MEDIZIN
TECHNIK AG

Kanalstrasse 15
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 46 00
Telefax 01 810 46 13

Rte André Pillier 43
CH-1720 Corminboeuf
Téléphone 037 26 62 00
Téléfax 037 26 62 02